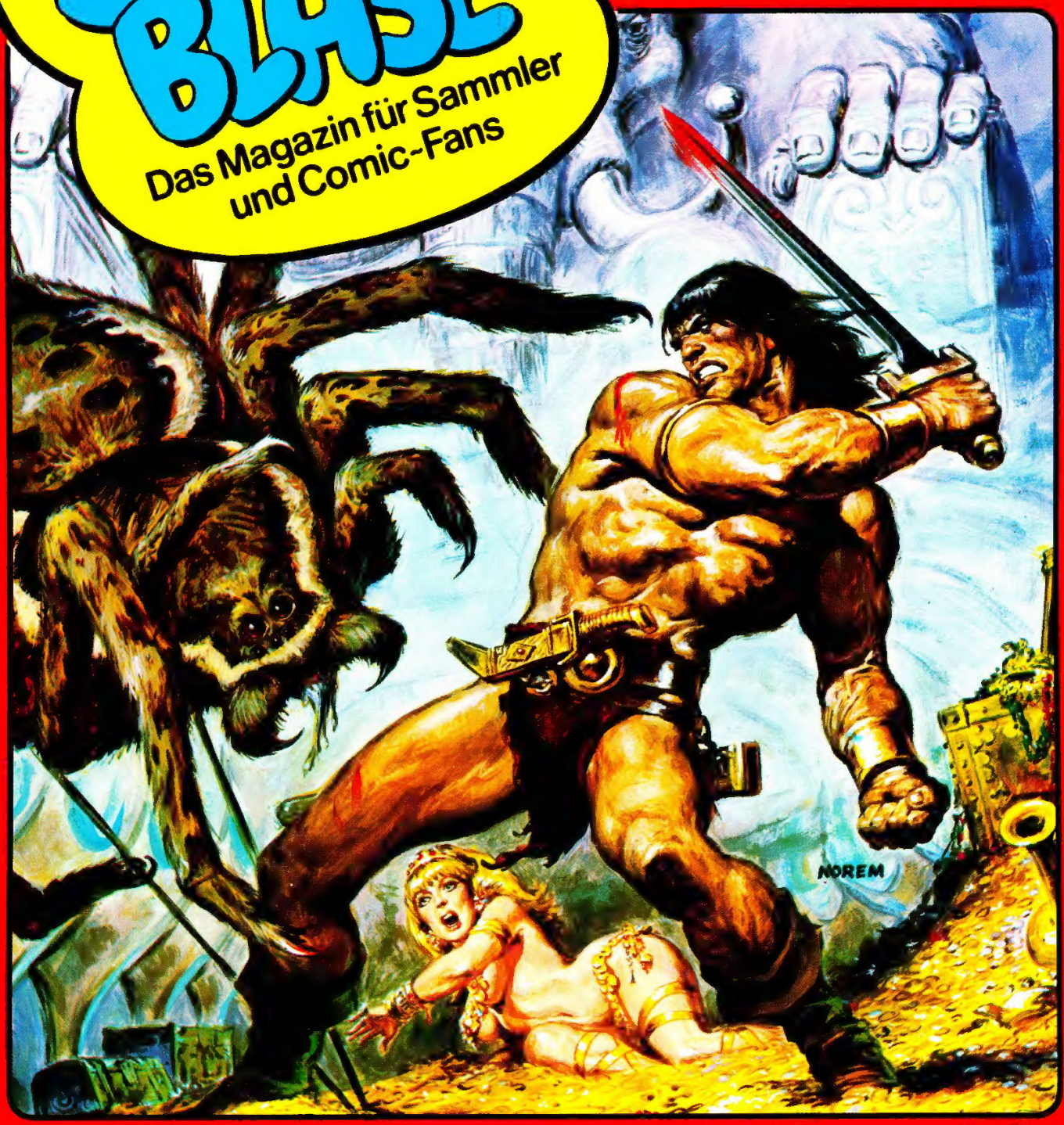
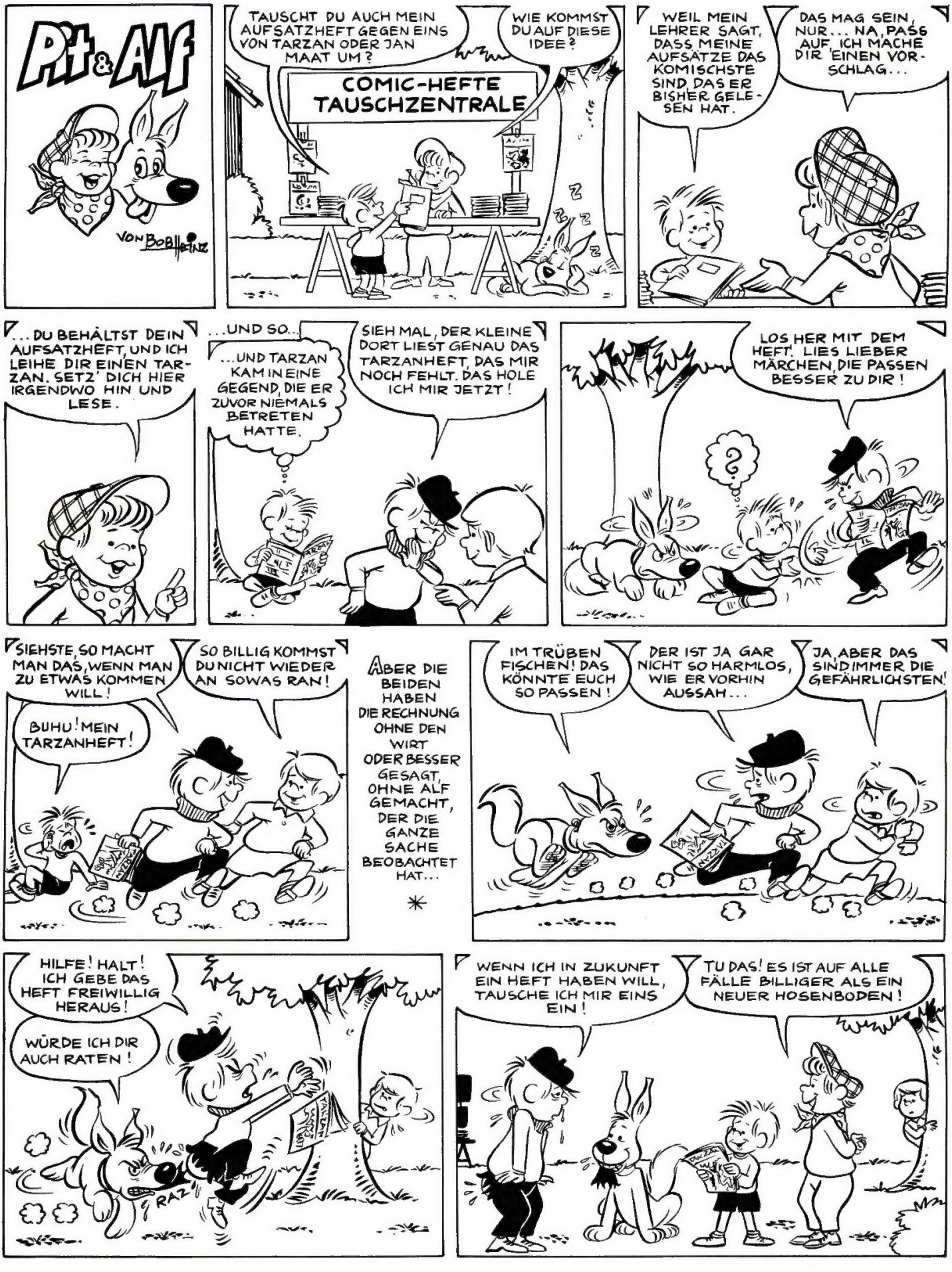
DIE SPRECHBLASE

Das Magazin für Sammler und Comic-Fans



4. Jahrg. Nr. 20 5,– DM


Pit & Alf
VON BOB HEITZ
TAUSCHT DU AUCH MEIN AUFSATZHEFT GEGEN EINS VON TARZAN ODER JAN MAAT UM?
WIE KOMMST DU AUF DIESE IDEE?
COMIC-HEFTE TAUSCHZENTRALE
WEIL MEIN LEHRER SAGT, DASS MEINE AUFSÄTZE DAS KOMISCHSTE SIND, DAS ER BISHER GELESEN HAT.
DAS MAG SEIN, NUR... NA, PASS AUF, ICH MACHE DIR EINEN VORSCHLAG...
...DU BEHÄLTST DEIN AUFSATZHEFT, UND ICH LEIHE DIR EINEN TARZAN. SETZ' DICH HIER IRGENDWO HIN UND LESE.
...UND SO...
...UND TARZAN KAM IN EINE GEGEND, DIE ER ZUVOR NIEMALS BETRETEN HATTE.
SIEH MAL, DER KLEINE DORT LIEST GENAU DAS TARZANHEFT, DAS MIR NOCH FEHLT. DAS HOLE ICH MIR JETZT!
LOS HER MIT DEM HEFT. LIES LIEBER MÄRCHEN, DIE PASSEN BESSER ZU DIR!
SIEHSTE, SO MACHT MAN DAS, WENN MAN ZU ETWAS KOMMEN WILL!
SO BILLIG KOMMST DU NICHT WIEDER AN SOWAS RAN!
BUHU! MEIN TARZANHEFT!
ABER DIE BEIDEN HABEN DIE RECHNUNG OHNE DEN WIRT ODER BESSER GESAGT, OHNE ALF GEMACHT, DER DIE GANZE SACHE BEOBACHTET HAT...
*
IM TRÜBEN FISCHEN! DAS KÖNNTE EUCH SO PASSEN!
DER IST JA GAR NICHT SO HARMLOS, WIE ER VORHIN AUSSAH...
JA, ABER DAS SIND IMMER DIE GEFÄHRLICHSTEN!
HILFE! HALT! ICH GEBE DAS HEFT FREIWILLIG HERAUS!
WÜRDE ICH DIR AUCH RATEN!
RAZ
WENN ICH IN ZUKUNFT EIN HEFT HABEN WILL, TAUSCHE ICH MIR EINS EIN!
TU DAS! ES IST AUF ALLE FÄLLE BILLIGER ALS EIN NEUER HOSENBODEN!

DIE SPRECHBLASE
Das Magazin für Sammler und Comic-Fans

EDITORIAL

Nr. 20 **4. Jahrgang** **1. Mai 1979**

DIE SPRECHBLASE ist das offizielle Publikationsorgan des DEUTSCHEN COMIC-CLUBS.

Mitglied des DCC kann jeder Erwachsene werden.

Mit dem Abonnement entsteht die Mitgliedschaft und erlischt nach dessen auslaufen.

EINZELPREIS
der Sprechblase: 5,--DM

Im ABONNEMENT
4 Ausgaben 19,--DM
6 " 28,--DM
10 " 45,--DM

ERSCHEINUNGSWEISE:
alle 6 Wochen

Liegt der Sprechblase eine Zahlkarte bei, so ist das Abonnement abgelaufen und man erhält die nächste Ausgabe nur gegen vorherige Einzahlung des Abonnementpreises. Die Mitgliedschaft im DCC verlängert sich dementsprechend.

HERAUSGEBER:

Doris u. Norbert Hethke
6901 Schönau
Altneudorfer Straße 4
Tel.: 06228 / 1422

POSTSCHECKKONTO
148747-756 Karlsruhe

SPRECHBLASE Nr. 21 erscheint am 15. Juni 1979
Redaktionsschluß 26. Mai 1979

Liebe Leser,

in dieser Ausgabe können Sie auf den Seiten 29 bis 36 wieder die Abenteuer des STORM verfolgen. Diese Story aus dem holländischen STORM-Album übertrifft unseres Erachtens die erste bei Weitem.

Das angekündigte erste MICHEL VAILLANT-Abenteuer bringen wir erst nach Abschluß der PHANTOM-Story; wir schieben es also zwischen zwei PHANTOM-Abenteuern ein.

In der nächsten Ausgabe werden wir auch den genauen Erscheinungstermin des DRAGO-Albums von Burne Hogarth bekanntgeben - vielleicht ist es bis dahin aber auch schon fertig.

Das SIGURD- und AKIM-Album (aus Harry bunte Jugendzeitung) kommt dann danach. Wir erwägen übrigens, das Wäscher-Album in Farbe zu bringen.
Dies kostet jedoch nicht nur viel Geld, sondern auch viel Arbeit - und damit sind wir schon bei Problem Nr. 1.
Es war uns bisher leider nicht möglich, einen geeigneten Allround-Mitarbeiter zu finden, so daß wir jetzt auf die Beendigung des Studiums eines Freundes warten, der dann (Mitte Mai) voll einsteigt. Mit seiner Unterstützung wird es uns wohl möglich sein, die vielen Rechte - die wir schon gekauft haben - bedeutend schneller als bisher zu verwerten.
Für den Spätsommer können wir hier schon eine kleine (große ?) Sensation ankündigen. Lassen Sie sich überraschen!

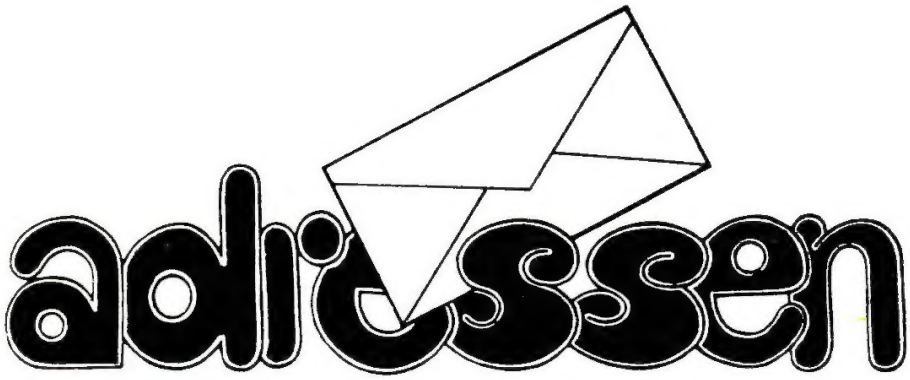
Für die Freunde der Funnies bringen wir schon in diesem Heft eine Überraschung: Auf der gegenüberliegenden Seite sehen Sie den ersten Strip von PIT + ALF, den der beliebte deutsche Zeichner BOB HEINZ für die Sprechblase angefertigt hat.
BOB HEINZ ist einer der beständigsten deutschen Comic-Zeichner; neben vielen kleinen Strips zeichnete er schon für den Lehning-Verlag die Serien PIT + ALF sowie JAN MAAT u. a. Heute zeichnet er - um nur einiges zu nennen - für die Fernsehzeitschrift "TV" Detektiv SCHNIPPCHEN SCHLEICHER und WINKI + FLINKI.

Bis zum nächsten Mal grüßen

Doris und Norbert Hethke

IN DIESEM HEFT:

PIT UND ALF	Seite 2
ADRESSEN	Seite 4
NEWS/NEUIGKEITEN	Seite 5
DER HEITERE FRIDOLIN	Seite 9
PHANTOM	Seite 12
MICKY MAUS IN ALLER WELT	Seite 18
SELTEN ?	Seite 21
MECKI UND SEINE FREUNDE	Seite 24
STORM	Seite 28
CONAN: Die Dämonen des Teufels	Seite 39
CONAN: Schatten in Zamboula	Seite 52
SIGURD	Seite 61



BAUERNFÄNGEREI

In Ihren Händen halten Sie den Brief eines sehr enttäuschten, um nicht zu sagen, eines sich betrogen fühlenden SPRECHBLASE-Lesers. Auf Ihre Anzeige in PERRY RHODAN, die die Zeilen "Wollen Sie PLANET DER AFFEN weiterlesen" beinhaltete, bestellte ich mir ein Exemplar Ihres Magazins, was ich mit der Nummer 17 erhielt.
Die ADRESSEN, NEWS und NEUIGKEITEN sind sehr gut, die Comic Seiten phantastisch, der Rest angenehm. Ihre Mischung stimmt also so wie sie jetzt ist; das zur Diskussion.
Aber jetzt in Nummer 19 lese ich, daß PLANET DER AFFEN sehr wahrscheinlich gar nicht abgedruckt wird. Diese Tatsache finde ich sehr unfair. Zwar kenne ich mich in Rechtsfragen nicht so sehr aus, aber als Laie bezeichne ich Ihre Anzeige als Bauernfängerei.
Ich will mich nicht zwischen die abgedruckten Leserbriefe drängen, aber es würde mich doch sehr interessieren, was die anderen Leser davon halten. Nun noch eine Frage:
Sie berichten immer über Neuerscheinungen der Verlage DC und Marvel. Nun gibt es hier in Köln eine sehr gute "Internationale Presse", aber diese bekommt manche Ausgaben überhaupt nicht, andere nur unregelmäßig. . .

DETLEF VOSS
Irisweg 5
5000 Köln 71

Aufgrund dieses Leserbriefes werden sich sicherlich einige Händler von amerikanischem Material bei Ihnen melden.
Zum Thema PLANET DER AFFEN:
Trotz anfänglich guter Chancen, die Serie ohne Komplikationen für die SPRECHBLASE zu bekommen - daher auch unsere Zuversicht "Wollen Sie Planet der Affen lesen..." - scheint es z. Zt. fast unmöglich, diese Serie zu bekommen. Wie groß unsere Bemühungen waren, sei z. B. damit demonstriert, daß selbst der Marvel-Verlag, der für uns zweimal an entsprechender Stelle intervenierte, wegen zu großer Schwierigkeiten aufgab.
Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals recht herzlich, im Besonderen bei Herrn Fuchs.
Trotz allem hoffen wir weiterhin...

SONNTAGE

Auf keinen Fall dürfen die "klassischen" Comic (PHANTOM, RIP KIRBY u. a.) gegenüber den heute modernen (CONAN, STORM) zu kurz kommen! Denn wer diese alten Comics miß- oder verachtet, versteht entweder nicht viel von der Sache oder ist kein richtiger Comic-Fan.
Zum Schluß noch eine Verständnisfrage: wenn man die Streifen von RIP KIRBY sorgfältig verfolgt, fällt einem auf, daß Sie ab und zu einen Streifen ausgelassen haben. Zumindest fehlen innerhalb der Numerierung einige Streifen. Wie ist das zu erklären?

UWE OLSCHEWSKI

Entgegen unserer Auskunft im Brief haben wir inzwischen nach nochmaliger Durchsicht festgestellt, daß wir auch am Schluß der Story in SPRECHBLASE Nr. 17 keinen Streifen ausgelassen haben.
Die Zahlen auf den einzelnen Strips sind das Datum; da es sich um Tagesstreifen handelt, ist das jeweils fehlende Datum ein Sonntag.

NÄHERES

Ich hatte mit Ihnen vor kurzem wegen der deutschen Ausgabe von Corbens DEN korrespondiert. Da mir der Band inzwischen vorliegt, hier nähere Angaben für die nächste SPRECHBLASE.
Richard Corben: DEN
"Fantastische Reise nach Nirgendwo",
Volksverlag GmbH, 8531 Linden
119 Seiten, durchgehend farbig, Preis: 24,80 DM
Die deutsche Übersetzung scheint mir stellenweise etwas holprig. Druck und sonstige Qualität sind aber wirklich gut; auch das Handlettering liest sich angenehm.

PETER DEDERICHS

HILL BILLY

Ich möchte hiermit noch eine Anmerkung zu dem Artikel über die TUMBLEWEEDS machen. Und zwar erschienen (oder erscheinen noch) unter dem Titel HILL BILLY Tumbleweeds-Folgen auf der Rückseite der Zeitschrift "Feigenblatt" in deutscher Sprache; das nur zur Ergänzung.

STEFAN BELLACK

ASTERIX

Der meiner Meinung nach wichtigste kritikwürdige Punkt wurde in der Meldung zum Band ASTERIX BEI DEN BELGIERN gar nicht erwähnt: Der vom Rezensenten befürchtete "weitere Qualitätsabfall, wenn Uderzo alleine weitermacht", ist im neuen ASTERIX-Abenteuer bereits eingetreten.
Der Text der letzten Seiten fällt bereits sehr ab ("Doch plötzlich ruft er freudestrahlend aus:... Doch es ist Asterix, o Graus!")
Die Qualitätsverschlechterung im Text wird im Bild durch die Einführung von Dokumentenrollen (wie bei Wäscher üblich) begleitet.

PETER WANNEMACHER

AUSNAHMEN

Betr.: COMICS UND REALITÄT von Erich Laber (Sprechblase 19)

Niemand kann bestreiten, daß die Comics größtenteils unterhaltenden Charakter haben und viele, ja sogar viel zu viele, ihr Publikum ausschließlich durch unterhaltdende Inhalte zum Füllen der Kassen bringen. Ich bin außerdem sehr dankbar für die Feststellung, daß durch den Comic Code kaum noch realitätsbezogene Comics möglich sind.
Aber trotzdem gibt es Ausnahmen: Viele Herausgeber in Amerika lehnen sich gegen den Code auf und umgehen ihn sogar; als Beispiel sein hier nur die Hefte AMAZING SPIDERMAN 95 - 97 und auch die GREEN LANTERN AND GREEN ARROW-Ausgaben 76 - 89 genannt. Natürlich tun die Verlage das nicht zuletzt aus kommerziellem Interesse, weil gerade diese Hefte sich sehr gut verkaufen lassen. Nicht umsonst bemüht sich die Marvel Comics Group seit 1960 um äußerst menschliche Helden und versucht nicht, den Mythos des unerschütterlichen Helden zu verherrlichen. Marvel ist besonders bekannt für Realität in Comics, wie auch viele Ausgaben der Serien CAPTAIN AMERICA AND THE FALCON und LUKE CAGE, POWERMAN zeigen.
Marvel nimmt sogar die Präsidentenwahl zum Anlaß, um diese im

Fortsetzung Seite 52

international

JÜRGEN MAIER

Nach den etwas hektischen Neuerungen und Einstellungen der letzten Wochen hat sich die Lage auf dem amerikanischen Comic-Markt etwas beruhigt - was natürlich nicht bedeuten soll, daß es nicht bereits nächstes Mal wieder drunter und drüber geht. Jedenfalls scheint der Einstellungsbedarf der beiden führenden Verlage im Moment gestillt zu sein und man hat sogar einiges neu überdacht und konzipiert.

So wird z. B. bei MARVEL die Serie JOHN CARTER nun doch weiterlaufen (sie sollte mit Nummer 24 eingestellt werden); vermutlich hat die E.R. Burroughs Inc. etwas Druck auf den Verlag ausgeübt. Auch von TOMB OF DRACULA wird noch die Nummer 70 erscheinen, u. z. als Zusammenfassung der Nummer 70 - 72. TOMB OF DRACULA 70 wird ein Doppelband zu 60 Cent und damit wohl auch endgültig das letzte Heft der Kleinserie sein.
Entgegen allen Erwartungen startet Marvel die Serie MARVEL SPOTLIGHT nicht mit der Nummer 34 (nach Einstellung mit Nr. 33 vor Jahren), sondern beginnt mit der Nr. 1. Diese Doppelexistenz gab es bereits einmal bei der Serie MARVEL FEATURE: die erste Serie mit Defenders, Antman und Thing existierte 12 Hefte lang, die 2. Serie mit Red Sonja erreichte 7 Hefte.

MARVEL SPOTLIGHT 1 bis 3 stellt den gerade eingestellten CAPTAIN MARVEL erneut vor, u. z. die drei nicht erschienenen Hefte CAPTAIN MARVEL 62 - 64 von Pat Broderick. Auch Marvel Spotlight 4 bringt Captain Marvel, allerdings von Steve Ditko gezeichnet.
Der lang erwartete Dreiteiler von John Buscema wird in Marvel Super Special Nr. 11 bis 13 abgedruckt. Nummer 14 wird die Adaption des Filmes METEOR; Marvel Super Special 15 bringt dann endlich The Rolling Stones Book.

DC-COMICS bringt zwei weitere neue Serien auf den Markt. Zum ersten einen Kriegscomic im Dollar-Format: ALL OUT WAR. Dieses Heft enthält die Hauptserie THE VIKING COMMANDO; ein echter Wikinger alten Schlages wird in die Zeit des 2. Weltkrieges versetzt, um dort weiterzukämpfen. Das zweite neue Heft erscheint im normalen Format: THE NEW ADVENTURES OF SUPERBOY, Zeichner wird Kurt Schaffenberger sein.
TIME WARP ist jetzt der endgültige Titel des neuen Science-Fiction-Dollar-Comic von DC. Time Warp bringt keine Seriengeschichten, sondern jeweils in sich abgeschlossene SF-Stories.
Die Serie GREEN LANTERN/GREEN ARROW wird in Kürze zu GREEN LANTERN reduziert, da Green Arrow aus dem Titel herausgenommen wird und auch in den Geschichten kaum noch eine Rolle spielen soll.
Wem die beiden DC- und Marvel-Gemeinschaftsproduktionen THE WIZARD OF OZ und SUPERMAN VS. SPIDERMAN gefallen haben, kann sich freuen: Es wird in Kürze ein bislang noch nicht bekanntes neues Team-Work der beiden Verlage erscheinen.

deutschland

REZENSIONEN - NEUES und bisher WENIG BEKANNTES

H.F. BREUER, G. FÖRSTER, S. DOELLER,
P. MÜLLER, W. RAUTENSTRAUCH

U F O

In der letzten Zeit ist die Beschäftigung mit den sogenannten Geheim- und Grenzwissenschaften wieder groß in Mode gekommen. Einen ersten Schritt, eins dieser Gebiete auch hierzulande in Comicform abzuhandeln, unternimmt jetzt der Condor-Verlag. Seine Taschenbuchreihe UFO - BEGEGNUNGEN DER DRITTEN ART beschäftigt sich in bisher zwei Bänden (192 bzw. 160 Seiten/je 4 DM) ausschließlich mit den "unbekannten" oder "unidentifizierten Flugobjekten".
Beide Ausgaben haben nichts mit der UFO-Serie der Zack-Paraden oder den gleichnamigen, vor Jahren im ZDF gesendeten Science Fiction-Folgen zu tun, sie verstehen sich vielmehr als "Sachbücher", als "Dokumentation". Von der Machart her ähneln sie den Arbeiten von Jacques Lob und Robert Gigi für Dargaud, aus denen auch schon Zack einen kleinen Auszug veröffentlicht hat (Nr. 51 - 52/1974). Keines der Standardthemen der Ufologie wird ausgelassen: Es gibt Übersichten über die von den USA und der UDSSR sowie von vermeintlichen Exoterristen gebauten Ufotypen, Beschreibungen der Ufobesatzungen und eine Chronik der Augenzeugenberichte. Natürlich fehlen auch die schon obligatorischen Hinweise auf "Botschaften aus der Vergangenheit", d. h. auf Stonehenge, die Pyramiden von Gizeh oder die Ebene von Nazca nicht. Wie weit die einzelnen Darstellungen spekulativ sind und von der Phantasie der jeweiligen

Zeichner abhängen, zeigt allein die unterschiedliche Wiedergabe der von dem biblischen Propheten Hesekiel angeblich gesichteten Fliegenden Untertasse, die im ersten Taschenbuch gleich dreimal zu sehen ist. Bei den bis jetzt erschienenen Bänden beschränkt sich CONDOR auf Gold Key/Western Publishing Material (UFO - Flying Saucers)doch in den kommenden Ausgaben sollen auch Beobachtungen, die hiesige Leser dem Verlag mitteilen, verwertet werden.

W. R.

GUIDO CREPAX

Nachdem ich in der letzten SPRECHBLASE schon von den geplanten CREPAX-Kunstdruckpostern schrieb, kann ich nun nähere Angaben dazu machen. Es werden 3 Motive aus BIANCA TORTURATA erscheinen, im DIN A 1 und A 2-Format. Die Auflage beträgt 400 Stück. Preis: für die kleineren 28,-- DM und für das große 39,-DM, inkl. Porto und Verpackung. 40 Exemplare pro Motiv werden handsigniert. Anläßlich des Erscheinungstages (29. Mai 79) wird eine große Präsentation in einem wiener Filmstudio stattfinden; es werden dort Originalzeichnungen und Lithographien des Künstlers verkauft. Die Sache wird also ganz pompös aufgezogen.

G. F.

CARLSEN

Als neueste Erweiterung des Carlsen-Albenprogramms erschienen DIE SCHLÜMPFE und JOHANN UND PFIFFIKUS mit je zwei Bänden. Beide Serien standen vorher bei Kauka unter Vertrag (Fortsetzungsgeschichten in Fix u. Foxi, abgeschlossene Abenteuer in FF-Extra, Kauka Super-Serie usw.)
Die Schlümpfe dürften ja spätestens seit dem Schlager eines gewissen Vader Abraham jedem ein Begriff sein; hinter dem Titel "Johann und Pfiffikus" verbirgt sich die belgische Serie "Johan et Pirlouit" (bei Kauka: Prinz Edelhart und Kukuruz), in der die kleinen blauen Männchen zum ersten Mal auftraten.
Beide Serien (Zeichner: Peyo alias Pierre Culliford) hängen also eng zusammen, daher ist es kein Zufall, daß Carlsen sie auch gleichzeitig startete.
Die Aufmachung der Bände ist in der gewohnten Carlsen-Qualität, d. h. gutes Papier, guter Druck usw. Einziger Nachteil - wie immer- der geleimte Rücken, hier also die übliche Warnung: Vorsicht beim Aufschlagen und Umblättern, damit es keine losen Seiten gibt.

P. M.

DER WEISSE HAI

DIE RÄCHER, DRACULA, DER EISERNE, DOCTOR STRANGE, THOR usw. als regelmäßig erscheinende Comichefte - das war einmal.
Daß das Kapitel "Marvel in Deutschland bei Klaus Recht" trotzdem noch nicht ganz abgeschlossen ist, beweist die MARVEL-SONDER-AUSGABE: DER WEISSE HAI - zweiter Teil, die vor kurzem erschien. Zeichnerisch und vor allem farblich ist das Heft recht gut gelungen, über die Qualitäten der Story schweigt man lieber. Aber daran sind die Marvel-Macher diesmal völlig unschuldig - aus einem schlechten Film kann man keinen guten Film-Comic machen, wenn man sich einigermaßen an die Vorlage hält.
Trotzdem: wer von dem ersten WEISSEN HAI noch nicht genug hatte, der kann sich den zweiten Teil im Kino ansehen, das "Buch zum Film" kaufen und die Marvel-Comic-Version lesen.
Für Leute, denen das noch nicht reicht - und für solche, die von Anfang an die Nase voll hatten - ist die MAD-Parodie des Films (Alles neu - macht Hai Zwai) wärmstens zu empfehlen. Ich wünsche Alfred E. Neumann bei seiner Aktion "Mad bekämpft die HAIschreckenplage" auf jeden Fall viel Erfolg.
Am Rande erwähnt: Der Film-Comic, der dem Film gegenüber positiv eingestellt ist, und die Parodie, die ihn als übles Machwerk deklariert, erscheinen beide in der Williams- (Klaus Recht-) Verlag GmbH.

P. M.

ISNOGUD

Seit 1974 bringt Ehapa in schöner Regelmäßigkeit alle 6 Monate ein neues Album der Reihe DIE ABENTEUER DES KALIFEN HARUN AL PUSSAH heraus; der gerade erschienene 10. Band - der bei uns ISNOGUD DER LISTIGE heißt - enthält wieder 5 Stories aus verschiedenen Jahren, darunter die Episode "Der Magische Katalog". In dieser Geschichte findet sich als besonderer Gag eine Anspielung Goscinnys auf einige bekannte pauschale Vorwürfe fanatischer Comicgegner. Mit einem Buch konfrontiert, erklärt der schändliche Großwesir: "Ein Buch? Aber ich lese seit meiner Kindheit nur Comics. Diese machten mich zu dem, was ich heute bin..."
Ansonsten faßt die Ausgabe 10 erneut nur bereits veröffentlichtes Material (in MV-COMIX) zusammen. Auch künftig können vorerst nur Reprints folgen, da selbst Geschichten aus den beiden in Frankreich längst erhältlichen Folgebänden LA TETE DE TURC und LE CONTE DES FEES schon 1976/77 in MV-COMIX abgedruckt wurden.
Negativ erwähnt werden muß noch, daß Ehapa inzwischen auch bei dieser Reihe ständig den Preis erhöht (von 3,80 über 4,20 auf jetzt 4,50 DM) und zusätzlich den Umfang verringert. Die gegenüber den ISNOGUD-Anfangsnummern vorgenommenen Kürzungen sind mit 4 Seiten allerdings nicht ganz so rigoros wie z. B. bei den LONE RANGER-Taschenbüchern und den SUPERMAN-Sonderausgaben, wo man den Inhalt drastisch um 16 bzw. 32 Seiten reduzierte.

W. R.

ZACK BOX

Der 34. Band dieser Reihe bringt die GENTLEMEN GMBH von Tacconi (Zeichnung) und Castelli (Text).
Es handelt sich um eine Zusammenstellung drei alter, schon in ZACK veröffentlichte Abenteuer, die durch eine Rahmenhandlung verbunden und auf Albumlänge gebracht wurden. Trotzdem macht es Spaß das Album zu lesen, das nicht so sehr durch superbrilliante Zeichnungen sondern durch eine Story mit Pep und Witz besticht.
Preis: 4,-- DM

H.F. B.

CONDOR

Inzwischen sind die beiden ersten Marvel-Superhelden-Taschenbücher vom CONDOR-Verlag bei uns erschienen.
Auf je 192 vierfarbigen Seiten kann man die ersten TB-Folgen von SPINNE und DIE FANTASTISCHEN VIER für 4,-- DM bewundern. Neben schon im Williams-Verlag erschienenen Material bringen die Ausgaben auch bisher in Deutschland unveröffentlichte Stories, so z.B. Fantastic Four Heft 5.
Da es wohl immer schwierig bleiben wird, Großbandmaterial in Taschenbüchern zu reproduzieren, mußten die Texte teilweise leider etwas gekürzt werden. Dies dürfte für den Fan dieser Helden das Lesevergnügen jedoch kaum mindern, da ja die wenigsten die Originale kennen.

P. M.

PITTJE PIT

Zum Preis von 4,-- DM hat Koralle jetzt das erste Album einer neuen PITTJE PIT-Reihe herausgebracht - mit dem Titel PITTJE PIT UND DIE BAYERN.
Wurden die Geschichten um den munteren Schiffsjungen normalerweise vom Zeichner Ryssack auch selbst getextet, so stammt diese Bayern-Story von einem Mann namens Alexander, der überragende Arbeit geleistet hat. Die Gags prasseln in diesem Album so dicht, wie man es sonst nur von den besten Goscinny-Abenteuern gewohnt ist. Dieser Comic ist in jeder Hinsicht lesenswert und sollte in keiner Sammlung fehlen!

H.F.B.

COMIC-AUSSTELLUNG

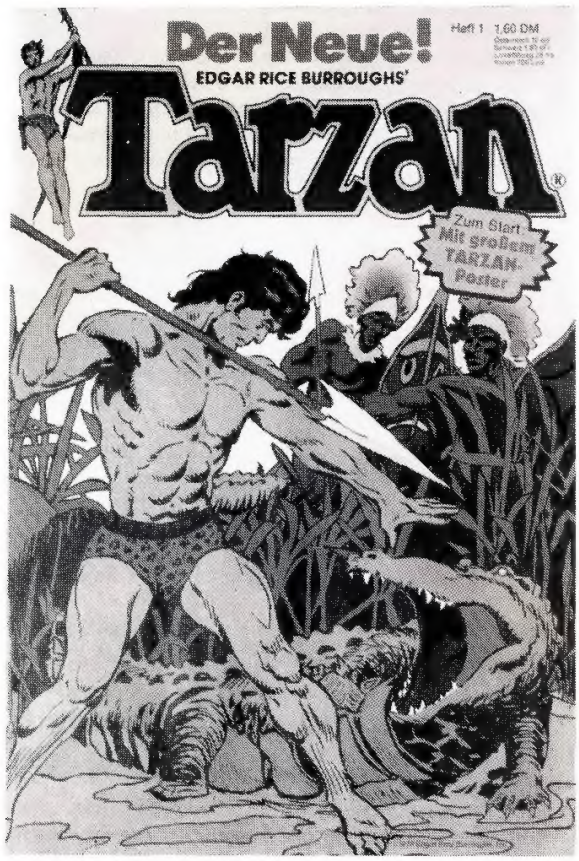
Die Vereinigung für Comic-Literatur veranstaltet eine Comic-Ausstellung! Zeit: 8. - 25. Mai 1979; Eröffnung ist am 7.5. 18 Uhr.

Ort: Kassenraum der Zentralsparkasse (Hauptgebäude), Wien 3, Gigergasse 1.
Neben einem historischen Überblick mit östereichischen Raritäten werden österreichische Verlage und Comic-Künstler vorgestellt. Zugleich mit der Ausstellung findet ein Symposium mit dem Schwerpunktthema "Comics als Medium der Bildung und Information" statt, u. z. am 7.5. (Beginn 19.30 Uhr) und 8.5. (Beginn 16 Uhr).
Als Sonderservice der Vereinigung findet am 19. Mai von 10 - 18 Uhr im Cafe "WESTEND", Wien 7, Mariahilfer Str. 128 (gegenüber dem Westbahnhof) ein COMIC-KAUF / TAUSCHTAG statt. Es ist dabei keine Platzgebühr zu zahlen.

G. F.

TARZAN

Fast zwei Jahre nach Einstellung der TARZAN-Serie des Williams-Verlages hat nun Ehapa Ende März eine neue Heftreihe des beliebten Dschungelhelden gestartet. War in Deutschland früher fast ausnahmslos in amerikanischen Zeitungen oder Comic Books veröffentlichtes Material zum Abdruck gekommen, so wartet Ehapa nun mit Geschichten auf, "die bisher noch nicht erschienen sind".



Ursprünglich wollte Edgar Rice Burroughs Inc. den renommierten Zeichner Russ Manning mit der künstlerischen Leitung der europäischen Produktion betrauen. Zum Bedauern der Lizenznehmer und vieler Sammler konnte dieses Vorhaben jedoch nicht realisiert werden. Stattdessen beschloß man, das Artwork für den europäischen Markt unter Verzicht auf die Arbeiten bekannter TARZAN-Zeichner möglichst zu vereinheitlichen und beauftragte im vergangenen Jahr ein Studio in Barcelona mit der Entwicklung neuer TARZAN-Stories. Alle Sammler, die schon seit Jahren auf eine Neuauflage insbesondere des Werkes von Burne Hogarth gewartet haben, werden nun natürlich enttäuscht sein. Man muß bei der Beurteilung einer Comicserie gerechterweise stets zwischen ihrer primären Funktion als profitbringende Massenware und ihrer Verwertbarkeit als Sammelobjekt unterscheiden. Betrachten wir nur das letztere, so ist bei allem Wohlwollen festzustellen, daß weder die so gar nicht mehr an die Atmosphäre Burroughscher Romane erinnernden Stories, noch die Zeichnungen akzeptabel ausgefallen sind. Ähnlich wie man bei Disney einige Zeichner in die Fußstapfen eines Carl Barks drängte, versucht nun auch Edgar Rice Burroughs Inc. Elemente der Kunst Hogarths beizubehalten. Leider scheint zumindest der Zeichner der ersten im Ehapa-Heft abgedruckten Geschichte (Pseudonym GIRO) dieser Aufgabe so wenig gewachsen zu sein, daß er es für nötig befand, eine ganze Reihe berühmter Hogarth-Darstellungen abzu - zeichnen, während sein TARZAN an anderer Stelle etwas kurzbeinig und wenig elegant erscheint. Die zweite, in diesem Heft veröffentlichte Story, ist zwar von der Zeichnung her interessanter, weil eigenständiger, reicht aber gleichfalls nicht an die von früheren Künstlern her gewohnte Qualität heran.
Eigentlich schade, wenn die Erwartungen des Sammlers nur durch den Titelschriftzug und das (gelungene) Hogarth-Plagiat auf der Rückseite erfüllt werden...

S. D.

DIE HEXE UND DER ZAUBERER

Unter diesem Titel ist der Disney-Trickfilm MERLIN UND MIM wieder in den deutschen Kinos. Das ist noch echtes Zeichentrick-Vergnügen; tolle Gags und wunderschöne Zeichnungen.
Um Klassen besser als die letzten Disney-Produktionen (Bernhard u. Bianca; Elliot, das Schmunzelmonster) zeigt dieser Film allen, die ihn noch nicht kannten, was man früher unter Qualität verstand und wie man sie verwirklichte - und auch diejenigen, die ihn vor Jahren schon einmal gesehen haben, werden an dem herrlichen Film noch immer ihr Vergnügen haben.

H.F.B.

PHÄNOMEN COMICS - TRANSPARENT GEMACHT

Als Band 12 der Reihe "Erziehung - praktisch gesehen" erschien im Adolf Bonz Verlag/Fellbach ein weiteres Buch, das sich unter pädagogischen Gesichtspunkten mit den Comics befaßt. Im Gegensatz zu den vielen bereits vorliegenden Publikationen - die die Einsatzmöglichkeiten der Bildergeschichten im Schulunterricht aufzeigen - soll PHÄNOMEN COMICS - TRANSPARENT GEMACHT Vorschläge für eine außerschulische Jugendarbeit mit den Strips beinhalten. Nach dem üblichen Kurzabriß über Geschichte, Wesen und Wirkung der Comics wird auf rund 70 Seiten das eigentliche Thema behandelt. Die angeführten Praxisbeispiele, die von der Analyse und Eigenproduktion bis zur Organisation einer Ausstellung reichen, sind zwar nicht unbedingt neu, sie werden von den Autoren Gaupp, Jürgens, Link und Schnurrer aber anschaulich dargestellt. Durch das Thema und den für ein 120 Seiten-Paperback relativ hohen Preis von 14,80 dürfte dieses Taschenbuch aber über die anvisierte Zielgruppe hinaus kaum Verbreitung finden.

W. R.

DIE SCHÖNSTEN DISNEY-GESCHICHTEN

1963 entstand in den Disney-Studios der Zeichentrickfilm THE SWORD IN THE STONE, der die Jugendzeit König Arthurs behandelt. Im deutschsprachigen Raum nannte man den Streifen und die entsprechende Comicfassung in "Mickyvision" MERLIN UND MIM.
Diese Geschichte wurde allerdings längst nicht so bekannt wie z.B. BAMBI oder später DAS DSCHUNGELBUCH - der momentane Versuch, sie erneut zu popularisieren, läuft deshalb nun unter dem abgeänderten Titel DIE HEXE UND DER ZAUBERER. Die Comicversion, die jetzt als 5. Album der SCHÖNSTEN DISNEY-GESCHICHTEN veröffentlicht wird, ist direkt für die Comic-Books geschaffen worden. Nach den verhältnismäßig guten Illustrationen bei PINOCCHIO und PETER PAN (Band 2 und 3) hat man hier also wieder nur ein zeichnerisch typisch mittelmäßiges Produkt vor sich. Es fällt auch auf, daß Ehapa gegenwärtig zwei thematisch fast identische Alben auf dem Markt hat, da sich auch schon der 7. GOOFY-Band um König Arthur dreht.

W. R.

LUCKY LUKE

Für 4,50 DM bekommt man das neueste LUCKY LUKE-Album "Am Mississippi" (Band 20). Der Ehapa Verlag hat dem Tod von Goscinny Rechnung getragen; auf dem Cover wird Morris als Zeichner und Texter angegeben. Aber keine Bange - das Abenteuer ist von 1972 und ein ECHTER Goscinny, vielleicht sogar der beste aller LUCKY LUKES. Die Nebenfiguren sind so köstlich charakterisiert, die Gags so umwerfend, daß dieser Band ohne Frage zu dem Besten gehören wird, was in diesem Jahr auf den deutschen Comic-Markt kommt. Wer dieses Album liest und bisher kein LUCKY LUKE-Fan war, ist es spätestens danach!

H.F.B.

F E L I X

Ab FELIX 1050 erscheint in jedem Heft - neben neuen Abenteuern der Nachdruck einer älteren Geschichte des "lustigsten Katers der Welt". Bastei setzt also neben der Neuproduktion weiterhin auf die Zweitverwertung bereits publizierten Materials (auch wenn es diesmal nicht zu einer ganzen Heftserie als "Zweitauflage wegen des großen Erfolges" langte - wie bei BESSY, BIENE MAJA, REX DANNY usw.) FELIX hat sich im Laufe der Jahre sehr stark verändert, die Redaktion leitete die Nachdrucke daher mit einem erklärenden Vorwort ein: "Das waren noch Zeiten...als Pat Sullivan in Amerika FELIX schuf - als FELIX zu uns nach "Germany" kam und mit seinen ersten bunten Comic-Abenteuern die Herzen Eurer Eltern, die damals Kinder waren, gewann! Die Zeiten änderten sich... und FELIX ging mit der Mode. Sollten wir uns also wundern, daß immer mehr FELIX-Leser von heute wissen möchten, wie FELIX vor zehn, zwanzig Jahren aussah? Wir haben uns nicht gewundert, sondern uns etwas einfallen lassen, um Eure Wünsche zu erfüllen. Das Ergebnis findet Ihr ab heute in der Mitte jedes FELIX-Heftes: FELIX-Oldies die ersten Streiche des lustigsten Katers der Welt!"
"Die ersten Streiche" ist allerdings eine "kleine" Übertreibung: mal davon abgesehen, daß die wirklich "ersten Streiche" (amerikanische Zeitungsstrips) ohnehin nicht in den deutschen FELIX-Ausgaben erschienen (mit ganz, ganz wenigen Ausnahmen), stammen die bisher abgedruckten Geschichten allesamt aus Heften um die Nr. 500 und höher. Es bleibt zu hoffen, daß sich die Redaktion im Laufe der Zeit noch einige Meter tiefer ins Archiv wühlt und die wirklichen FELIX-Klassiker ausgräbt.

P. M.

Z A C K

1978 veröffentlichte der Koralle Verlag neben den regulären ZACK-Ausgaben noch 15 Alben und 6 Paraden. Im laufenden Jahr wird dieses ZACK-Zusatzprogramm erheblich verkleinert. Die erst im Januar 1978 neu eingerichteten Albenreihen von BLUEBERRY / J.WOOD / M.VAILLANT / R. MASTER und D. COOPER, die man pro Jahr um zwei oder drei Titel erweitern wollte, werden jetzt nur noch sporadisch ergänzt, z. T. stagnieren sie sogar. Insgesamt sind für 1979 folgende Alben angekündigt (Anzahl in Klammern) :
JULIE WOOD (2), DAN COOPER (2), PITTJE PIT (2), GENTLEMEN GMBH (1), MICHEL VAILLANT (1).
Wie die franco-belgischen Verlage bringt nun auch Koralle in erster Linie nur noch verlagseigene Comics auf den Markt. DAN COOPER-Album Nr. 6 enthält z. B. das erste längere von Weinberg für ZACK produzierte Abenteuer AZIMUTH ZERO (Nr. 16 - 19 / 1977).
Ab sofort werden deshalb auch die PARADEN nicht mehr zwei- sondern nur noch dreimonatlich erscheinen. Die erste Ausgabe mit überwiegend Eigenmaterial - die Nummer 33 - ist ebenfalls schon im Handel.

W. R.

ILLUSTRIERTE KLASSIKER

Seit kurzem ist eine Comicserie mit einem völlig neuen, noch nie dagewesenen Konzept auf dem Markt. Die Hefte geben - welch revolutionäre Idee! große Werke der Weltliteratur in Comic-Form wieder und überraschen mit dem geschickt aus gewählten Titel "Illustrierte Klassiker" - wie ist man darauf nur gekommen?
Scherz beiseite, diesmal stammen die Vorlagen aus Spanien und sind gar nicht so übel. Die Zeit wird zeigen, ob sich nach den Illustrierten Klassikern des Rudl- und des Bildschriftenverlages, nach den mehrsprachigen "Euro-Comic"-Klassikern, den Bastei-"Abenteuer von Weltruf" und den "Classicomics" noch ein weiterer Weltliteratur-Aufguß auf dem deutschen Markt halten kann oder ob die geneigte Leserschaft von derartiger Kost endgültig die Nase voll hat. Nicht ganz zu unrecht hieß es in der amerikanischen Satirezeitschrift "National Lampoon" einmal sinngemäß:
"...zum einen vernichten Illustrierte Klassiker die Literatur aus den Büchern, zum anderen verderben sie den Spaß an den Comics."

P. M.

ABENTEUER LEXIKON

Nach dem RORORO-Handbuch UNTERHALTUNG von Seeßlen / Kling gibt es jetzt ein weiteres breitangelegtes Nachschlagewerk zur Populärkultur.
Heinrich Pleticha hat mit mehreren Mitarbeitern für den Würzburger Jugendbuchverlag Arena ein ABENTEUERLEXIKON (Dm 19,80)verfaßt, in dem auf 220 Seiten erstmalig eine umfassende Bestandsaufnahme der Abenteuerliteratur versucht wird.
Der Schwerpunkt liegt da eindeutig bei den Abenteuerbüchern - über ihre Autoren und Inhalte wurden wirklich grundlegende Fakten und Daten zusammengetragen, die sonst oft nur in Spezialabhandlungen- und Zeitschriften zu finden sind. Im Hinblick auf Abenteuercomics ist der Band jedoch weit weniger als Orientierungshilfe geeignet. Den Comics werden insgesamt nur 6 Spalten eingeräumt, die gerade ausreichen, um die nach Meinung der Verfasser wichtigsten Abenteuer-, Ritter-, Western- und Science Fiction-Strips kurz vorzustellen. Dieser Band lohnt sich also nur für Comicleser, die sich allgemein für Sekundärliteratur interessieren.

W. R.

FREAK BROTHERS

Augenblicklich wird bei uns wieder ein Heft mit Gilbert Sheltons Underground-Typen Fat Freddy, Phineas und Freewheelin Franklin vertrieben . DIE GESAMMELTEN ABENTEUER DER FABULOUS FURRY FREAK BROTHERS (36 Seiten / 3,-- DM) sind mit einem schwarz/weißen Innenteil aus schlechtem Papier und einem festen farbigen Umschlag genau wie ein amerikanisches Comic-Book aufgemacht. Das Titelbild entspricht dem der Nr. 1 der fünfteiligen US-Reihe. Als Herausgeber wird in Impressum die Rip Off Press / San Francisco angegeben. Das Heft enthält überwiegend Episoden aus dem 2001-Sammelband von 1975, auch Sheltons Parodien von DICK TRACY und LITTLE ORPHAN ANNIE!

W. R.

DC / EHAPA

In das sowieso schon umfangreiche Ehapa-Superheldenprogramm wurde nun noch ein weiterer Titel aufgenommen: in gleicher Aufmachung wie AQUAMAN oder BEN DRAGON gibt es jetzt ATOM SONDERALBEN (52 Seiten / 4,20 DM).
Durch die ständig neuen Serien scheint das DC-Material knapp zu werden. Teilweise ohne die bei den Superbänden üblichen Hinweise erscheinen im SUPERMAN TASCHENBUCH neben alten Stories nun auch neuerdings Nachdrucke, in Nummer 15 z. B. "Das Elektronengespenst von Metropolis" aus Heft 3/1972. Daneben wird hier die SUPERMAN-Hochzeitsgeschichte (von Erde II) "Superman takes a wife" veröffentlicht, die in einem 40th Anniversary Issue der Action Comics in den USA schon im letzten Jahr herauskam. Einige der letzten Ehapa-Ausgaben enthalten auch Kuriositäten: So wurde für ROTER BLITZ 38 eine Geschichte speziell zum Thema "Alte Comics und Comicsammeln" entwickelt. Im 6. Album der GERECHTIGKEITSLIGA begegnen ihre Mitglieder Helden anderer DC-Serien.
Neben JONAH HEX treffen sie dabei auch das FLIEGERAS, hinter dem sich ENEMY ACE, der Freiherr von Hammer der DC-Kriegsserie STAR SPANGLED WAR STORIES und MEN OF WAR verbirgt. Sein Name bleibt jedoch unbekannt.

Fortsetzung Seite 52

Der heitere Fridolin

5. Teil: UNTERSUCHUNGEN ZUM INHALT

PETER MÜLLER

B. DIE KONTINUITÄT

Die meisten Comics haben einen Status Quo, der für jede einzelne Folge verbindlich ist, d. h. die Gegebenheiten, die am Anfang der Geschichten herrschten, müssen am Schluß unverändert sein.

Das uns allen wohlbekannte gallische Dorf sah am Ende von ASTERIX-Band Nummer 17 genauso aus wie am Anfang vom Band 21; wenn man eine FIX und Foxi-Geschichte aus dem Jahre 1975 mit einer anderen aus dem Jahre 1979 vergleicht, so wird einem keine Veränderung auffallen.
Als weiteres Beispiel können die SUPERMAN-Stories - speziell der 60er Jahre - dienen. Wenn SUPERMAN tatsächlich in einer der Folgen LOIS LANE heiratete, dann konnte man sicher sein, daß es nur ein Traum, eine "imaginary story" war oder daß sich die Handlung auf einer Parallelwelt (und eben nicht auf der Erde) abspielte.

Ganz ähnlich verhält es sich mit den meisten Fernsehserien:

In RAUMSCHIFF ENTERPRISE oder auf MONDBASIS ALPHA mögen tausendfach Aggregate zusammenbrechen und die gesamte Energieversorgung gefährden, das Schiff oder die Basis mag hundertmal von feindlichen Wesen beschossen oder bestrahlt werden - am Ende der Episode ist alles wieder genauso wie am Anfang.

Die Serie AUF DER FLUCHT ("The Fugitive") machte Fernsehgeschichte, weil sie nach etwa 100 Folgen wirklich endete: Dr. Richard Kimble konnte den geheimnisvollen Einarmigen schnappen - dennoch: bis auf die erste und die beiden letzten Folgen waren alle Folgen gegeneinander austauschbar; man hätte die Chronologie verändern und statt der 12. Episode die 35. senden können - keiner der Zuschauer hätte es gemerkt.

Ich will die hier als Beispiele aufgeführten Comic- und Fernsehserien nicht pauschal abqualifizieren; es gibt viele sehr unterschiedliche Qualitätskriterien und zudem das "subjektive Qualitätsempfinden"; jede der Serien hat - insgesamt gesehen - ihre Meriten, die eine mehr, die andere weniger.

SPIROU weist jedoch für den Bereich der KONTINUITÄT zwischen den einzelnen - dennoch in sich abgeschlossenen - Episoden eine schier unglaubliche Konsequenz auf, die wohl von kaum einer Comic-Serie übertroffen wird. Hier sind die einzelnen Folgen chronologisch nicht gegeneinander austauschbar, sie bilden eine GESAMT-SAGA, d. h. der Leser verfolgt quasi das Leben von SPIROU von einem bestimmten Zeitpunkt an mit. Genauso wenig wie der Comic-leser sein Leben in völlig abgeschlossene Episoden einteilt, tut Spirou dies.

ist die Laufbahn von Herrn Content eine solche Einzelheit sehr aufschlußreich übrigens
Er muß viel Abwechslung in seinem Berufsleben gehabt haben.
CONTENT
ZABAGLIONE
Das ist ja lustig! Genau derselbe Zirkus wie der, bei dem wir einige Tage gearbeitet haben. Weißt du noch?
Na klar! Das war damals, als sie uns Kokomiko wegschnappen wollten. Der Zirkus war voll von zwielichtigen Gestalten.

FRANQUIN ist zwar nicht der Erfinder dieser Art von Kontinuität, doch er beherrscht sie bis zur Perfektion.
Der Personenkreis um SPIROU wächst ständig, es wird Bezug genommen auf vorherige Abenteuer und der Leser, der auch die früheren Geschichten (in chronologischer Reihenfolge) gelesen hat, fühlt sich in der SPIROU-Welt heimisch, wenn ein "alter Bekannter" wieder auftaucht.

In der Geschichte "La Quick Super" (Der Geisterfahrer), die 1955 erschien, spielten wieder Mitarbeiter des Zirkus ZABAGLIONE eine Rolle, bei dem SPIROU und FANTASIO während des Abenteuers "Les voleurs du Marsupilami" (Viel Wirbel um Kokomiko u.a) 1952 einmal gearbeitet hatten. Dadurch, daß nicht einfach "neue" Verbrecher erfunden wur-

den, sondern die Kontinuität eines vor Jahren erschienenen Abenteuers wieder aufgenommen wurde (die betreffenden Personen arbeiteten mittlerweile nicht mehr bei Zabaglione), gewinnt die Geschichte für die treuen Leser noch an Reiz. Dazu kommt, daß jemand, der die alten Charaktere noch kennt und die richtigen Schlüsse zieht, den Kriminalfall selbst lösen kann, sogar noch bevor Spirou des Rätsels Lösung findet.

All dies allein macht aber noch nicht das Besondere an der Kontinuität der SPIROU-Geschichten aus. Bei Franquin ist es nämlich nicht damit getan, irgendwelche Nebenfiguren wieder aus der Mottenkiste zu kramen und zusammenhangslos in ein neues Abenteuer zu werfen.
Diese Figuren - Freunde oder Feinde - mögen aus dem Gesichtsfeld des Titelhelden verschwinden, doch sie leben ihr eigenes Leben weiter, sind nicht einfach "auf Eis gelegt", und wenn sie Monate oder Jahre später wieder auftauchen, dann ist dies logisch begründet und nicht dadurch bedingt, daß sie mal wieder an der Reihe sind.
Auch die Nebenfiguren sind auf diese Weise weit mehr als nur Statisten.
Wenn sich die Reporterin SECCOTINE (bei Kauka: STEFFI) am Schluß des Abenteuers "Le dictateur et le champignon" (1953/54, deutsch "Abenteuer in Chiquito") von SPIROU und FANTASIO verabschiedet, um noch im Urwald von Bombanien (im Original: Palombie) zu bleiben, und sie erst Jahre später, nämlich 1956 (in der Geschichte "Le nid des Marsupilamis" bzw. "Kokomiko-die Hütte im Urwald") wieder vorkommt, dann ist das, als ob man im täglichen Leben plötzlich eine alte, fast vergessene Schulfreundin wiedertrifft.
Doch damit nicht genug: SECCOTINE ist nicht einfach wieder aufgetaucht (allein wie geheimnisvoll-behutsam sie in die Geschichte eingeführt wird, ist ein Meisterstück von Franquin) - nein, sie hatte einen ganz bestimmten Grund, so lange in Chiquito zu bleiben, wie sich nun erweist: Sie hat einen Film gedreht, der jetzt fertiggestellt ist. Gleichzeitig hat sie mit diesem Film bei einer Kinogesellschaft Spirous und Fantasios Film über Gorillas ausgestochen, der wiederum die Kontinuität aus dem letzten Abenteuer der beiden, "Le gorille à mauvaise mine" (Gold, Gorillas und Ganoven) fortgesetzt... aber vielleicht sollten auch die letzten Skeptiker die Geschichten nun doch lieber selbst lesen.

Na ja — ich war inzwischen auch nicht müßig — ich habe so meine kleinen Forschungen gemacht. Erinnert ihr euch noch, als ihr von Chiquito fort seid ...

Ich bin dortgeblieben und habe einen Film gedreht. O, natürlich nur einen ganz kleinen! Jedenfalls wollte ich euch zu der Vorführung einladen. Ihr kennt doch „Wir entdecken die Erde" - bei dieser Organisation

Diese Beispiele mögen stellvertretend stehen für die vielen Nebenfiguren und Handlungsfäden, die während der Gesamtsaga immer wieder aufgenommen wurden.

Beim Semrau-Verlag verletzte man die Kontinuität bzw. die Reihenfolge der Geschichten innerhalb der Gesamtsaga so stark, daß darin schon mit ein Grund für den vergleichsweise geringen Erfolg der HEITERER FRIDOLIN-Serie zu sehen ist: auch Kinder merken, wenn insgesamt etwas nicht "stimmt".
Die erste FRIDOLIN-Geschichte (Heft 1 - 7) hieß nämlich "Der Raub des Marsupilami", in ihr kamen sowohl das Marsupilami (logisch, es wurde geraubt) als auch der Graf von Rummelsdorf (Chamignac) vor. Als nächste FRIDOLIN-Story veröffentlichte man "Der Zauberer von Rummelsdorf" in Heft 8 bis 16 und - oh Wunder - es war dies die Geschichte, in der FRIDOLIN und FERDINAND dem Grafen zum ersten Mal begegneten.
Damit nicht genug: die nächste Geschichte (Heft 17 - 25) hieß "Eine tolle Erbschaft" und handelte u.a. davon, daß FRIDOLIN und FERDINAND ein geheimnisvolles Wesen, MARSUPILAMI genannt, in den Urwäldern von Palumbien suchen sollten. Ferdinands Ausruf: "Einen Marsupilami fangen! Ein Tier, das es gar nicht gibt!" verliert etwas an seiner Glaubwürdigkeit, wenn man bedenkt, daß das Tier, dessen Existenz er nun in Heft 23 anzweifelt, ihm bereits in Heft 1 gestohlen wurde!

EINEN MARSUPILAMI FANGEN! EIN TIER, DAS ES GAR NICHT GIBT! MEIN ONKEL MUSS NICHT BEI SINNEN GEWESEN SEIN, ALS ER UNS DIESE ... GABE STELLTE.
EINE SEKUNDE!

C. DIE "EPISCHE SPANNUNG"

Wie hält man bei einer Fortsetzungsserie die Leser bei der Stange, wie bringt man sie dazu, auch die nächste Folge zu kaufen?
Das einfachste (und recht plumpe) Mittel ist, jede Folge mit einem "Cliff-Hanger" enden zu lassen: der Held gerät in große Gefahr, Rettung scheint kaum mehr möglich - doch am Anfang der nächsten Folge stellt sich heraus, daß es doch nicht so schlimm war - oder die Bedrohung löst sich auf wunderbare Weise in Wohlgefallen auf.
Ein besonders schönes Beispiel dieser Spannungsmache stelle ich - hier mit Ritter SIGURD - vor.

DIES IST DEIN VERDERBEN, SIGURD!
DER SCHWERE BALKEN STÜRZT HINAB. WIRD ER TREFFEN UND SIGURD ZERSCHMETTERN? LEST DAS NÄCHSTE SIGURD-HEFT: „KAMPF ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE"
OHH!
HAARSCHARF SAUST DER BALKEN VOR SIGURD NIEDER
TEUFEL - BEINAHE WÄRE ICH ERSCHLAGEN WORDEN!

Ich möchte aber nicht unerwähnt lassen, daß es in späteren SIGURD-Folgen nicht mehr so "billig" zuging.

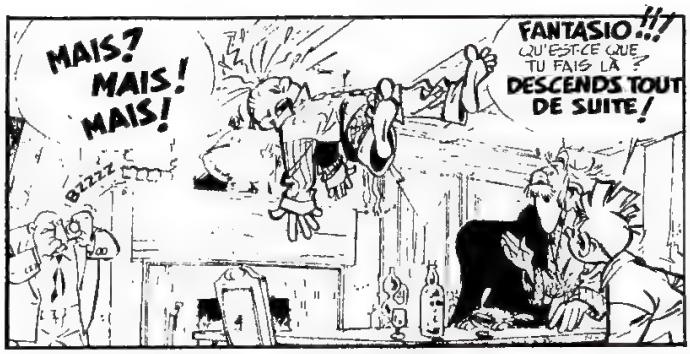
Kann es sich eine Fortsetzungsgeschichte überhaupt leisten, auf die Cliff-Hanger-Methode zu verzichten? Zum Glück ja - aber dafür muß sie eine "epische Spannung" haben, die wie ein roter Faden durch das ganze Geschehen zieht, muß also den Leser allein durch Thematik, Erzählstil o.ä. so packen, daß ein zusätzlicher Kaufanreiz gar nicht nötig ist.

Franquin gelang es vorzüglich, diese "epische Spannung" zu erzielen, obwohl pro Woche nur zwei Seiten SPIROU erschienen.

Kannst du mir vielleicht jetzt verraten, was du in
der Schachtel hast??
Es ist noch nicht an der Zeit
Sei nicht so neugierig!
Ah, Bwana -
ich . . ich

Der Verlauf der Geschichten war eben von sich aus schon spannend und geheimnisvoll genug. Oft gab es noch ein zusätzliches Geheimnis, über das immer ein wenig mehr bekannt wurde und das die Leser über viele Folgen hinweg in seinen Bann zog (z. B. Fantasios Schachtel in dem Abenteuer "Le gorille à mauvaise mine"- Gold Gorillas und Ganoven).

So eine Geschichte zu konstruieren ist natürlich weitaus schwieriger, als nach dem Strickmuster "zwei links - zwei rechts - ein Cliff-Hanger" zu verfahren, aber es lohnt sich: eine derartige Geschichte versinkt nicht im Einheitsbrei lieblos produzierter Comic-Konfektionsware; sie bleibt dem Leser - der Qualität zu erkennen und zu schätzen mag - lange im Gedächtnis.



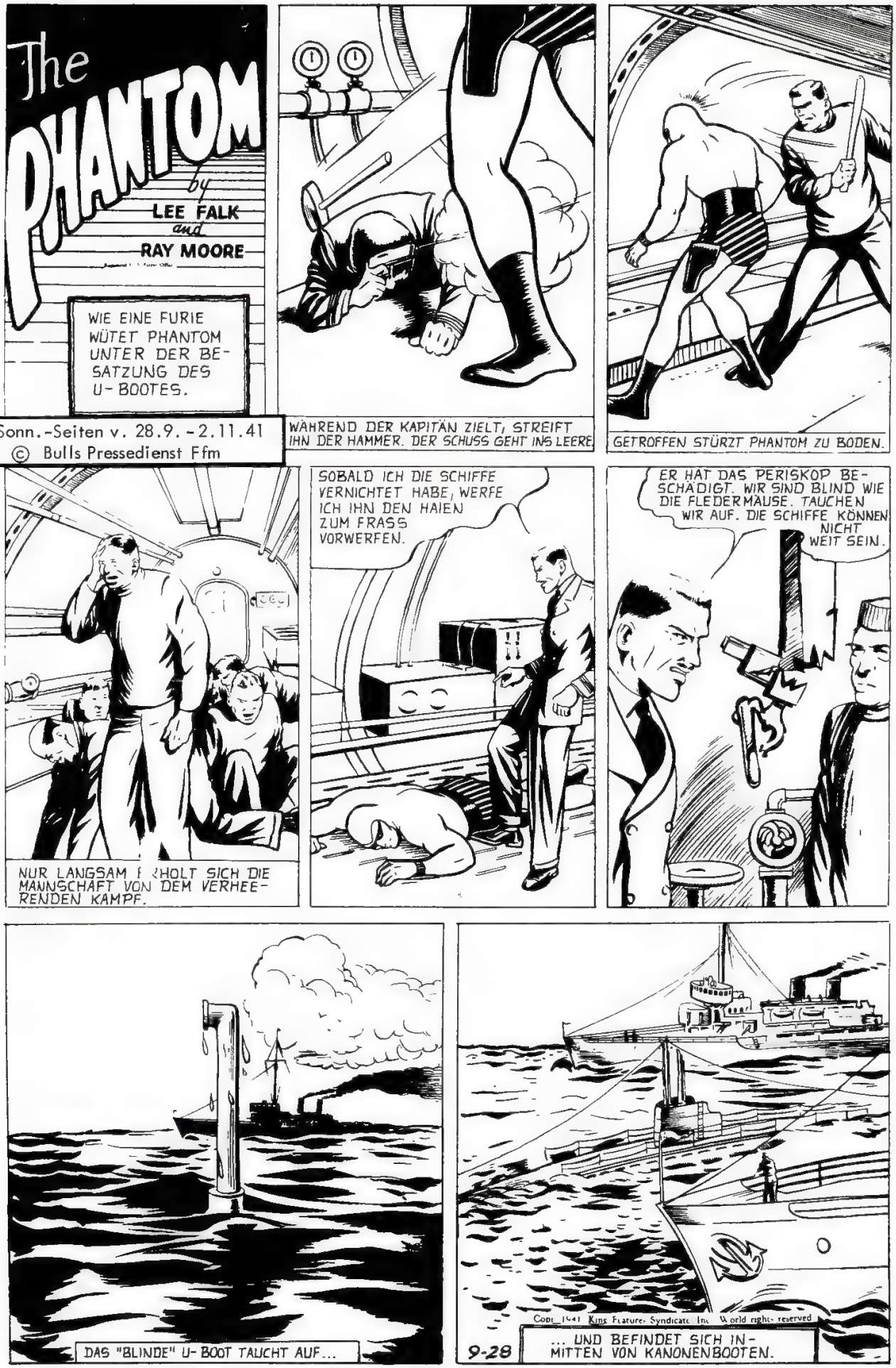
Wie man gekonnt - ohne mit dem Holzhammer zuzuschlagen - die Geschehnisse der kommenden Episode schon andeutet und damit für eine viel intensivere Spannung sorgt, als sie je durch einen plumpen Cliff-Hanger erzeugt werden könnte, zeigt dieses Beispiel aus der Geschichte "Le prisonnier du Bouddha".

VOUS N'IMAGINEZ PAS LE POUVOIR
DÉVASTATEUR QUE POURRAIT PRENDRE
CET APPAREIL DANS DES MAINS MALVEILLANTES OU INEXPÉRIMENTÉES ...

Eine der verheerenden Wirkungen des Apparates wurde eben demonstriert und Graf von Champignac führt gerade aus, wie gefährlich er in unbefugten Händen sein kann - da greift die Hand des vorwitzigen Marsupilamis nach dem Gerät ...

Zum Abschluß noch etwas ganz Besonderes Vor einigen Jahren hat André Franquin das Titelbild des Albums "Il y a un sorcier à Champignac" noch einmal gezeichnet - genau die gleiche Szene, aber in seinem neuen, schwungvolleren Stil.

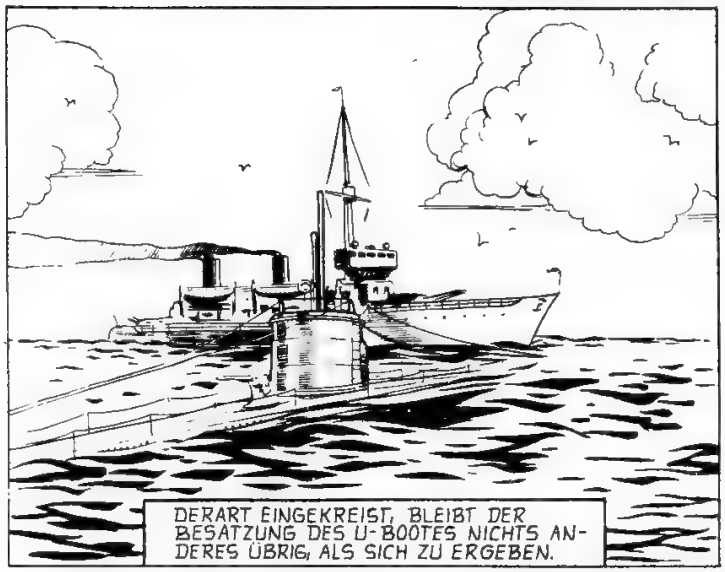
Wir stellen hier einmal die alte und die neue Version nebeneinander.


The PHANTOM
by
LEE FALK
and
RAY MOORE
WIE EINE FURIE WÜTET PHANTOM UNTER DER BESATZUNG DES U-BOOTES.
Sonn.-Seiten v. 28.9.-2.11.41
© Bulls Pressedienst Ffm
WÄHREND DER KAPITÄN ZIELT, STREIFT IHN DER HAMMER. DER SCHUSS GEHT INS LEERE.
GETROFFEN STÜRZT PHANTOM ZU BODEN.
NUR LANGSAM ERHOLT SICH DIE MANNSCHAFT VON DEM VERHEERENDEN KAMPF.
SOBALD ICH DIE SCHIFFE VERNICHTET HABE, WERFE ICH IHN DEN HAIEN ZUM FRASS VORWERFEN.
ER HAT DAS PERISKOP BESCHÄDIGT. WIR SIND BLIND WIE DIE FLEDERMÄUSE. TAUCHEN WIR AUF. DIE SCHIFFE KÖNNEN NICHT WEIT SEIN.
DAS "BLINDE" U-BOOT TAUCHT AUF...
Copr. 1941 King Features Syndicate Inc. World rights reserved.
9-28
... UND BEFINDET SICH INMITTEN VON KANONENBOOTEN.

The PHANTOM

by LEE FALK & RAY MOORE

Registered U. S. Patent Office



DAS IST PHANTOM, VON DEM MAN UNS ÜBER FUNK BERICHTETE.
UNGLAUBLICH. ALLEIN UND UNBEWAFFNET HAT ER EIN U-BOOT AUSSER GEFECHT GESETZT. BRINGEN WIR IHN ZUM BORDARZT.

WAS DIE LUFTPIRATEN BETRIFFT, SO WERDEN SIE WIE VÖGEL AUS IHREM NEST FLIEGEN, SOBALD SIE DIE FLOTTE ENTDECKEN. ICH WERDE MIT EINIGEN MATROSEN UND DEM U-BOOT VORAN GEHEN, WÄHREND IHR SPÄTER MIT DEN KANONENBOOTEN IN ERSCHEINUNG TRETET.

WAS IST NUR MIT SALA UND MARGA LOS? SIE SIND MIT EINEM SCHLAG DEN MASKIERTEN LOSGEWORDEN UND HABEN NOCH EINE MENGE GELD DABEI VERDIENT
MEINER MEINUNG NACH SIND BEIDE IN IHN VERLIEBT!
INZWISCHEN AUF DER INSEL DER LUFTPIRATEN.

WIR HABEN EIN GUTES GESCHÄFT MIT DEM U-BOOT GEMACHT.
SIE MÜSSTEN SCHON BEMERKT HABEN DASS ER NICHT WITHLEY IST. SIE WERDEN IHN TÖTEN.

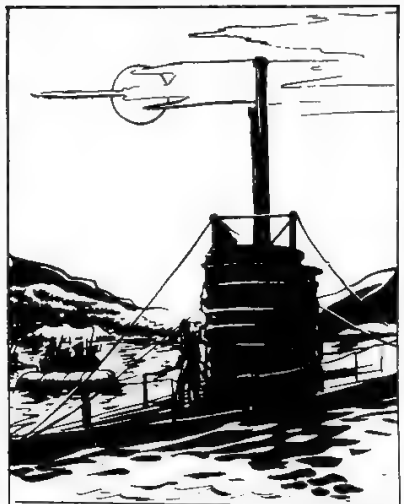
Copr. 1941, King Features Syndicate, Inc., World rights reserved.
SALA UND MARGA MALEN SICH AUS, WAS ALLES GESCHEHEN SEIN KÖNNTE. ABER KEINE VON IHNEN AHNT, WELCHE ÜBERRASCHUNG IHNEN BEVORSTEHT.

The PHANTOM

Registered U. S. Patent Office

by LEE FALK & RAY MOORE

PHANTOM STEUERT DAS U-BOOT IN RICHTUNG DER BESAGTEN INSEL. DIE MATROSEN BEWACHEN DIE FEINDLICHE BESATZUNG.



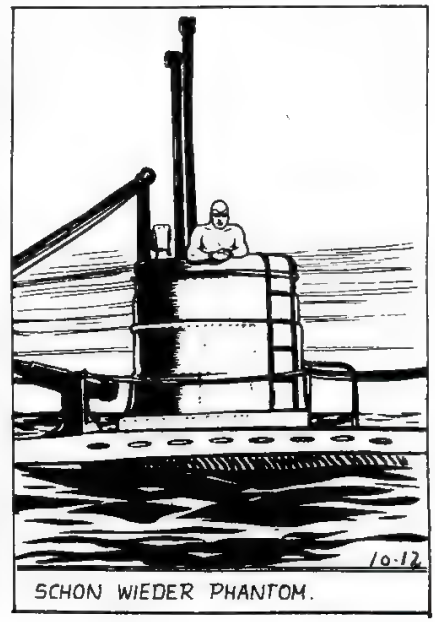
VOR SONNENAUFGANG IST EINE KLEINE BUCHT ERREICHT. DIE HÄLFTE DER MATROSEN STEIGT AUF RUDERBOOTE UM

ICH KANN NICHT SCHLAFEN, SALA, WENN ICH DARAN DENKE, DASS SIE IHN AUF DEM U-BOOT GETÖTET HABEN. MIR SCHEINT, DIR GEHT ES GENAUSO.
OH, ICH GEHE ZU BETT.

DIE WACHTPOSTEN MACHEN EINE ALARMIERENDE ENTDECKUNG.

SIE SIND ZURÜCKGEKOMMEN, WEIL WIR SIE BETROGEN HABEN, INDEM WIR IHNEN PHANTOM ALS WITHLEY AUSLIEFERTEN.
SIE WOLLEN IHR GELD ZURÜCK-HABEN.

Copr. 1941, King Features Syndicate, Inc., World rights reserved.



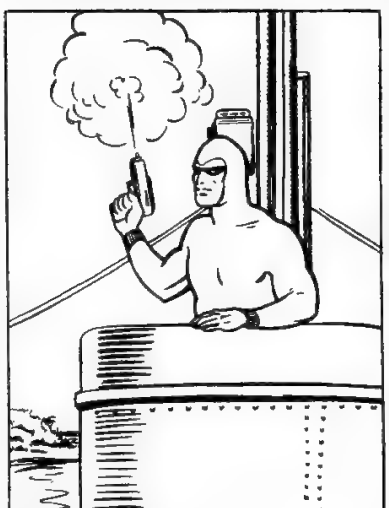
SCHON WIEDER PHANTOM.

The PHANTOM

by LEE FALK & RAY MOORE

Registered U. S. Patent Office

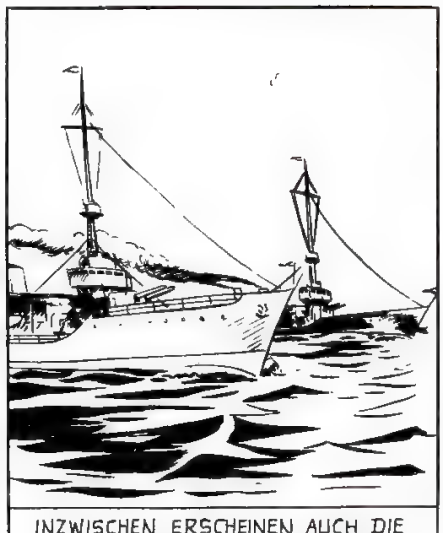
DAS ERSCHEINEN PHANTOMS AUF DER INSEL VERWIRRT DIE LUFT-PIRATEN.



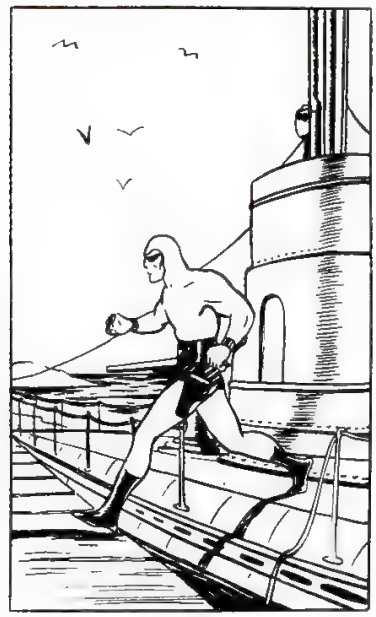
DAS VEREINBARTE SIGNAL IST EIN SCHUSS.

DIE NACHTS GELANDETEN MATROSEN GREIFEN VON HINTEN AN.

DIE VÖLLIG ÜBERRASCHTEN LUFT-PIRATEN WERDEN OHNE SCHWIERIG-KEITEN ÜBERWÄLTIGT.



INZWISCHEN ERSCHEINEN AUCH DIE BEIDEN KANONENBOOTE AM HORIZONT. PHANTOMS PLAN IST GELUNGEN. DIE LUFTPIRATEN SIND GEFASST.



ALS GEFANGENER HABEN SIE DAS U-BOOT BETRETEN. ES SCHIEN IHR SICHERES ENDE ZU BEDEUTEN.
UND JETZT KEHREN SIE ALS DESSEN KOM-MANDANT ZURÜCK.
10-19

SIE SIND WUNDERBAR.
IHR VERGESST, DASS DIES DAS ENDE DER LUFTPIRATEN IST UND IHR GEFAN-GEN SEID.
Copr 1941, King Features Syndicate, Inc., World rights reserved

TATSÄCHLICH DAS ENDE DER LUFTPIRATEN?

The PHANTOM

by LEE FALK & RAY MOORE

Registered U. S. Patent Office

ES WÄRE BESSER, DIE BEIDEN EINGESPERRT ZU LASSEN.
SIE KÖNNEN NICHT ENTKOMMEN. SIE WERDEN GUT BEWACHT. AUSSERDEM NÄHERT SICH EIN STURM, DA ERGEHT ES EINEM UNTEN ÜBEL

ICH HABE SIE GEWARNT. DAS SIND ZWEI WILDKATZEN.
ICH FÜRCHTE, SIE ÜBERTREIBEN ETWAS. ES SIND SYMPATHISCHE MÄDCHEN. EIN BISSCHEN ABENTEUERLUSTIG ZWAR, ABER NETT.
Copr. 1941, King Features Syndicate, Inc., World rights reserved

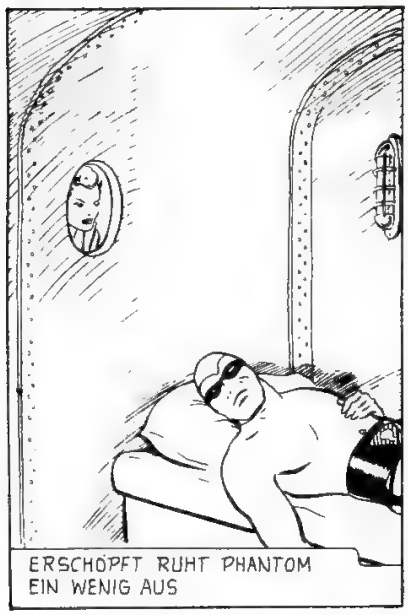
The PHANTOM

Registered U. S. Patent Office

by LEE FALK & RAY MOORE

DIE KLEINE FLOTTE GERÄT MITTEN IN DAS UNWETTER.

UNTER DECK MACHT SICH DIE SEEKRANKHEIT BEMERKBAR



ERSCHÖPFT RUHT PHANTOM EIN WENIG AUS

GEGEN PHANTOMS EMPFEHLUNG LÄSST DER KAPITÄN MARGA UND SALA FREI AUF DEM SCHIFF HERUMLAUFEN.

BEGLEITEN SIE MICH DOCH EIN WENIG. DIESE WOGEN UND DER SEEGANG... ICH FÜHLE MICH AN IHREM ARM SICHERER
GUT
Copr. 1941 King Features Syndicate, Inc., World rights reserved
11-2

WÄHREND MARGA DEN WACHTPOSTEN ABLENKT, VERSUCHT SALA, DAS RETTUNGSBOOT HERABZULASSEN.

wird fortgesetzt

MICKY MAUS in aller Welt

HEINZ JÜRGEN GALLE

Beim berühmten Wettlauf zwischen Hase und Igel heißt es immer wieder: "Ich bin schon da ! " Genauso geht es dem Micky Maus-Liebhaber, wenn er ins Ausland fährt. Ebenso wie Coca Cola, so ist auch die MICKY MAUS zu einem Indiz für den "american way of life" geworden!

Wer hätte das vor 51 Jahren gedacht, als man sich 1940 entschloß, die Comic-strips aus den Zeitungen noch einmal zu verwerten?
Seit 193o lief der MICKY MAUS-Zeitungsstrip - Donald übrigens auch schon seit 1938.
Zehn Cents kostete das erste Heft der "Walt Disney´s Comic and Stories" - man hätte sich damals ein paar Hefte davon zurücklegen sollen ! 1977 wurde im Overstreet Price Guide die Nummer 1 im Zustand 1 schon mit 1.200,-- Dollar ausgezeichnet! Das ist eine prozentuale Preissteigerung von sage und schreibe 1.200.000 %.

Acht Jahre nach MICKY MAUS erschien wie gesagt der Tölpel vom Dienst, DONALD DUCK, in den Zeitungen der USA. Ein Man machte ihn und den Entenhausener Kosmos berühmt - Carl Barks. Er sorgte dafür, daß Donald die Micky Maus an Popularität übertraf.
Heute werden die Disney´schen Comic-Hefte zwar immer noch nach der Micky Maus benannt, aber eigentlich müßte es Donald-Heft heißen; Donald prangt inzwischen auch auf den meisten Cover der ausländischen Ausgaben. Seit 1966 jedoch - seitdem Carl Barks den Entenhausener Versager nicht mehr zeichnet - ging auch der Erfolg Donalds wieder zurück.
In amerikanischen Sammlerkreisen werden heute für die Originalseiten des begabten Zeichners Preise zwischen 600 und 900 Dollar bezahlt.

1951 erschien bei uns das erste Micky Maus-Heft, mit 75 Pfennig war man dabei. Es war jedoch nicht die erste Begegnung der Deutschen mit den Gestalten der Disney-Studios!
Vor dem Zweiten Weltkrieg tummelten sich seine Figuren schon in der "Erfurter Allgemeinen Zeitung", im "Grünen Blatt" (1940) u. a. Zeitungen.
In der österreichischen Kinderzeitschrift KIEBITZ, die infolge des "Anschlusses" Österreichs 1938 auch in Deutschland vertrieben wurde, erschien 1939 der zwei Jahre vorher in den USA gestartete Disney-Film : "Schneewittchen und die sieben Zwerge" als Comicstrip.
In der vom gleichen Verlag herausgegebenen Publikation SCHMETTERLING konnte man Donald Duck bewundern und in der dritten Zeitschrift dieses Unternehmens , dem PAPAGEI, erblickten die Kinder des Großdeutschen Reiches 1939 die Abenteuer der drei kleinen Schweinchen. Damals sah allerdings der "böse Wolf" noch wirklich böse aus, mit spitzen Zähnen und gierigen Lefzen!
1936 erschienen die Abenteuer der drei kleinen Schweinchen auch als Buch bei uns - man sieht also, 1951 war nicht das Jahr Null für Disney´s Tiere in Deutschland.
So wird es auch in vielen anderen europäischen Ländern gewesen sein. Durch die Anwesenheit der amerikanischen Soldaten nach dem Zweiten Weltkrieg wurde jedoch der Boden für die Disney-Comics erst richtig vorbereitet und so stehen wir heute vor einer Vielzahl von Micky Maus-Ausgaben in Europa.

1970 erschien im Ehapa Verlag ein 84seitiges Micky Maus-Sonderheft "Micky Maus 40 Jahre jung" ; darin fand ich einen Artikel mit dem Titel "Micky international". In diesem Artikel wurden einige europäische

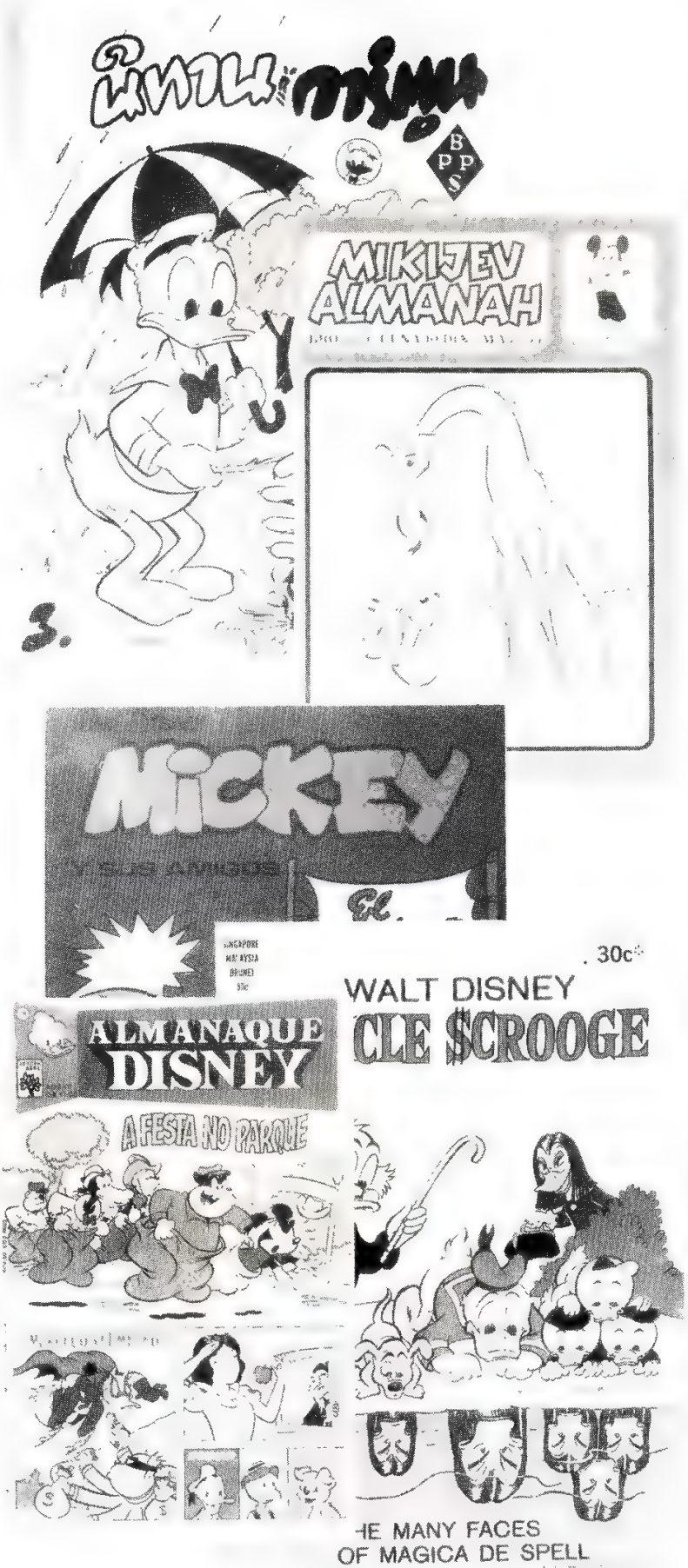
Micky Maus-Ausgaben vorgestellt, dies brachte mich auf die Idee, mir eine Sammlung von Belegheften aus allen Ländern anzulegen.

Sehen wir uns nun einmal an, in welchem Gewand sich Donald und Micky Maus in anderen Ländern präsentieren.
Die Untersuchung stützt sich auf Disney Comics aus folgenden Ländern:
Dänemark, England, Frankreich, Griechenland, Holland, Italien, Jugoslawien, Schweden, Spanien, Argentinien, Chile, Brasilien, Mexiko, Malaysia, Thailand und last but not least USA.
Die Größe der Hefte reicht dabei vom Taschenbuchformat (Griechenland) bis zu fast DIN A 4-Format (England), die Majorität der Ausgaben hat jedoch das auch bei uns übliche Format (17,5 x 26cm).

Die Gestaltung der Cover ist ein Indiz dafür, daß Donald die ehrwürdige Micky Maus an Popularität überrundet hat - zwei Drittel der Titelbilder zeigen DONALD oder seine Verwandten!

Die Papierqualität der Ausgaben ist sehr unterschiedlich, das schlechteste, holzhaltigste Papier hat die chilenische Micky Maus-Ausgabe (Mickey y sus Amigos); dieses Heft sowie die englische und finnische Ausgaben sind auch die einzigen Hefte, die keinen Glanzpapierumschlag haben. Trotz der Pulp-Papierqualität ist jedoch die Farbtrennung dieser Hefte sehr gut.

Der Farbdruck der eigentlichen Comic strips variiert sehr stark, am schwächesten ist er witzigerweise im Heimatland der Micky Maus. Hervorragende Farbdruckqualität auf erstklassigem Papier bietet dagegen die holländische Ausgabe; man sollte sie sich regelmäßig kaufen.
In einigen Ländern fand man einen Dreh, wie man die Herstellungskosten noch mehr senken konnte. In Thailand, Griechenland und Saudi Arabien erscheinen die Hefte zur Hälfte in schwarz/weiß - auf jede farbige Seite folgt eine uncolorierte.
Damit verlieren die Disney-Comics viel von ihrem Flair, es fehlt eine Dimension wenn nur die Umrisse zu sehen sind. Die Micky Maus-Geschichten



sind als farbige Comics konzipiert, mit großen Farbflächen, wenig Schraffierungen und Strichzeichnungen. Sie wirken nicht, wenn die Farbe, dieses wichtige Gestaltungsmittel fehlt. Der Umfang der Hefte (ohne Hinzuziehung des Umschlages) reicht von 22 Seiten (England) bis zu 42 Seiten (Deutschland).

Ein besonders ärgerliches Kapitel ist das Thema "Werbung" in derartigen Publikationen.
Die Mehrzahl der Hefte aus aller Herren Länder hat erfreulicherweise keine Reklame im Heftinneren, lediglich die Coverinnenseite und die Rückseite wird häufig zu Werbezwecken ver - fremdet.
Es gibt aber auch negativer Beispiele - bei der holländischen Ausgabe sind von 38 Seiten 7 Seiten Reklame, bei der amerikanischen Micky Maus von Gold Key sind es ebenfalls 7 Seiten - diesmal jedoch von nur 32 Seiten. Aber auch die deutschen Hefte stehen in dieser Beziehung mit an der Spitze und es gibt Nummern, die bis zu 9 Seiten Werbung beinhalten.

Um die Produktionskosten möglichst niedrig zu halten, werden die Hefte oft als Verbundausgabe für gleichsprachige Länder hergestellt, so z. B. eine Ausgabe für Singapore, Malaysia und Brunei; Chile und Argentinien usw.
Den Vogel schießt dabei die deutsche Micky Maus ab, sie erscheint aus Gründen der bundesrepublikanischen Reisesucht mit einem Preisaufdruck für sieben europäische Länder. Da kann ihr nur noch die französische Ausgabe folgen, die in Frankreich, Belgien, Schweiz und Kanada vertrieben wird.

Einige MM-Ausgaben zeigen auch einen Trend zum Heft mit Magazincharakter, ein Weg, den die deutsche Micky Maus schon hinter sich hat. Viele ausländische Hefte bringen die Disney-Serie "Seltsames aus dem Tierreich" und den jungen Lesern werden Rätsel, Witze, Landkarten, Würfelspiele, Poster und Leserbriefecken angeboten. Derartige Seitenfüller sind natürlich billiger als Comic strips im Vierfarbendruck.

Große Ansprüche scheint man in Thailand an die jugendlichen Leser zu stellen, wenn man ihnen eine Seite aus dem Chemie-Lehrbuch präsentiert. Im vorliegenden Beispiel wurde Azeton hergestellt,

die Formel angegeben, Anwendung, Zusammensetzung und Eigenschaften dargelegt - es entzieht sich meiner Kenntnis, ob sie dies auch mit Zyankali machten!?

Für den europäischen Leser ist die arabische Ausgabe auch ganz interessant - wird sie doch von hinten nach vorn gelesen.

Das interessanteste Kapitel ist jedoch ohne Frage der eigentliche Inhalt der Hefte; welche Serien laufen in den einzelnen Ländern?
Spitzenreiter ist ohne Frage DONALD DUCK, der in 16 von 17 Mustern vorkommt, dicht gefolgt von der MICKY MAUS, die in 14 Heften auftritt.
Hier sollte man vielleicht einfügen, daß dieses Bild natürlich nur eine Momentaufnahme ist und ein paar Monate später schon alles ganz anders aussehen kann; der Trend Donald vor Micky bliebe jedoch bestimmt erhalten und auch die Tatsache, daß hinter den beiden Figuren ein Vakuum klafft.

In der Beliebtheitsskala folgen dann die "Drei kleinen Schweinchen, Ahörnchen und Behörnchen sowie Strolchi".

Nur je einmal fand ich Serien wie ADLERAUGE, DUMBO, PINOCCHIO, SCHNEEWITTCHEN, WINNIE THE POOH oder PETE'S DRAGON - bei uns im Kino als "Elliot - das Schmunzelmonster" gelaufen, 1978 in der englischen Micky Maus-Ausgabe in Fortsetzungen erschienen.

Die meisten Hefte enthalten drei bis vier verschiedene Serien, es gibt aber auch Ausgaben, in denen ein Held das ganze Heft ausfüllt, z. B. die malaiische Ausgabe, die nur einen MICKY MAUS-Strip enthielt oder die chilenische Ausgabe, die von vorn bis hinten nur DONALD DUCK präsentierte.

In einigen Ländern laufen auch Serien aus den Disney-Studios, die wir hier in Deutschland noch nicht kennenlernen konnten - jedenfalls nicht im Rahmen der Micky Maus-Hefte. In Brasilien erscheint ein exzellent gezeichneter und colorierter ZORRO-Strip und in Thailand eine Disney-Version des bekannten Mark Twain-Romanes "Prinz und Bettelknabe".

Ein wenig aus dem Rahmen fällt die holländische Ausgabe; sie bringt auch Serien, die nicht aus Disney's Studios stammen, so z. B. die lustige Serie "Chlorophyl en de Samenzweerders" von Raymond Macherot - ein Comic, in dem schwarze Ratten eine Hauptrolle spielen.
Die Holländer sind auch die einzigen, die einem eigenen Zeichner (Piet Wijn) Platz in der Micky Maus-Ausgabe einräumen; seine Geschichte "Douwe Dabbert en de valse heelmeester" ist phantastisch gezeichnet, sie spielt zur Zeit der Ritter auf einem Schloß, dort agieren böse und gut Zauberer.

Bezeichnend für die Popularität der DONALD-Figur ist die Tatsache, daß Donald - leicht verwandelt - auch in anderen Comic-Welten erschien.
HOWARD THE DUCK ist Donald, der versehentlich in unsere verrückte Welt geraten ist. Erfinder dieser Gestalt ist Frank Brunner, der im Mai 1976 in seinem Undergroundmagazin "Quack" die Serie DUCKANEER startete. Darin wird die tollpatschige Ente in die Zeit der Buccaneers versetzt und erlebt federnsträubende Abenteuer mit Piraten und schönen, leicht bekleideten Piratinnen. Am Ende des ersten Abenteuers muß er den Weg über die Planken antreten und erwacht im kalten Wasser - nun ist er wieder er selbst, der erfolglose Comic-Zeichner Dexter!
Die Idee, den Tölpel in die reale Welt zu versetzen, gefiel den Amerikanern so gut, daß HOWARD THE DUCK als Zeitungsstrip aus der Taufe gehoben wurde; später nahm sich der Marvel-Verlag des Helden an und verschaffte ihm sogar eine eigene Heftreihe. Inzwischen ist in den USA allerdings beides - Zeitungsstrip und Heftreihe (mit Nr. 31) - wieder eingestellt worden.

HOWARD THE DUCK ist tot, aber DONALD und MICKY leben und haben heute in Europa eine größere Lesergemeinde als in den USA.

SELTEN?

EIN ARTIKEL ÜBER DIE HÄUFIGSTEN KRITERIEN DER SELTENHEIT VON ALTEN COMICS

DETLEF LORENZ

VOLKER DARKIM

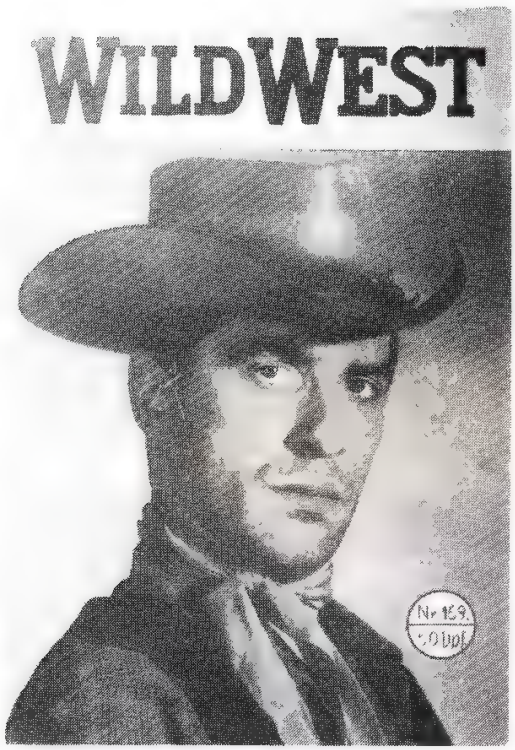
Welcher Sammler stand nicht schon einmal vor diesem Problem: Eine Serie ist fast komplett, nur ein oder zwei Hefte fehlen noch zur Vervollständigung der Reihe. Zufälligerweise fehlen einem nicht nur selbst diese Ausgaben, auch viele andere Sammler versuchen diese Hefte zu erwerben.
Wenn diese fehlenden Hefte dann irgendwo angeboten werden, sind sie zum einen sehr teuer und zum anderen sofort vergriffen. Als verzweifelter Sammler fragt man sich, ob hier boshaft an der eigenen Person gehandelt wird oder ob es tatsächlich Hefte aus ganzen Serien gibt, die seltener als die umliegenden Heftnummern sind?

Diese Frage kann ganz eindeutig mit ja beantwortet werden! In fast allen Serien gibt es irgendwelche "Brüche" in der Häufigkeit, die zu unterschiedlichen Preisen führen.
Wir wollen versuchen, einige Gründe dafür hier aufzuzeigen; natürlich erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, denn nicht nur die Vielfalt der Serien, sondern auch die relativ junge Comicszene in Deutschland macht eine vollständige Analyse nahezu unmöglich.

Zwar werden ständig neue Fakten bekannt, aber ein großer Teil der Informationen über die Anfänge der Comics bei uns ist sicherlich für alle Zeit verloren. Das liegt einfach daran, daß sich in den 50er Jahren kaum jemand darum kümmerte, wer, was, wo und warum tat. Selbst die noch auffindbaren Zeichner und Verleger können sich nur schwach erinnern.

Doch zurück zur Seltenheit. Selten - im eigentlichen Sinne des Wortes - sind ja nicht nur Hefte, die als Raritäten angesehen werden, sondern auch Exemplare aus relativ billigen und neuen Serien, die aufgrund oft ungeklärter Umstände einfach schwieriger zu haben sind als andere Ausgaben dieser Reihe.

Um gleich ein Beispiel zu bringen: bei den SIGURD-Piccoloheften der 1. Serie sind die Nummern zwischen 90 und 110 besonders rar. Das liegt wohl nicht nur an der 14täglichen Erscheinungsweise, sondern hängt sicher auch mit einer geringeren Auflage zusammen. Wie ist es sonst zu erklären, daß der Lehning-Verlag die 14tägige Erscheinungsweise bei diesen Heften einführte, wenn nicht durch Absatzschwierigkeiten? Da dies jedoch auf dem Höhepunkt der Piccolo-Welle in Deutschland geschah, mag man letzteres auch wieder in



Zweifel ziehen.
Bei den SIGURD-Piccoloheften Nr. 98 bis 110 ergibt sich noch ein zusätzliches Seltenheitskriterium dadurch, daß diese Hefte nicht nachgedruckt wurden.
Schon allein an diesem Beispiel ist zu erkennen, wie schwierig es ist, hier genaue Ursachen für die Seltenheit zu rekonstruieren.

Greifen wir uns eine Serie aus der Menge ähnlich gearteter Fälle heraus und zwar AKIM NEUE SERIE, die uns ebenfalls eine Vielzahl Erläuterungsmöglichkeiten anbietet.
Die ersten 10 Hefte können eigentlich als Massenware angesehen werden, da sie in großer Zahl als Remittenden aufgetaucht sind. Bis zur Nummer 24 sind sie dann ohne große Schwierigkeiten zu bekommen - aber mit der 25. Ausgabe beginnt der Ärger!
Der Bozzesi-Verlag war mit den Verkaufszahlen nicht zufrieden und versuchte mit einer Formatumstellung auf Doppelpiccologröße den Kaufanreiz zu erhöhen. Die ersten dieser Doppelpiccolos gehören schon zu den selteneren Heften, dann schwingt das Pendel der Seltenheit auf normale Werte zurück. Es bedarf wohl keiner zusätzlichen Erläuterung, daß bei niedrigen Verkaufszahlen heute weniger Hefte greifbar sind.
Die Hefte AKIM NEUE SERIE Nr. 43 bis 48, die erst Mitte der 70er Jahre nach und nach auftauchten, sind, entgegen landläufiger Meinung, nicht nur im Abo-Versand vertrieben worden, sondern regulär im Zeitschriftenhandel; möglicherweise aber nicht im gesamten Bundesgebiet.
Die Reihe AKIM NEUE SERIE ist ein typisches Beispiel für die Seltenheit von Heften, die durch eine Formatumstellung gekennzeichnet sind. Eine Formatumstellung sagt in der Regel, daß der Verlag mit dem bisherigen Verkaufserfolg nicht zufrieden war und aus diesem Grund das Format innerhalb einer Serie umstellte.
Beim Lehning-Verlag ist als besonders krasses Beispiel die Serie ROCKY anzuführen. Obwohl Nummer 17 bereits im Kleinformat erschien, ist jedoch erst die Nummer 18 innerhalb der Reihe als selten anzusehen. Das ist nur so zu erklären, daß erst nach dem Druck der Nr. 17 neue Verkaufszahlen bekannt wurden, die dazu führten, die Nummer 18 in geringerer Zahl aufzulegen. Wie bekannt ist, wurde die Serie aber bis zur Nummer 24 weitergeführt (offensichtlich wieder mit einer höheren Auflage).
Grundsätzlich wäre hier anzumerken: Die Weiterführung von immer unrentabler werdenden Serien ist oft darauf zurückzuführen, daß der Verlag die Rechte für weitere Hefte schon gekauft und bezahlt hat; jetzt steht er vor der Frage: soll der sichere Verlust (die gekauften Rechte) hingenommen oder aber versucht werden, durch die Herausgabe der restlichen Exemplare den Verlust zu mildern.

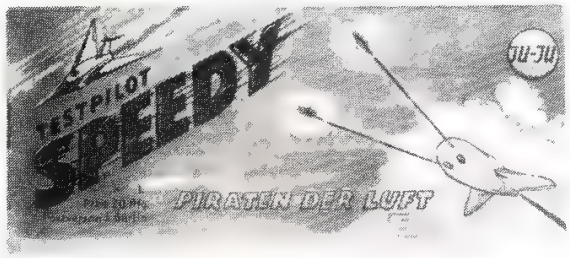
Ähnlich verhält es sich bei den BAMBINO "TIM UND TOBBY"-Heften. Die Nummern 21 - 25 (also nach Formatumstellung auf Doppelpiccolo) gehören wohl zu den Raritäten. Sie wären gewiß auch ohne das Auftauchen der ersten 20 Hefte vor Jahren als Massenware sehr selten.
Um die Unübersichtlichkeit komplett zu machen, sei noch die Serie DER TEXANER erwähnt.
Hier sind die Formatumstellungen offensichtlich auf eine Formatsuche zurückzuführen. Die Hefte 1 und 2 sind in einem sogenannten Piccolo-Überformat herausgegeben worden. Der Verkaufserfolg entsprach jedoch nicht den Erwartungen, so daß man auf das gängige Piccolo-Format umstieg. Folge, die ersten beiden Hefte sind seltener.
Die Großbände dieser Reihe von 12 bis 14 sind übrigens auch als Remittenden aufgetaucht. Wie bei den meisten hier angegebenen Remissionsheften sind auch diese leider schon seit Jahren vergriffen.

Ein großer Teil der einzelnen seltenen Hefte innerhalb einer Serie läßt sich darauf zurückführen, daß bedingt durch eine sinkende Auflage zum Schluß der Serie nur wenige Hefte vorhanden sind.
So zum Beispiel: Abenteuer des Vasco da Gama, Buntes Allerlei, El Bravo, Fliegende Holländer, Fulgor, Harry, Hot Jerry, Horrido, Meteor, Nyoka, Nizar, Peterle Picc., Raka, Tarzan (Mondial), Yabu u. a.
Daß es aber in diesem Zusammenhang (geringer werdende Auflage) zu solchen Extremen kommen kann wie beim Heft BLAUER PFEIL Nr. 24, von dem nur zwei oder drei Exemplare in Sammlerhänden bekannt sind, ist eigentlich nicht zu erklären.

Auch das Vorhandensein anderer einzelner Hefte in nur ein oder zwei Exemplaren, so z. B.
Hot Jerry Nr. 30 (2-3x),
El Coyote Nr. 2 (2x),
Speedy Jupiter Nr. 1 (2-3x),
Tom Bill Bildstrf.-Verlag 1 (1x),
Hacky Nr. 3 (1-2x),
Die Gelben Hefte (2x)
ist weder mit sinkender oder geringer Auflage, besonderer Beliebtheit noch übermäßigem Alter der Hefte zu erklären.

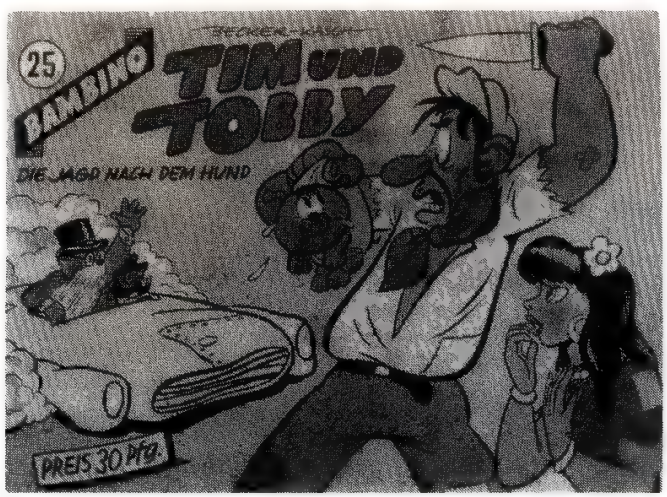
Sicherlich spielen alle genannten Faktoren eine Rolle, einen plausiblen Grund gibt es jedoch nicht.
Eine weitere - allerdings oft überschätzte - Tatsache ist das Alter der Serie in Bezug auf ihre Seltenheit. Grundsätzlich gesehen werden die meisten "alten" Hefte bis ca. 1960 deswegen gesammelt, weil die heutigen Sammler diese Hefte in ihrer Kindheit gelesen haben. Besonders selten werden diese Hefte dann, wenn in ihnen Serienhelden vorkommen, die auch heute noch populär sind, z. B. Phantom, Buntes Allerlei, Tarzan, Superman 1 - 3.

In diesem Zusammenhang erscheint uns ein Hinweis auf die verschiedenen Sammlergenerationen angebracht. Sicherlich unbestreitbar besteht die erste deutsche Comic - Sammlergeneration aus den heute ca. 35jährigen Fans. Diese Fans lesen von den neueren Publikationen nur die Comics, die irgendeine Verbindung zu den Heften ihrer Kindheitstage aufweisen.
Als zweite Sammlergeneration kann man wohl die Leser und Sammler der Comics aus dem Bildschriftenverlag (BSV) bezeichnen (ab ca. 1965).
Diese zweite Sammlergeneration wiederum sammelt - wenn überhaupt - nur ältere Hefte, die als "Vorläufer" der heutigen Serien zu bezeichnen sind.



Das Entstehen einer dritten Sammlergeneration zeichnet sich wohl in diesen Jahren ab.
Diese Aufteilung soll uns dazu dienen, einigen Sammlern durch einen Hinweis auf die Generationen verständlich zu machen, warum z.B. die alten Piccolohefte im Augenblick allgemein billiger sind als noch vor wenigen Jahren. Es ist einfach darauf zurückzuführen, daß durch die Erweiterung des Sammlerkreises um die 2. Generation die Suche nach den alten Heften viel intensiver geworden ist. Somit tauchen auch mehr ältere Hefte auf, werden jedoch von der 2. Generation nicht selbst gesammelt; dadurch entsteht zwangsweise ein größeres Angebot, denn die 35jährigen "wachsen" ja nicht nach, d. h. immer weniger (prozentual weniger) 35jährige entschließen sich zum Comicsammeln.

Dieser augenblicklich recht erfreuliche Trend für den Sammler alter Comics wird jedoch nicht von langer Dauer sein, denn - und das ist abzusehen - wenn alles "Gesuche" fruchtlos bleibt, wenn ein - fach keine alten Hefte mehr zu finden sind, wird es bin - nen kürzester Frist wieder einen Preisboom geben, der alles bisher Dagewesene bei Weitem übertrifft.



Soweit dieser Exkurs.

Die Seltenheit der alten Funny-Hefte, Micky Maus, Fix und Foxi, Eulenspiegel, Froggy Frogg, Hacky usw. wird noch dadurch erhöht, daß sie von vornherein auf ein jüngeres Leserpublikum abzielen als die vorher genannten Actioncomics.
Je jünger ein Leser bzw. Betrachter, umso achtloser wird er das Heft behandeln, das dann schneller den Weg des normalen Verschleißes geht und rarer wird.
Eine Ausnahme bildet hier nur die Micky Maus, deren hervorragender Druck, ausgefeilte textliche Bearbeitung durch Frau Dr. Fuchs und graphische Gestaltung eines Carl Barks auch ältere Leser anzog. Diese behandeln die Hefte im allgemeinen besser und bewahren sie auch eher auf.
Leider bietet gerade die MICKY MAUS ein trauriges Beispiel für künstliche Verknappung durch überhöhte Preise.
Bis 1973/74 kostete die Nummer 1 von 1951 ca. 50,-- DM, als ein frankfurter Händler auf die Idee kam, dieses Heft zur Toprarität zu erklären und den Preis zu vervielfachen, obwohl die anderen 3 Hefte von 1951 auch nicht häufiger sind als die Nr. 1.

Daß die 51er Micky Maus-Hefte tatsächlich nicht zu den seltensten Comics gehören - trotz ihres enormen Preises - ergibt sich aus zwei Faktoren: Sie werden noch relativ häufig angeboten und waren mindestens bis 1959 beim Verlag erhältlich.

Auch die Rarität von TARZAN/ Mondial Nr. 1 wird weit überschätzt, wurde dieses Heft doch nachweislich wenigstens einmal nachgedruckt, was auf eine sehr rege Nachfrage schliessen läßt. Selbstverständlich ist dieses Heft - wie die meisten dieser Serie - keine Massenware, denn der Fehlbeauf der Angebotsseite ist nicht zu übersehen. Zwar selten, aber keine Raritäten der extremen Kategorie sind Serien wie Kolibris, Phantom/Aller, Tom Mix, Piccolo-Sonderbände, 3 Musketiere, 3D-Hefte usw. Wenige Einzelhefte machen auch hier eine Ausnahme - als seltenstes Kolibriheft überhaupt ist übrigens FALKENAUGE Nr. 20 anzusehen.
Es gibt auch eine Seltenheit, die die Sammler "selbst" verursachen. Die meisten Comicfans sammeln Serien, die ihnen besonders am Herzen liegen, die sie gut finden oder die gerade "in" sind.
Daneben sind aber viele bestrebt, Belegexemplare diverser Serien zu stapeln; ein ansich guter Weg, einen Querschnitt durch die deutsche Comiclandschaft zu erhalten, ohne die Serien komplett zu sammeln.
Aus einem geheimen Drang heraus sind nun aber alle Sammler bestrebt, ausgerechnet die Nummer 1 als Belegexemplar zu erhalten, obwohl die erste Ausgabe in vielen Fällen nicht repräsentativ für die ganze Serie ist.

Bei Heften nach 1960 ist diese Sammelleidenschaft nicht besonders tragisch - doch bei den ohnehin nicht häufigen 50er Comics kann es aus diesem Grund zu katastrophalen Zuständen führen. Wir sind hiermit leider auf dem besten

Fortsetzung Seite 37

Mecki und seine Freunde

WERNER HOOF

1. AUFBAU UND GESCHICHTLICHE ENTWICKLUNG

In den 40er Jahren produzierten die Gebrüder Diehl eine Reihe von Puppenfilmen, in deren Mittelpunkt ein kleiner Igel mit menschlichen Eigenschaften stand, der durch Witz und Charme sein Publikum sehr begeisterte und auf den Namen MECKI hörte (Filme sh. Checkliste).

Als Eduard Rhein, der damalige Chefredakteur der deutschen Rundfunkzeitung HÖR ZU, daraufhin die Rechte für diese Figur erwarb, um aus ihr das Maskottchen und Erkennungszeichen der Redaktion zu machen, ahnte noch niemand, daß aus MECKI eine der "bekanntesten Persönlichkeiten des europäischen Kontinents" werden sollte, begleitet von einer Anhängerschaft, die einen regelrechten Kult aus ihm machte.
HÖR ZU stellte ihn erstmalig in Heft Nr. 43/ 1949 mit folgenden Worten vor:
"Das ist MECKI! Äußerlich und innerlich gleichermaßen gutmütig, witzig und vielleicht stachlig. Prägen Sie sich sein Bild ein. Sie werden ihn von jetzt ab in jeder Nummer von HÖR ZU sehen und wahrscheinlich sogar suchen."
Zwei Jahre lang war MECKI dann der Talismann von HÖR ZU und gewann schnell an Beliebtheit, denn in jeder Nummer war er auf irgendeiner Seite mit seinen Witzen und Streichen versteckt, so daß Erwachsene wie Kinder an diesem Suchspiel ihre Freude haben konnten.
Erst 1951 entwickelte sich die Idee, aus MECKI eine Comic-Serie zu machen, mit deren Gestaltung der Zeichner Reinhold Escher beauftragt wurde, der sich bisher durch seine Witzseiten schon einen Namen gemacht hatte. So konnte man ab HÖR ZU Nr. 38 / 1951 ganzseitige Bildergeschichten mit MECKIS Streichen und Witzen voller Hintersinn lesen, die in loser Folge im Wechsel mit Witzseiten plaziert wurden.
In zwei Vorgeschichten (32 und 37/ 1951) war MECKI bereits als versteckter Beobachter dabei und CHARLY PINGUIN, die zweite Hauptfigur, wurde vorab vorgestellt.

Kurz vor Weihnachten 1952 erschien dann auch das erste MECKI-Buch, "aufgezeichnet von ihm selbst" - dem jährlich zur Weihnachtszeit weitere folgten.
Nach der 37. Kurzgeschichte (HÖR ZU 42/ 1953) änderte sich das Konzept vollständig: während bisher die Seite aus 10 genormten Bildern bestand mit personenbezogenem Sprechtext, wurde die Zahl der Bilder nun erweitert und der Text in Erzählform an den unteren Bildrand verlegt. Gleichzeitig ging man von der One-Page-Story ab und brachte lange Fortsetzungs- oder zusammenhängende Kurzgeschichten.
Später wurde auch die MECKI-Seite vereinzelt farbig konzipiert, die bisher nur in Brauntönen gedruckt war. Da die Farbgebung jedoch teilweise sehr schlecht war, mußte ein Sammler schon großes Glück haben, um eine gute, klar erkennbare Seite zu erhalten, denn diese Farbseite fiel recht unterschiedlich aus; verdruckte Farbschichten veränderten die Seite oft sogar bis zur Unkenntlichkeit.
Ab HÖR ZU 30/ 1957 gab es nur noch Farbseiten, die auch qualitätsmäßig immer besser wurden.

Eine neue Veränderung im Gesamtbild überraschte die Leser ab Nummer 41/ 1969: war man bisher an die einheitliche Bildform und -folge im Comic-Stil gewöhnt, erschienen nun unregelmäßige randlose Bilder aller Formen mit neben-, über- oder unterstehendem Text. Der Comic-Charakter war verloren; MECKI war wieder eine Bildergeschichte geworden.
Auf der Suche nach neuen "Attraktionen" versuchte Hans Bluhm, der neue Chefredakteur der HÖR ZU, die langjährige Vorliebe für den Igel MECKI - der für HÖR ZU inzwischen zum größten Erkennungszeichen geworden war - zu unterbinden, indem er andersartige Comics und Bildergeschichten für Kinder veröffentlichte. Diese erschienen zuerst noch im Wechsel mit MECKI-Geschichten, verdrängten ab 1972 den Igel aber ganz. Ein letztes "Aufbäumen" von 1971 und 1972 ließ den Erfolg ausbleiben; kein Wunder, denn man versuchte, die Serie den modernen Comics mit Sprechblasen anzupassen, was den gewohnten MECKI-Stil zerstörte - außerdem war MECKI selbst überhaupt nicht mehr dabei.
Groß war die Überraschung, als nach dreijähriger Pause in HÖR ZU 41/ 1975 MECKI wieder auferstand, allerdings mit Sprechblasentext und von ganz neuen Zeichnern - lediglich zwei Episoden stammten von Escher. Aber MECKI war nicht mehr so beliebt wie früher und mit Nr. 2/ 1978 wurde diese Serie nun wohl endgültig eingestellt, oder...?
In seiner Blütezeit löste MECKI einen wahren Kult aus, unterstützt durch die Spielzeugindustrie. Neben den Puppenfilmen, der Comic-Serie und den 13 Bilderbüchern gab es auch zahlreiche Stoff- und

Gummipuppen in allen Größen und Varianten von MECKI und den anderen Figuren; weiterhin Poster, Abziehbilder, Anstecknadeln usw. Zahlreiche MECKI-Clubs entstanden und der kurze "Igel"-Haarschnitt der Rock 'n'Roll-Zeit wurde in Deutschland als "MECKI - Schnitt" bekannt. So kann man wohl mit Recht behaupten, daß die MECKI-Serie die längste und größte Comic-Serie deutscher Herkunft ist.

II. DIE ZEICHNER

Im Laufe der Jahre haben verschiedene Zeichner an der MECKI-Serie gearbeitet:

REINHOLD ESCHER ist wohl der beliebteste und bekannteste Zeichner der Comic-Serie; durch ihn wurde die Reihe ins Leben gerufen. Er hat auch die meisten Seiten selbst gezeichnet und getextet, zeitweise mit Unterstützung seiner Frau.
Escher war es, der die beliebten Nebenfiguren der Serie erfand, die in den Puppenfilmen noch gar nicht auftraten. Er schuf so eigenwillige Charaktere wie CHARLY PINGUIN, den SCHRAT, den Raben POPPO PLAPPERSCHNABEL und den Zauberer KOKOLASTRO. Seine Vorliebe für den Schrat und Charly zeigt sich darin, daß er sie in den späteren Episoden oft ohne Mecki im Alleingang agieren läßt.

Während die Nomaden nach [illegible] Scheich Oeli Ben Zaster Nums Amt [illegible] warten, [illegible] mit [illegible] Ich kann mich nicht mehr auf der [illegible] setzen!

Nicht nur durch seinen spritzigen Text, der oft mit vielen ironischen Wortspielereien durchsetzt ist, sondern auch durch seinen humorvollen, eigenwilligen Zeichenstil - oft brachte er im nebensächlichsten Detail noch zusätzliche Gags unter - gewannen seine Geschichten immer an Witz und Spannung.
Es gelang ihm, seine Tierfiguren mit typischen menschlichen Charakteren zu versehen, so daß sie nahezu realistisch wirkten. Ein gewisser Einfluß von Wilhelm Busch und Walt Disney ist nicht zu übersehen. MECKI kann gut mit MICKY MAUS - CHARLY PINGUIN mit DONALD DUCK verglichen werden.
Eschers Episoden drücken immer eine spannende und zugleich heitere Abenteuer-Atmosphäre aus.

PROF. WILHELM PETERSEN zeichnete die Serie nach Escher über den größten Zeitraum.
An Eschers Stil gewöhnt, gab es für die Leser in HÖR ZU 4/1958 eine große Überraschung: mitten in der laufenden Geschichte übernahm Prof. Petersen erstmals die Zeichenarbeit der MECKI-Seite.
Bisher war er nur durch die MECKI-Bücher bekannt, in denen er sich wohl auch selbst als Kapitän Petersen darstellte. Sein Zeichenstil wirkte allerdings nicht so leicht und beschwingt - eher gekünstelt; seine Figuren handelten mehr wie Roboter. Im Unterschied zu Eschers Geschichten, die in der Zeichnung von Bewegung, Gesten und zarten Pastellfarben lebten, waren Petersens Darstellungen meist mit grellen dicken Farben überladen.

Mecki aber ahnt sofort, wer da ächzt und im Traum verworrene Worte vor sich hin murmelt, als die Gauner ihr Bündel aufs U Boot legen »Wen habt ihr da eingewickelt?« fragt er mit einer Stimme, die jeden

Während bei Escher MECKI trotz aller Mühen und Strapazen seinen pfiffigen, überlegenen Gesichtsausdruck beibehielt, dadurch immer Optimismus, Sicherheit und Ausdauer ausstrahlte, zeigte er bei Petersen eher Angst und Hilflosigkeit in seiner Mimik.
Außerdem waren Petersens Geschichten von märchenhaftem und unrealistischem Charakter. Ab 1958 wurden die einzelnen Episoden dann meist abwechselnd von Escher und Petersen gezeichnet.

HEINZ LUDWIG kam 1963 erstmalig als dritter Zeichner hinzu, der die Figuren ziemlich plump und unförmig gestaltete; auch hier bewegten sie sich sehr steif und tollpatschig.
Ludwig hatte bis dahin oft Großbilder und Karikaturen für die Witzseite gezeichnet.
Seine Geschichten erreichten nie Eschers amüsante Darstellungen; von Ludwig stammen jedoch nur vier Episoden.
Auch seine MECKI-Abenteuer waren unwirkliche, märchenhafte Geschichten und sind eher bunte, farbenfrohe Gemälde zu nennen.

Mecki nimmt Caligula – so komisch heißt der Spürhund – mit nach Hause. Er holt Charlys Frack aus dem Schrank, nimmt die Schlafanzüge vom Schrat aus dem Bett und läßt Caligula daran schnuppern. Der wird unruhig.

JÜRGEN HESS und RAINER SCHWARZ. Als MECKI 1975 eine Neuauflage erlebte, geschah dies mit einem neuen Team.
Zwei der neuen Geschichten (objektiv gesehen auch wiederum die besseren) stammten noch einmal von Escher, die restlichen von Zeichner Jürgen Heß und Texter Rainer Schwarz.
Nur noch die drei Hauptfiguren MECKI, CHARLY und der SCHRAT erinnerten an die frühere Serie - ihre Darstellung und die Charaktere dagegen hatten kaum noch etwas mit den "alten Helden" zu tun.
Die Zeichnungen waren sehr oberflächlich, der schnoddrige Blasentext im billigen Umgangsdeutsch an den Haaren herbeigezogen, er wirkte gekünstelt und krampfhaft albern.
In der Regel spielten Text und Zeichnung auf Fernsehfilme, -helden und -reklame an (z.B.: bei einem Rodeo im Wilden Westen tritt Rudi Carell als Ansager auf). Das mag zwar witzig und passend sein, wenn die ganze Serie dahingehend konzipiert ist - wirkt aber in einer Serie wie MECKI störend. Bevor man auf diese Weise verzweifelt versucht neue Ideen einzubringen, ist es schon besser, eine Serie rechtzeitig zu beenden, um ihr gutes Image nicht zu schmälern.

III. DIE HAUPTFIGUREN UND CHARAKTERE

MECKI ist die Hauptfigur der Serie, mit geflickter Hose und Weste, intelligentem Stachelkopf, meist schmunzelndem und schlauen Gesichtsausdruck steht dieser vermenschlichte Igel als überlegender, treusorgender Familienvater seinen Gefährten zur Seite.
Er meistert alle Situationen mit List, Klugheit, Herzensgüte, Witz und Optimismus.
Sein berühmter Vorfahre war schließlich der Igel, der den Wettlauf mit dem Hasen gewann. MECKI ist für die Kinder das ideale Vorbild eines sympathischen Helden. Es ist kein Wunder, daß er so beliebt wurde, da er nach dem 2. Weltkrieg durch seinen Charme und Witz wieder ein wenig Optimismus vermitteln konnte.

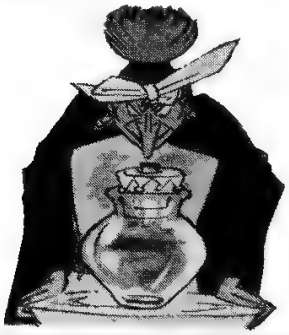
MICKI ist eine nette, mütterliche Igelin. MECKI führt sie in HÖR ZU 23/1952 zum Standesamt.
Obwohl sie manches Abenteuer miterlebt und ihrem Mann an Pfiffigkeit, Liebe und Wärme in nichts nachsteht, bleibt sie doch stets die typisch fürsorgende, aufopfernde, beschützende Mutter ihrer Gefährten. Sie erfüllt meist als "Heimchen am Herd" alle von ihr erwarteten hausfraulichen Pflichten.
Da MECKI und MICKI keine Kinder haben, werden eine Reihe Hamsterchen und ein Papagei adoptiert, damit die heile Familie nach der Klischee-Vorstellung auch komplett ist.

»Mecki?« Die Dame hat keine Ahnung. »Fragen Sie doch meinen Chef! Der ist im Schloß und läßt Geister austreiben!« Geister austreiben? Charly hetzt zum Schloß.

CHARLY PINGUIN bestimmt im Grunde das gesamte Geschehen. CHARLY, der stets adrett gekleidete Pinguin im blauen Anzug mit Weste, Melone und Gamaschen, den unvermeidlichen Regenschirm immer unter dem Arm - ein Gentleman von Kopf bis Fuß - ist ein cholerischer, leicht erregbarer Träumer mit ehrgeizigen, hochfliegenden Ideen und Plänen, bei deren Ausführung er meist Schiffbruch erleidet - zum Vergnügen seiner Freunde.
Trotz allem vorherrschenden Mißgeschick sind seine Erfindungen von enormer Tragweite.
Obwohl er sich oft egozentrisch, eitel und angeberisch aufführt, zeigt er doch auch seine charmante, liebenswürdige Seite, besonders gegenüber seinem Pflegesohn POPPO und der Barsängerin namens CHILLY, der von ihm angebeteten Pinguindame.

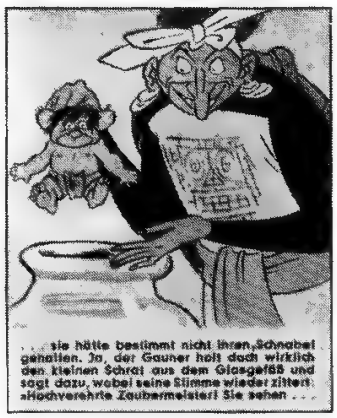
Er klappt den Klavierdeckel zu. »Dann schlaf' ich eben«, meint er. Doch draußen im Flur kriecht langsam ein Gedanke in seinen Kopf. Der Schrat bleibt stehen und wartet, bis der Gedanke ganz da ist. Dann dreht er sich um.

SCHRAT ist das genaue Gegenteil von CHARLY.
Hier handelt es sich um einen affenähnlichen Waldtroll aus dem Hohen Norden, dessen Hauptbeschäftigung das Schlafen ist - egal wo er sich gerade befindet.
Mit den verschiedensten Schlafanzügen und Zipfelmützen bekleidet folgt er gutmütig und friedfertig seinen Freunden in jedes Abenteuer. Oft übermannt ihn mitten in einer Gefahr der Schlaf; zeitweise handelt er jedoch nach einem anstrengenden Geistesblitz ungeheuer flink, besonders dann, wenn es gilt, den Freunden zu helfen. Ansonsten ist er ein tierliebender, bescheidener, gutgläubiger und dümmlicher "Gemütsmensch", den so leicht nichts aus der Ruhe bringt.
Auch den SCHRAT läßt Escher oft im Alleingang oder zusammen mit CHARLY agieren.



Der Zauberer KOKOLASTRO ist MECKIS Erzfeind und ein Bösewicht, den Escher immer wieder von den Toten auferstehen läßt.

Mit Hakennase, fast zahnlosem Mund und bunt schillerndem Zaubermantel bedient er sich der Schwarzen Magie.
Er versucht mit Hilfe eines grossen Zauberwedels oder -stabes MECKI zu verwandeln oder durch Intrigen der Oberste der Zaubergilde zu werden.
Seine Pläne werden aber immer wieder vereitelt - wie sollte es anders sein.
In dieser Figur drückte Escher das personifizierte Böse und Dämonische aus, in ihm sind alle erdenklichen Schlechtigkeiten vereint.


. . . sie hätte bestimmt nicht ihren „Schnabel gehalten. Ja, der Gauner holt doch wirklich den kleinen Schrat aus dem Glasgefäß und sagt dazu, wobei seine Stimme wieder zittert: »Hochverehrte Zaubermeister! Sie sehen . . .

Alle anderen Bösewichte werden in der MECKI-Serie übrigens auch, genau wie der Zauberer KOKOLASTRO, als Menschen dargestellt.

ÜBERSICHT DER EINZELNEN GESCHICHTEN

Nachfolgend eine komplette Übersicht aller MECKI-Seiten aus HÖR ZU. Die Geschichten 1, 3, 7 - 30 haben von mir fingierte Titel erhalten, alle übrigen wurden von der HÖR ZU festgelegt.
(E) = Zeichner Reinhold Escher
(L) = Zeichner Heinz Ludwig
(P) = Zeichner Prof. Wilhelm Petersen
(HS) = Zeichner und Texter Jürgen Heß und Rainer Schwarz

HÖR ZU-Nr.	TITEL		
32/51 - 42/53	Mecki bleibt Mecki	(E)	40 Seiten
43/53 - 52/54	Die große Nummer	(E)	61 Seiten
1/55 - 1/56	Meckis abenteuerliche Erlebnisse	(E)	53 Seiten
2/56 - 7/56	Der Hut ist weg	(E)	6 Seiten
8/56 - 14/56	Der böse Rabe	(E)	7 Seiten
15/56 - 36/56	Mecki ist spurlos verschwunden	(E)	22 Seiten
37/56 - 42/56	Allotria im Urlaub	(E)	6 Seiten
43/56 - 52/56	Die armen Königskinder	(E)	10 Seiten
1/57 - 52/57	Kokolastro, der große Zauberer	(E)	52 Seiten
53/57 - 32/58	Ferne Inseln	(E) 4-12/58 (P)	33 Seiten
33/58 - 37/58	Allerlei Allotria	(P)	5 Seiten
38/58 - 2/59	Das Allzweckfahrzeug	(E)	17 Seiten
3/59 - 12/59	Saboteure am Werk	(P)	10 Seiten
13/59 - 30/59	Ein Paket für Mecki	(E)	18 Seiten
31/59 - 38/59	Die Meisterdetektive	(P)	8 Seiten
39/59 - 52/59	Der Tatzelwurm	(E)	14 Seiten
1/60 - 21/60	Abenteuer in Arabien	(E)	21 Seiten
22/60 - 31/60	Die Wilderer	(P)	9 Seiten
32/60 - 44/60	Charly kauft ein Schloß	(E)	13 Seiten
45/60 - 1/61	Kampf um das neue Buch	(P)	9 Seiten
2/61 - 11/61	Das Ölwerk wird verkauft	(E)	10 Seiten
12/61 - 22/61	Mecki kommt nach Subaba	(E)	11 Seiten
23/61 - 32/61	Urlaub in Tirol	(P)	9 Seiten
33/61 - 44/61	Reise in die Vergangenheit I. Teil	(E)	12 Seiten
45/61 - 52/61	Unheimliche Besuche	(P)	8 Seiten
53/61 - 12/62	Manager gesucht	(E)	13 Seiten
13/62 - 22/62	Im Märchenwald	(P)	10 Seiten
23/62 - 37/62	Reise in die Vergangenheit II. Teil	(E)	15 Seiten
38/62 - 44/62	Ein tolles Angebot	(P)	7 Seiten
45/62 - 51/62	Rabenstreiche	(E)	7 Seiten
52/62 - 14/63	Ein Gespenst lädt ein	(E)	15 Seiten
15/63 - 21/63	Besuch aus der Kiste	(L)	7 Seiten
22/63 - 32/63	Die Diamantenküste	(E)	11 Seiten
33/63 - 43/63	Charly taucht tief	(E)	11 Seiten
44/63 - 2/64	Die Pinguin-Filmproduktion	(P)	11 Seiten
3/64 - 14/64	Hokuspokus Fidibus	(E)	12 Seiten

HÖR ZU-Nr.	TITEL		
15/64 - 26/64	Das Geheimnis des dicken Herzogs	(L)	12 Seiten
27/64 - 33/64	Charlys großer Regen	(E)	7 Seiten
34/64 - 39/64	Ein geheimnisvoller Auftrag	(P)	6 Seiten
40/64 - 48/64	Ab zum Südpol !	(P)	9 Seiten
49/64 - 8/65	Gefahr für Exforbai	(E)	12 Seiten
9/65 - 21/65	Charlys Spioniermaschine	(E)	13 Seiten
22/65 - 35/65	Poppo baut eine Rakete	(L)	14 Seiten
36/65 - 48/65	Die Erbschaft	(E)	13 Seiten
49/65 - 1/66	Fest mit Fallen	(E) 1/66 P	5 Seiten
2/66 - 10/66	Nachtwächter Schrat	(P)	9 Seiten
11/66 - 25/66	Im Reiche der Dämonen	(E)	15 Seiten
26/66 - 39/66	Botschaft aus dem Eis	(P)	14 Seiten
40/66 - 48/66	Das Zauberpulver	(L)	9 Seiten
49/66 - 52/66	Eine schöne Bescherung	(E)	4 Seiten
1/67 - 13/67	Verdächtiger Auftrag	(E)	13 Seiten
14/67 - 25/67	Kammerdiener Charly	(P)	12 Seiten
26/67 - 38/67	Poppos Stern	(E)	13 Seiten
39/67 - 48/67	Der Zaubermantel	(E)	10 Seiten
49/67 - 53/67	Ein tolles Geschäft	(P)	5 Seiten
1/68 - 13/68	Die schwarze Ente	(E)	13 Seiten
14/68 - 26/68	Am Elchsee	(E)	13 Seiten
27/68 - 41/68	Käpt'n Petersens Erbe	(P)	15 Seiten
42/68 - 52/68	Hoppla, Hopsi!	(E)	11 Seiten
1/69 - 15/69	Der Glücksritter	(E)	15 Seiten
16/69 - 27/69	Gute Nachbarn	(P)	12 Seiten
28/69 - 40/69	Der Seeräuberball	(E)	13 Seiten
41/69 - 52/69	Der schwarze Koffer	(E)	12 Seiten
13/70 - 28/70	Wer ist Dr. Ycks ?	(E)	16 Seiten
42/70 - 1/71	Der unheimliche Spion	(E)	12 Seiten
20/71 - 35/71	Die meergrüne Flasche	(E)	16 Seiten
21/72 - 34/72	Der Pakt mit dem Geist	(E)	14 Seiten
41/75 - 3/76	Mecki und die Seehund-Räuber	(E)	15 Seiten
4/76 - 17/76	Mecki und der 13. Jupitermond	(HS)	14 Seiten
18/76 - 35/76	Mecki und die 5 goldenen Hufeisen	(HS)	18 Seiten
36/76 - 50/76	Mecki und die Grips-Pille	(E)	15 Seiten
51/76 - 15/77	Mecki und die Ritter der Tafelrunde	(HS)	17 Seiten
44/77 - 2/78	Ein Schrat kommt selten allein	(HS)	12 Seiten

IV. DIE MECKI-BÜCHER

Von 1952 bis 1964 erschienen regelmäßig zur Weihnachtszeit zusätzlich zur MECKI-Serie in HÖR ZU noch 13 MECKI-Bücher, die auf der MECKI-Seite in HÖR ZU auch immer rechtzeitig angekündigt wurden. Geschickt baute man dabei die Buchwerbung in die jeweils laufende Handlung ein, indem eine der Hauptfiguren zwischendurch aus dem neuesten Buch erzählte, wozu stets ein Bild des Bandes abgedruckt wurde.
Der erste Band stammt aus Eschers Feder, die anderen 12 zeichnete Prof. Petersen.
Die 52seitigen Bücher erschienen im Querformat und waren farbig illustrierte Bilderbücher. Als Comics kann man sie kaum bezeichnen, da keine fortlaufende Handlung mit Bildern beschrieben wird.
Während die rechte Seite aus einem ganzseitigen Farbbild besteht, erscheint der dazugehörige Text auf der gegenüberliegenden linken Seite.

Lt. Titelblatt erzählt MECKI seine märchenhaften Reiseberichte selbst, aus diesem Grunde wurde der Text in der Ich-Form geschrieben.

Ja, und dann überreichte ich Winnetou mein neues Buch: »Mecki bei den Indianern! Alles, was ich im Apatschenland erlebte, steht darin, zum Beispiel: wie ich die größte Mutprobe aller Zeiten bestand. Spannend? kann ich euch sagen. Ein waschechter Bestseller für 5 Mark! Ich glaube, er ist noch besser als seine Vorgänger: »Mecki im Schlaraffenland«, »Mecki bei den 7 Zwergen«, »Mecki bei den Eskimos«, »Mecki bei den Chinesen«. Hugh! Euer Mecki.

Inhaltsmäßig gehören alle MECKI-Bücher als lange Fortsetzungsgeschichte zusammen, liefen aber als völlig unabhängige Reihe neben der HÖR ZU-Serie.
MECKI, CHARLY, die HAMSTERCHEN, Kapitän PETERSEN, die Ente WATSCH und der Kater MURR (letztere zwei tauchen nur in der Buchreihe auf) reisen mit einem riesigen Fesselballon durch die ganze Welt, besuchen verschiedene Volksstämme und Märchenländer aus 1001 Nacht und erleben dabei zahlreiche Abenteuer.
Eigentlich wollen sie nach dem Besuch des Schlaraffenlandes nach Hause zurückkehren, doch "ungünstige Winde" treiben den Ballon immer wieder neuen Ländern und somit neuen Abenteuern entgegen.
(Eine Liste der Reisen bzw. Bücher sh. Checkliste)
Im letzten Band gelangen sie dann schließlich doch wieder - nach den Abenteuern bei FRAU HOLLE - in die Heimat zurück.

MECKI will abschließend noch eine Reise zu ASCHENPUTTEL unternehmen, aber diese Reise findet wohl nie statt, denn der angekündigte Bericht darüber ist nicht mehr veröffentlicht worden.

Im Jahre 1964 wurde die MECKI-Buchreihe dann eingestellt.
Über die Gründe dafür lassen sich nur Vermutungen anstellen; evtl. sprach die Buchform mit dem eindeutigen Bilderbuch-Charakter die Leser nicht mehr an.
Ein weiterer Grund mag wohl auch der Zeichenstil von Prof. W. Petersen sein.

MECKI - BÜCHER

Der 1. Band wurde von Reinhold Escher, alle übrigen von Professor Wilhelm Petersen gezeichnet.

1.	Mecki im Schlaraffenland	1952
2.	Mecki bei den 7 Zwergen	1953
3.	Mecki bei den Eskimos	1954
4.	Mecki bei den Chinesen	1955
5.	Mecki bei den Indianern	1956
6.	Mecki bei den Negerlein	1957
7.	Mecki bei Prinz Aladin	1958
8.	Mecki auf dem Mond	1959
9.	Mecki und die 40 Räuber	1960
10.	Mecki bei Harun al Raschid	1961
11.	Mecki bei Sindbad	1962
12.	Mecki bei Zwerg Nase	1963
13.	Mecki bei Frau Holle	1964
14.	Mecki bei Aschenputtel	- angekündigt für 1965, aber nicht mehr erschienen.

MECKI - FILME DER GEBRÜDER DIEHL (6 und 16mm)

(aufgelistet mit freundlicher Unterstützung von M. Reinhardt)

MECKI feiert Weihnachten, MECKI und der Osterhase, MECKI auf dem Oktoberfest, MECKI und der Unfall, MECKI bekämpft die Grippe, MECKI, der Gerechte, MECKI und die Kaktusblüte.

Abschließend läßt sich wohl sagen, daß der große Erfolg und die Beliebtheit der MECKI-Serie hauptsächlich dem Ideenreichtum und der Vielfalt des Hauptzeichners Reinhold Escher zuzuschreiben ist. Arbeiten viele Zeichner an einer Serie, die Form, Konzept und Stil sehr oft verändern, so ist ein Absinken in der Beliebtheitsskala unvermeidlich. Eine Serie steht und fällt mit ihrer Stabilität, was nicht heißen soll, daß sie in starre Formen gepreßt werden muß.
Das Beispiel Reinhold Eschers läßt erkennen, wie lebendig und ausdrucksstark eine genormte Bildfolge sein kann.

Unter Hunderten von Astronauten wird Kapitän STORM ausgewählt, um in einem Spezialraumschiff die sagenhaften roten Flecken des Jupiter zu erkunden.
Das Raumschiff gerät kurz vor dem Jupiter in einen gewaltigen galaktischen Energiesturm. Auf der Erde gilt das Projekt damit als offiziell gescheitert, doch die automatische Steuerung bringt das Jupiterschiff wieder auf Erdkurs.

Als STORM den Raumhafen in Florida erreicht, ist die Welt wie ausgestorben. Der Sauerstoffgehalt der Luft ist gesunken, das Meer ist ausgetrocknet.
STORM weiß nicht, ob er in der Vergangenheit oder in der Zukunft gelandet ist.
Wild aussehende Krieger nehmen STORM gefangen und bringen ihn zu ihrem Häuptling Grost in eine seltsam anmutende Stadt.
STORM wird in den Kerker geworfen, wo er Rota - einer Widerstandskämpferin - begegnet.

Es gelingt Rota und STORM zu entkommen. Während ihrer Flucht erleben sie mit, wie die auf dem Meeresgrund gelegene Stadt untergeht.

Auf einem Floß gelangen sie an eine neue - ihnen unbekannte - Küste ....

STORM erscheint alle 6 Wochen in der SPRECHBLASE, im Norbert Hethke Verlag, Schönau. Copyright © OBERON, Haalem, Holland. Zeichner: Don Lawrence, Text: Saul Dunn Übersetzung © Norbert Hethke Verlag, Lettering: I. Skarke

DIE HEISSE MITTAGSSONNE BESCHEINT DIE LANDSCHAFT DER VERSUNKENEN WELT. IRGENDWO IN DEN BERGEN, WO EINST DIE BAHAMA-INSELN WAREN, HEBT EIN VIELHORN MISSTRAUISCH DEN KOPF. ES WITTERT EINEN FREMDEN, BEUNRUHIGENDEN GERUCH.
DEN GERUCH VON:
GEFAHR!
HEEH! HEEH!
HEEH!
GREIF IHN, STORM!

SPÄTER :
DIESE HÖRNER KÖNNEN WIR GUT ALS WAFFEN BENUTZEN. DAS WAR MUTIG, WAS DU DA EBEN GEZEIGT HAST, STORM. ICH HABE SO ETWAS NOCH NIE GESEHEN. EHRLICH GESAGT, HÄTTE ICH NICHT GEDACHT, DASS ES DIR GELINGEN WÜRDE, DEM BIEST AUF DIESE ART DEN HALS UMZUDREHEN
WIR JAGEN NICHT AUF DIESE WEISE.
WIR GEWÖHNLICH AUCH NICHT, ROTA
IN UNSEREM LAND GIBT ES EINE SPORTART, DIE RODEO GENANNT WIRD. DABEI MUSS EIN MANN VON EINEM TRABENDEN PFERD AUF DAS GENICK EINES FREI HERUMLAUFENDEN STIERES SPRINGEN.
DU SPRICHST WIEDER IN RÄTSELN, PFERD-RODEO - STIER SIND FREMDWÖRTER FÜR MICH
GENAUSO FREMD IST DIESE WELT FÜR MICH, ROTA.
WO KOMMST DU EIGENTLICH HER ? DAS WOLLTEST DU MIR DOCH ERZÄHLEN. DU REDEST IMMER ÜBER SO UNBEGREIFLICHE DINGE.
ICH WEISS SELBER NICHT GENAU, WAS MIT MIR PASSIERT IST. IRGENDWIE MUSS ICH DER ZEIT MILLIONEN VON JAHREN VORAUSGEGANGEN SEIN, NACHDEM ICH DURCH DEN ROTEN FLECK DES JUPITERS GEKOMMEN BIN. ZUMINDEST ZEIGT DIES DER STAND DER STERNE. AUSSERDEM FAND ICH BEI MEINER WIEDERKEHR DIE ERDE VOLLKOMMEN VERÄNDERT VOR.
HA, HA, HA !
?!
DU BIST GUT ! DU BIST NICHT NUR EIN AUSGEZEICHNETER JÄGER, SONDERN AUCH NOCH EIN AMÜSANTER LÜGNER. DICH KANN ICH PRIMA GEBRAUCHEN ! MEIN MEISTER WIRD ZUFRIEDEN SEIN.
WER BIST DU ?

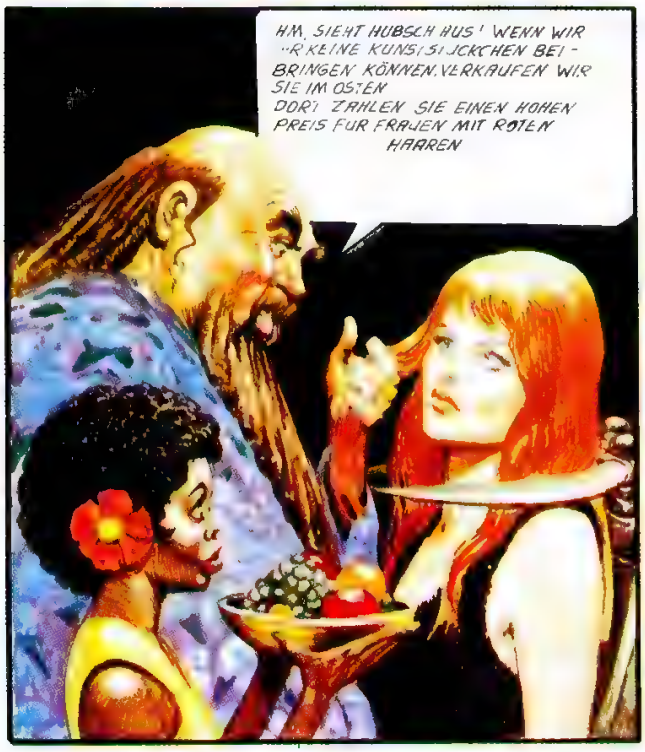
DU WIRST EIN WAHRER GEWINN FÜR UNSERE GESELLSCHAFT. DAS PUBLIKUM WIRD DICH LIEBEN. DU HAST TEMPERAMENT, VIELLEICHT SOGAR ZUVIEL. DAS KÖNNTE EIN PROBLEM WERDEN, WENN ICH DICH LEBENDIG MITNEHMEN WILL.
DU SPRICHST IN RÄTSELN, ABER...
KEINE SORGE
ICH HABE HIER ETWAS, WAS SOGAR DICH ZÄHMT. GREIF SIE, FLIX!
RENNE UM DEIN LEBEN, STORM.
ABER STORM REAGIERT ANDERS! STATT ZU FLIEHEN, GREIFT ER AN.
OH WAS...
RUFE DEIN MONSTER ZURÜCK ODER ICH BRECHE DIR DEIN GENICK.
LASS MICH LOS, SONST WIRD DIE FRAU STERBEN!
STORM! HILFE!
3

TU, WAS ER SAGT, STORM, DU SCHAFFST ES NICHT - GEGEN EINEN FLIX. ICH WILL MEINEN KOPF NICHT VERLIEREN.
GUT, DU GEWINNST VORLAUFIG
AUSGEZEICHNET, MEIN FREUND! DU HAST DICH GROSSARTIG GESCHLAGEN WIRKLICH VIELVERSPRECHEND! MEISTER CUSH WIRD ERFREUT SEIN, MIR NACH! DIE KLEINSTE UNGEHORSAMKEIT WIRD VON MEINEN GELIEBTEN FLIXEN BELOHNT!
DA SIND WIR! DAS ZUHAUSE FÜR DEN REST EURES LEBENS. WILLKOMMEN BEI MEISTER CUSH'S REISENDER GESELLSCHAFT RÄTSEL UND RARITÄTEN, HUMOR UND ANGST, LACHEN, WEINEN UND DER TOD! VON JEDERMANN ZU BEWUNDERN!

EIN ZIRKUS! EINES HAT SICH IN ALL DEN JAHREN NICHT GEÄNDERT, DER DUFT! ES RIECHT HIER GENAUSO WIE IM ZIRKUS AUS MEINER EIGENEN ZEIT.

AH DA BIST DU ENDLICH TCHELL! WIEDER TAGE ZU SPÄT! WAS HAST DU VON DER JAGD MITGEBRACHT? ES MUSS ETWAS BESONDERES SEIN, WENN DU EINE BELOHNUNG BEKOMMEN WILLST!
ABER NATÜRLICH, MEISTER CUSH! SIE WISSEN DOCH, DASS ICH IMMER IM INTERESSE DES ZIRKUS HANDLE!

SIE WERDEN MIR ZUSTIMMEN, WENN SIE DIE ZWEI SEHEN, DIE ICH FÜR SIE MITGEBRACHT HABE

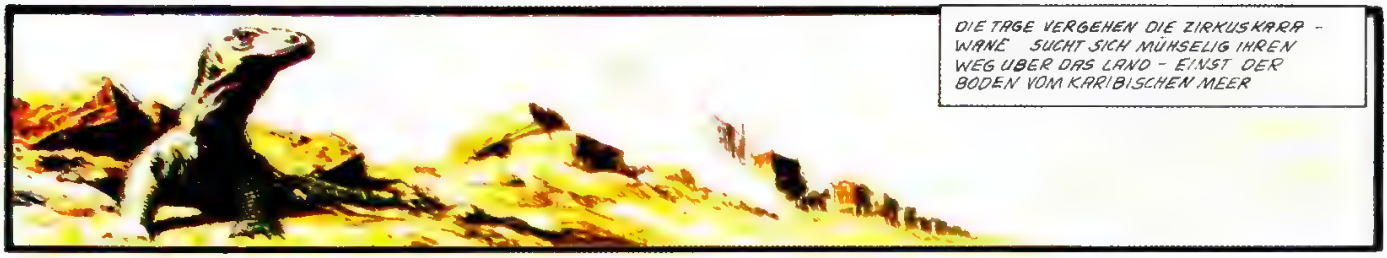

HM, SIEHT HÜBSCH AUS! WENN WIR UNS KEINE KUNSTSTÜCKCHEN BEIBRINGEN KÖNNEN, VERKAUFEN WIR SIE IM OSTEN. DORT ZAHLEN SIE EINEN HOHEN PREIS FÜR FRAUEN MIT ROTEN HAAREN

DENK JA NICHT DASS ICH ANGST VOR DIR HABE VON DEINER SORTE SCHAFFE ICH DREI, FETTKLOSS!
AH, TEMPERAMENT HAT SIE AUCH, DAS GEFÄLLT MIR, VIELLEICHT KÖNNEN WIR SIE ZUM GLADIATOR AUSBILDEN. EIN WEIBLICHER GLADIATOR! ODER ES LOHNT SICH DARÜBER NACHZUDENKEN!

DIESES MAL HAST DU GUTE BEUTE GEMACHT, TCHELL. SEINEM AUSSEHEN NACH WIRD DIESER HIER NEUER CHAMPION WERDEN KÖNNEN.

BARLEDOON, HÖR MAL ZU!
JA?
TU MIR DEN GEFALLEN UND GIB DIESEM NEUEN REKRUTEN EINE ANSTÄNDIGE TRACHT PRÜGEL. ABER BEDENKE, ICH WILL NUR, DASS DU SEINEN MUT TESTEST. MACH IHN ALSO NICHT SO KAPUTT, DASS ER NICHT MEHR ZU GEBRÄUCHEN IST.
GEHT IN ORNUNG, MEISTER CUSH! VIELLEICHT SCHLAGE ICH IHM EIN PAAR ZÄHNE AUS.
FORT FLIX, LASS IHN EIN WENIG IN RUHE!
WENN ER EINE MASKE TRÄGT, WIRD ER KEINE ZÄHNE BRAUCHEN!
ARRI!

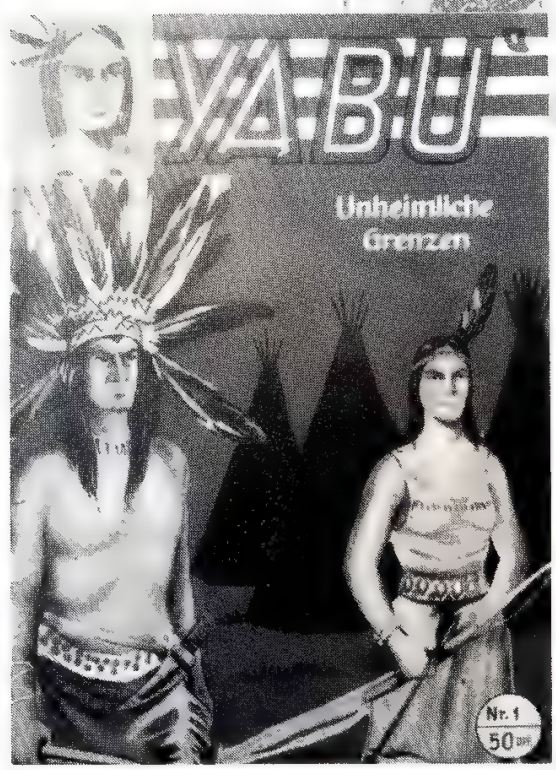
ANGEFEUERT DURCH DIE SCHNELL ZUSTRÖMENDE MENGE, KÄMPFT BARLEDOON WEITER; ABER DIESES MAL NICHT SO SELBSTSICHER.
DAS WAR EIN SCHÖNER TRICK, FREMDER, DEN HAT NOCH NIEMAND MIT MIR GE - MACHT. DER GE - LINGT DIR KEIN ZWEITES MAL.
BRAUCH ER AUCH NICHT, FREUND.
BIS JETZT SIEHT ER MEHR EINEM JONGLEUR ALS EI - NEM KÄMPFER ÄHNLICH.
ICH KENNE MEHR KUNSTSTÜCKE!
EINE KAMPFTECHNIK KANN MILLIONEN JAH - RE ALT SEIN. HAUPT - SACHE, SIE WIRKT.
. .ODER VIELLEICHT WIE EIN AKROBAT?!
ICH HABE GEHÖRT, DASS IN DEN LÄNDERN IM OSTEN SO GE - KÄMPFT WIRD; ABER ICH HABE ES NOCH NIE MIT EIGENEN AUGEN GESEHEN. WÄRE GUT FÜR EINE NEUE NUMMER!
BRING SCHWERTER!!
DU STEHST DEINEN MANN MIT FAUST ODER FUSS, LASSE JETZT SE - HEN, WAS DU MIT EI - NEM SCHWERT MACHEN KANNST
WENN DU KANNST, DARFST DU MICH TÖTEN, FREMDER. HA, HA, HA!
MIT DEM SCHWERT ZU KÄMPFEN WIRST DU LERNEN MÜSSEN, FREMDER
DAS IST DEINE AUFGABE, BARLEDOON, MACHE EINEN KÄMPFER AUS IHM! KÜNSTLER UND AKROBATEN HABEN WIR SCHON GENUG.
7



ABENDS IM LAGER BEKOMMT STORM UNTERRICHT VON BARLEDOON; DAMIT ER DAS KÄMPFEN MIT MESSER, BEIL UND SCHWERT ERLERNE
SIEH NIE ZUM SCHWERT DEINES GEGNERS, STORM. BLICK IHM IN DIE AUGEN UND DU WEISST, WAS ER TUN WIRD

wird fortgesetzt

Fortsetzung von Seite 23



Wege, uns amerikanischen Verhältnissen anzupassen.

Ein weiterer Grund für die Seltenheit einzelner Hefte innerhalb bestimmter Serien ist das Sammeln nach Interessengebieten.
Hier sind zwei Kategorien von Sammlern besonders zu erwähnen: zum einen diejenigen, die nach Zeichnern sammeln, z. B. Wäscher-Hefte (Bildabenteuer, Abenteuer der Weltgeschichte), Micky Maus-Hefte mit Barks-Geschichten oderHogarth's Tarzan; zum anderen die Sammler, die eigentlich gar keine Comicfans sind, sondern "nur" Science Fiction-Fans. Diese SF-Fans picken sich nun nur die utopischen Hefte aus den jeweiligen Serien heraus. Neben den Illustrierten Klassikern sei hier noch Akim Neue Abenteuer Nr. 27 - 35 erwähnt. In dieser Heftsequenz finden wir allerdings noch einen weiteren Grund für die größere Seltenheit dieser Nummern.
Wie wohl allgemein bekannt, wurden die Akim Neue Abenteuer Nr. 26 - 31 nicht als Nachdruck in den Akim- bzw. Tibor-Großbänden produziert. Folglich versuchen die Sammler der Großbände nun diese Ausgaben zur Schließung der Lücke zu erwerben.
Folge: wie bekannt! Dasselbe gilt übrigens u. a. auch für Tibor Piccolos Nr. 1 - 9, die ebenfalls nicht nachgedruckt wurden.

Für einige Serien gelten Ursachen, die allgemein kaum beachtet werden - aber nicht unerheblich für die Seltenheit dieser Hefte ist. Hier handelt es sich um das Format, das für einen schnelleren Verschleiß der Hefte verantwortlich ist. Comics im Überformat wie Fix und Foxi 29 - 43 erlitten einen schnelleren Substanzverlust, da die Aufbewahrungsmöglichkeiten ungünstiger waren.
Ähnliches - nur noch krasser - gilt für Comics im Zeitungsformat, deren bekannteste Vertreter HARRY BUNTE JUGENDZEITUNG, BLONDER PANTHER, WEISSE GÖTTIN und MICHAEL TRACK sind. Hierzu noch eine kleine Anekdote, die das Formatproblem sehr schön veranschaulicht: Es ist in Berlin einmal ein Heft von Harry bunte Jugendzeitung als Kartoffeltüte in einem Gemüseladen entdeckt worden; die Verkäuferin erklärte leider, daß das die letzte Tüte sei...

Typisches Beispiel für ein Verbrauchsheft (ex und hopp) sind die SPIEL UND SPASS-Hefte von Kauka. Nach dem Ausschneiden der Bastelbögen und dem Bemalen der weissen Flächen eignete es sich tatsächlich nur noch für den Papierkorb und ist entsprechend schwer zu bekommen.

Auch FIX UND FOXI mit Schallplatte kann hier eingeordnet werden; das Heft findet man zwar relativ oft, doch höchst selten beinhaltet es die dazugehörende Platte. In Kinderhänden hat eine Schallplatte eben eine geringe Lebenserwartung.
Bei den TIM- und TOM BILL-Piccolos aus dem Lohmann-Verlag verhält es sich ähnlich: hier fehlen meist die Ausstellfiguren auf der Rückseite.

Ein recht großes Feld der seltenen Hefte wird durch die nur regional ausgelieferten Comics abgedeckt. Oft handelt es sich hier um Hefte, die als Test nur in bestimmten Gebieten erhältlich waren. Hierzu zählen KING BULL, YPS (Nr. 1 - ?), EHAPA-ZEITUNG, ASTERIX Broschüren 1 und 2 (ohne Preisaufdruck in zwei westdeutschen Universitätsstädten ausgeliefert).

Es gibt natürlich noch diverse Einzelursachen für die Seltenheit bestimmter Hefte, wie PRINZ EISENHERZ Broschüre Nr. 1.
Von dieser Nummer existieren drei verschiedene Ausgaben mit einer Gesamtauflage der Normalausgabe (etwa Nummer 2, 3 usw.)
Die ersten beiden Ausgaben, die graue und die blaue Neuauflage ohne Nummern- und Preisaufdruck, mußten sich zusätzlich noch eine Hälfte der Auflage teilen. Der Verlag experimentierte damals am richtigen Konzept und sah sich wohl durch den raschen Anklang bei den Lesern zu Neuauflagen genötigt.

Einen besonderen Fall von Seltenheit haben wir bei den HEINERLE-Wundertütenheften. Hier wurden jeweils in den Umschlag der Nr.18 beim Abschluß der Serien verschiedene Inhalte montiert. Man hatte also offensichtlich die Innenteile schon vorproduziert und diese dann einfach in eine erhöhte Auflage des Umschlages der Nr. 18 geheftet.

Da diese Hefte ja Nachdrucke sind, ist aufgrund des Originals festzustellen, daß es möglicherweise 5 Nr. 18-Versionen gibt, denn es ist ein Heft bekannt, in dem bei Fortsetzung der Serie der Inhalt des fiktiven Heftes Nr. 23 ist.
Aufgetaucht sind bisher jedoch nur maximal 2 Versionen.

Anschließend noch zwei Beispiele von sogenannten Sonderfällen.
ROBINSON: Auf dem Transport vom Druckort Berlin nach Westdeutschland verbrannte ein Güterwagen mit dem Heft Nummer 7.
In einigen der späteren Hefte wird auf diesen Umstand hingewiesen und gleichzeitig betont, daß diese Ausgabe noch beim Verlag zu beziehen sei. Wohl aus Bequemlichkeit haben nicht viele diese Chance genutzt - so ist die Nummer 7 heute besonders selten.

TARKAN Nr. 94 - 100 erschien aufgrund der Dauerindizierung in Deutschland nicht mehr, sondern nur auf dem relativ kleinen Markt in Österreich; zudem haben österreichische Händler diese Ausgaben flugs kassiert, um sie nach Deutschland zu verkaufen.

Ein Verbot eines Heftes (nicht einer Serie) führt kaum zur Seltenheit dieser Ausgabe. Schließlich wird ein Heft erst nach der Auslieferung an den Handel und somit nach Erwerb durch die Käufer mit einer Indizierung belegt. Demnach können lediglich Remittenden eingestampft werden, die übliche Auflage ist in der Regel längst abgesetzt und im normalen Kreislauf aller Hefte untergetaucht.
Als Beispiel sei hier der KLEINE SHERIFF angeführt, dessen Nr. 12 indiziert wurde, aber aus welchem Grund auch immer, zählen die Nummern 11 und 13 zu den selteneren Heften dieser Serie.

Eine andere Fehleinschätzung der Sammler bezüglich der Seltenheit einzelner Hefte kann man an der NICK Piccolo-Serie demonstrieren. Der Lehning-Verlag gab schon zu Laufzeiten der Nick Piccolo-Serie eine Liste heraus, in der die Nummer 9 dieser Serie als vergriffen ausgewiesen ist. Viele Sammler kamen nun auf die Idee, dieses Exemplar zu horten, um damit später evtl. einen guten Tausch o. ö. zu machen. Es ist wohl nicht erforderlich, hier noch weiter darauf einzugehen, die "Seltenheit" der Nr.9 ist ja bekannt.
Diese Listen besagen in der Regel nur, daß es von den Fehlnummern weniger Remittenden gibt; das kann jedoch viele Ursachen haben.
Auch Gerüchte können für die Rarität eines Heftes sorgen. Dies gilt im Besonderen für AKIM HELD DES DSCHUNGELS Nr. 40. Dieses Heft ist keine echte Rarität, selbstverständlich seltener als die anderen 39 - aber eben keine Toprarität, für die es gehalten wird. Das Gerücht kam so auf: In Berlin wurde dieses Heft nie ausgeliefert und die dortigen Sammler bekamen nur höchst selten eines aus Westdeutschland.
Da Berlin Anfang der 70er Jahre unbestritten der Comicmittelpunkt Deutschlands war, nahmen alle Comicfans an, daß die Nummer 40 selten sei, die man lieber nicht herausgeben sollte. Auf diese Weise ist es bis heute kaum auf dem Markt aufgetaucht, obwohl nur der Fehlbestand der nicht nach Berlin gelieferten Menge vorherrscht.

Eigentlich wären noch viel mehr der alten Comics selten, gäbe es von ihnen nicht große Posten Remittenden bzw. Lagerware. Es ist hauptsächlich Peter Skodzik aus Berlin zu verdanken, daß ein großer Teil alter Serien den meisten Sammlern zu erschwinglichen Preisen zugänglich gemacht wurde. Leider waren die Reihen meist nicht komplett, so daß die Fehlnummern heute gesuchte Raritäten sind. Selbstverständlich ist es leichter zu verkraften, für einzelne Hefte einen größeren Betrag auszugeben als für die gesamte Serie. Wir möchten hier einige der "Massenwarenserien" aufführen (nicht nur die von Peter Skodzik), wobei die wichtigsten nicht entdeckten Heftnummern in Klammern stehen.

Blonder Panther (1, 4 - 19) , Die 3 Bills Großbände,
Defra Verlag alle Serien (Atom Kids ... Nr. 4 - 6)
Der Graf von Monte Christo (1 - 5, 7 - 10), Horrido (1-10, 43-50), Horrido Sonderheft (1), Hartmuth und Cowboy Kid, Hot Jerry (29, 30), Illustrierte Klassiker Rudl (2, 3, 8), Kinowa Großbände, Robinson-Sonderheft (6), Tim GB (1, 5), Tim Picc. (5-8), Tom Bill (5 - 8), Wild West GB (67, 69, 85, 168, 169), Yabu (1).

Allerdings sind diese Hefte seit ca. 2 Jahren vergriffen und werden nun von vielen Sammlern, die sie bisher ignorierten, verzweifelt gesucht. Anscheinend müssen Hefte erst wirklich selten werden, um begehrt zu sein. Solange sie - alte wie neue - leicht zugänglich sind, kümmert sich kaum ein Sammler darum, wenn sie aber ausverkauft sind, glaubt jeder sie besitzen zu müssen.

Da die deutsche Comiclandschaft erst in den letzten Jahren gründlich durchforstet und ausgespäht wurde, konnte es natürlich vorkommen, daß einzelne Serien der Sammlerwelt erst recht spät komplett bekannt wurden.
Ein Beispiel haben wir eingangs bereits erwähnt: AKIM NEUE SERIE Nr. 43 - 48; die WILD WEST Großbände Nr. 168 und 169 zählen auch hierzu. Aus welchem Grund auch immer war die Nummer 167 bis 1975 als die zuletzt erschienene Ausgabe bekannt; bis dann in diesem Jahr die Hefte 168 und 169 auftauchten und eine Wissenslücke schlossen, da sich der Verlag in Heft 169 von seinen Lesern offiziell verabschiedet.

Von den ARCA BILDHEFTEN waren ebenfalls bis 1975 nur die Nummern 1 - 24 bekannt, dann wurden die Hefte Nr. 39 und 26 gefunden; großes Erstaunen und hektische Aktivitäten einiger interessierter Sammler waren die Folge. Ob sich inzwischen alle 48 Hefte dieser Reihe in Sammlerhänden befinden, ist nicht bekannt.

Eine gänzlich unbekannte Serie dagegen war PETERLE DER REPORTER, von der Anfang der 70er Jahre das erste Heft auftauchte. Inzwischen

sollen bereits sieben verschiedene Bände bekannt sein.
(Offiziell bekannt sind bis jetzt nur 5 Hefte; daß es 7 Hefte gibt, ist eine Behauptung eines SPRECHBLASE-Lesers - niemand hat jedoch bisher das 6. und 7. Heft gesehen. Anm. d. Red.)

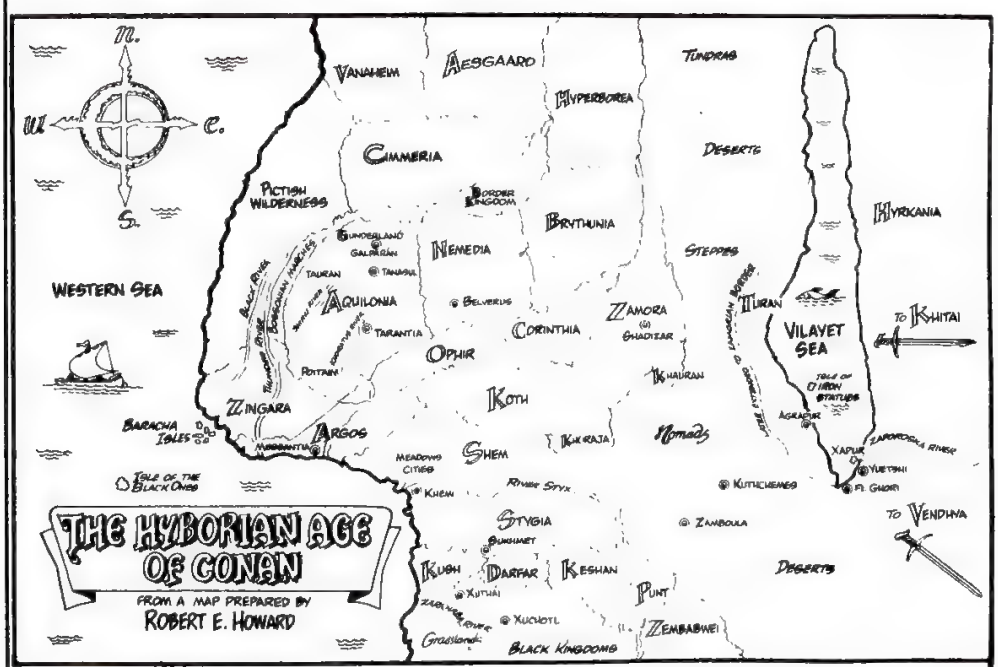
Am Schluß noch eine "hausgemachte" Seltenheit. Einige Sammler haben den Ehrgeiz, ihre Serien möglichst von heute auf gestern zu vervollständigen; sie bieten dann für die noch fehlenden Nummern "Wahnsinnspreise".
Für einen neuen Comic-Fan, der von diesen Geboten - ohne Hintergrundinformationen - hört, entsteht hier der Eindruck, daß es sich um besonders seltene Exemplare handelt, denn aus anderen Listen weiß er ja, daß der umliegende Nummernbereich weit billiger ist.
Durch solche Höchstgebote können zwei oder drei Sammler in der deutschen Comicszene ganze Serien im Preis kurzfristig mehr als verdoppeln, denn jeder Besitzer der gesuchten Hefte ist natürlich geneigt, eine Preisanhebung seiner Comics mit Wohlwollen zu betrachten. Letzteres ist auch der Grund dafür, daß sich diese hohen Preise dann nur sehr schwer abbauen, nachdem die 2 oder 3 Sammler ihre Hefte haben.
So geschehen bei JEZAB (von 40,-- auf 80,-- DM) und bei den KOLIBRIS (GERT und JÖRG von ca. 30,-- auf 70,-- DM).

Wie schon zu Beginn erwähnt, ist es natürlich nicht möglich, alle Gesichtspunkte der Seltenheit aufzuzeigen, außerdem greifen die verschiedenen Gründe oft ineinander.
Auch können wir hier nicht alle Massenwaren und Raritäten aufführen, denn das würde sicher ein kleines Buch werden.
Wir hoffen aber, einen brauchbaren Überblick über die gängigen Seltenheitskriterien gegeben zu haben.

Stan Lee presents
The SAVAGE SWORD of CONAN
THE BARBARIAN

"Wisse, oh Prinz, daß zwischen den Jahren, als die Ozeane ATLANTIS und deren strahlende Städte ertränkten und den Jahren des Aufstiegs der Söhne ARYAS ein Zeitalter existierte, in dem sich blühende Königreiche auf dem Erdball ausbreiteten, wie blaue Gewänder zwischen den Sternen:

NEMEDIA, OPHIR, BRYTHUNIA, HYPERBOREA, ZAMORA mit seinen dunkelhaarigen Frauen und den Türmen voller verwobener Geheimnisse; ZINGARA mit seinem Rittertum; KOTH, das an die Weideländer SHEMS grenzte; STYGIA mit seinen schattenhaften Gräbern; HYRHANIA, dessen Ritter Stahl, Seide und Gold trugen.
Aber das stolzeste Königreich der Welt war AQUILONIA, die Vormachtstellung im verträumten Westen ausübend.
Hierher kam CONAN, der Cimmerianer, schwarzhaarig, finsterblickend, das Schwert in der Hand, ein Dieb und Totschläger von großer Melancholie und grosser Fröhlichkeit - die juwelenbesetzten Throne der Erde mit seinen Füßen tretend."
Die Nemedianische Chronik



Als junger Mann von ca. 21 Jahren reitet CONAN gen Osten in das mächtige und reiche Königreich TURAN, das vor Jahrhunderten von HYRKANIERN gegründet wurde.
In dessen Hauptstadt AGHRAPUR wird er vor die Wahl gestellt, entweder ins Gefängnis zu gehen oder sich der turanischen Armee anzuschließen. Ohne zu zögern entscheidet er sich für letzteres.
Vom einfachen Soldaten wird er zum Mitglied der Königlichen Garde befördert, wo er Gelegenheit hat, seine Reit- und Bogenkünste zu vervollkommnen.
Unter dem Kommando eines eifersüchtigen Offiziers, dessen Frau CONAN heftig begehrt, wird der Cimmerianer dazu ausersehen, eine Handelsgesandtschaft zu dem wilden Stamm der KHOZGARI zu begleiten...

Dies ist die Geschichte von CONANS Begegnung mit den KHOZGARI - und mit anderen unheimlichen Menschen - noch älter als selbst die Zeit...

The Savage Sword of CONAN erscheint alle 6 Wochen i.d. Sprechblase, im Norbert Hethke Verlag. Copyright c 1979 by Conan Properties, Inc., all rights reserved. Published under Licence from Marvel Comics Group, a division of Cadence Industries Corporation. Text: Roy Thomas Zeichner: Tony de Zuniga Übersetzung: Manfred Wüsthoff Lettering: I. Skarke

WARUM HALTEN WIR HIER, CONAN
DIE GEFAHR IST UNS AUF DEN FERSEN UND AUCH DER TOD.
AUF DEN FERSEN UNSERER PFERDE, WOLLTEST DU SAGEN JA/AL
GLEICHGÜLTIG, WIE HART MAN UNS VERFOLGT, DIE TIERE MÜSSEN AUSRUHEN FALLS WIR VERHINDERN WOLLEN, DASS SIE TOT UNTER UNS ZUSAMMENBRECHEN!
AUSSERDEM IST ES NICHT SICHER, DASS DIESE TEUFLISCHEN KHOZGARI IMMER NOCH HINTER UNS HER SIND.
SEIT ÜBER EINER STUNDE HABEN WIR KEIN ZEICHEN MEHR VON IHNEN BEMERKT.

Die DÄMONEN des TEUFELS

VERDAMMT SEI DIESER DÄMLICHE SENDBOTE DES KÖNIGS!

ICH ERZÄHLTE IHM VON DEN KHOZGARI UND IHRER HEIMTÜCKE, ABER ER WOLLTE NICHT AUF MICH HÖREN!

ER DACHTE NUR AN DIE HANDELSVERTRÄGE UND AN EINE NEUE KARAWANENSTRASSE...

...SO DASS ER SOGAR DARAUF BESTAND, EINEN VORTRAG IM FELSENDORF DER KHOZARI ZU HALTEN!

JETZT HÄNGT SEIN KOPF IM RAUCHE DER HÄUPTLINGSHÜTTE...

...ZUSAMMEN MIT DENEN VON SIEBEN UNSERER KAMERADEN...

...UND NUR DANK EINES GLÜCKLICHEN ZUFALLS KONNTEN WIR DIESEN HEIDEN DIE JAGD AUF UNS MACHTEN, ENTKOMMEN!

ICH VERMUTE, DASS UNTER DIESER BRÜCKE SCHON VIEL BLUT GEFLOSSEN IST UND...

HALT AN JAMAL! SIEH DIESER SCHATTEN!

ICH HOLE IHN MIT DEN BOGEN RUNTER, CONAN!

NEIN! ICH ERLEDIGE DAS AUF MEINE WEISE!

LAUTLOS WIE EIN BERGLÖWE ERKLIMMT CONAN DEN FELSIGEN ABHANG...

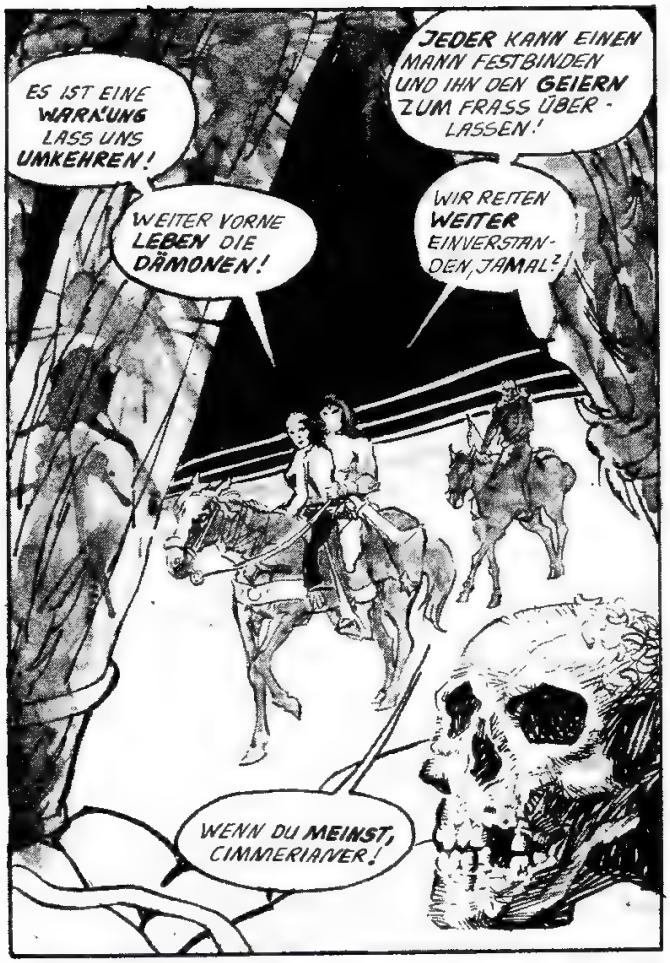
ICH SOLLTE DIESEN ARM ABTRENNEN ALS WARNUNG FÜR DIE KHOZGARI...

ABER ICH MÖCHTE ERST SEHEN, WER ZUM TEUFEL...

CROM, SCHLAGE MICH TOT! EIN MÄDCHEN.

ALSO BIST DU EIN SPION! WELCHER STAMM?
LASS MICH LOS!
ICH BIN SHANYA, DIE TOCHTER VON SHAFKARAZ, DEM HÄUPTLING DER KHOZGARI!
EIN SCHÖNES MÄRCHEN! EINE HÄUPTLINGSTOCHTER! HIER, ALLEIN, OHNE BEWAFFNETEN GELEITSCHUTZ!
SIE SCHEINT MIR EHER EINER RÄUBERBANDE ANZUGEHÖREN.
NIEMAND WAGT ES, HAND AN SHANYA ZU LEGEN,
ALSO GEHE ICH, WOHIN ICH WILL.
UND KOMMST ZU MIR! SIE WIRD UNS ALS GEISEL DIE SICHERE RÜCKKEHR NACH SAMARA ERMÖGLICHEN!
HÖR ENDLICH AUF, DICH HIN- UND HERZUWINDEN, MÄDCHEN. ODER WILLST DU DEN GANZEN WEG GEFESSELT UND GEKNEBELT ZURÜCKLEGEN.
KOMM, JAMAL! WIR REITEN GERADEWEGS NACH SÜDEN ÜBER DIE NEBELBERGE UND DURCH DEN BHAMBAR-PASS. DAS WIRD UNS...
IHR NICHTSAHNENDEN DUMMKÖPFE! DORT OBEN LAUERN DIE DÄMONEN DER BERGE AUF EUCH!
KEIN REISENDER, DER IHR GEBIET BETRETEN HAT, IST JE ZURÜCKGEKEHRT!
DIE „DÄMONEN DER BERGE" TAUCHTEN EINES TAGES, ALS ANGHARZEB VON TURAN VERSUCHTE, DIE GRABSTÄTTE SEINER VORFAHREN ZU FINDEN, AUS DEN NEBELN AUF...
...UND SIE VERNICHTETEN MIT IHRER MAGIE UND IHREN MONSTERN TURANS GESAMTE ARMEE!
DIE WELT IST VOLL VON DIESEN ALTWEIBERGESCHICHTEN ÜBER TEUFEL UND MONSTER, DIE NOCH NIEMALS AUCH NUR VON EINEM LEBENDEN GESEHEN WURDEN!
DIES IST DIE KÜRZESTE STRECKE, WENN WIR EINEN UMWEG MACHEN, SCHIEBEN WIR WEGEN TRÖDELEI EINE WOCHE WACHDIENST!
WENN DU DIESEN WEG WÄHLST, WERDEN WIR ALLE STERBEN!
SCHWEIG! SITZ ENDLICH RUHIG!

MIT VORSICHTIGEN SCHRITTEN ERTASTEN SICH DIE PFERDE IHREN WEG DURCH DEN WEISSEN, UNDURCHSICHTIGEN NEBEL...
BEI TARIM! ER IST SO DICHT WIE EIN MEER VOLLER MILCH!
CONAN SAGT NICHTS. ABER SEINE AUGEN ERFASSEN BLITZSCHNELL DIE RAUHEN FELSWÄNDE DES GEBIRGSPASSES, SOBALD SIE FÜR EINEN FLÜCHTIGEN MOMENT SICHTBAR WERDEN.
DA SCHREIT DAS MÄDCHEN PLÖTZLICH AUF.
EEE
ETWAS HAT SICH BEWEGT... DORT OBEN...
...ETWAS, DAS NICHT MENSCHLICH WAR!
ICH SEHE ES AUCH, MÄDCHEN!!
DER NEBEL HEBT SICH ETWAS!
KEIN HÜBSCHER ANBLICK, DA GEBE ICH DIR RECHT!


ES IST EINE WARNUNG LASS UNS UMKEHREN!
JEDER KANN EINEN MANN FESTBINDEN UND IHN DEN GEIERN ZUM FRASS ÜBERLASSEN!
WEITER VORNE LEBEN DIE DÄMONEN!
WIR REITEN WEITER EINVERSTANDEN, JAMAL?
WENN DU MEINST, CIMMERIANER!

HAAHAAAHAAH
ABER ICH HALTE MEINEN BOGEN... WAS IST DAS!
LASS DIESE HEULENDE HYÄNE ERST MAL IN REICHWEITE MEINES SCHWERTES KOMMEN, DANN WIRD SIE EINEN ANDEREN GESANG ANSTIMMEN.
VON EINER LEICHTEN UNRUHE BEFALLEN, GIBT ER SEINEM PFERD DIE SPOREN...

DANN PLÖTZLICH EIN OHRENBETÄUBENDES KRACHEN UND EIN KURZER, ERBÄRMLICHER SCHREI HINTER IHM...
YYYY

GLEICHZEITIG NIMMT ER WAHR, WIE DAS MÄDCHEN MIT KURZEM RUCK IN DIE HÖHE GEZOGEN WIRD...
AAIEEE
DANN IST SIE VERSCHWUNDEN. CONANS PFERD BÄUMT SICH WILD AUF UND SCHLEUDERT IHN ZU BODEN!

ALS SICH DAS KLAPPERN DER HUFE SEINES PFERDES IM NEBEL VERLIERT, SIEHT CONAN...
JAMAL!
GLÜCKLICHERWEISE HATTE ER EINEN SCHNELLEN TOD.
GERADE ALS CONAN SEINE WAFFE AUFHEBT, SPÜRT ER WIE EINE SCHLINGE NACH SEINEM KOPF GEWORFEN WIRD.
ER DUCKT SICH, PACKT SIE MIT DER FREIEN HAND...
...UND ALS ER SIE WIEDER NACH OBEN SCHLEUDERT, ERTÖNT DER GURGELNDE SCHREI EINES ERWÜRGTEN MANNES.
AUGENBLICKE SPÄTER SPIELT ER OBEN AUF DEM FELSEN EIN LAUTLOSES, TÖDLICHES SPIEL MIT SEINEN ÜBERRASCHTEN ANGREIFERN...
...DENN ES ERFORDERT KEINE ALLZUGROSSE GESCHICKLICHKEIT, AHNUNGSLOSE REISENDE MIT SCHWERT UND BOGEN AUS DEM HINTERHALT ZU ÜBERFALLEN.
ALS DER NEBEL AUF DIE IHM EIGENE ART UND WEISE WIEDER DÜNNER WIRD...
CROM!
VIELLEICHT HATTE DAS MÄDCHEN DOCH RECHT UND ES GIBT DÄMONEN AN DIESEM ORT, NACH ALLEM WAS GESCHAH!
VOR IHM LIEGEN KEINE MENSCHLICHEN WESEN, SONDERN HAARLOSEN AFFEN ÄHNLICHE KREATUREN, DIE EINEN PENETRANTEN BÜFFELGERUCH AUSSTRÖMEN...
...EINEN GERUCH, DEM CONAN LEICHT FOLGEN KANN, UM DAS MÄDCHEN SHANYA ZU FINDEN.

OBWOHL SIE DIE TOCHTER EINES FEINDES IST...
...WIRD ER NIEMALS EINE FRAU IN DEN ABSCHEULICHEN KLAUEN DIESER WESEN AUS DEM JENSEITS ZURÜCKLASSEN!
DIE FÄHRTE FÜHRT QUER DURCH DAS GEBIRGE.
ENTSCHLOSSEN FOLGT CONAN IHR; KLETTERND, WIE NUR EIN CIMMERIANER KLETTERN KANN.
IMMER NOCH BESSER, DENKT ER, DER JÄGER, ALS DER GEJAGTE ZU SEIN.
ALS ER DIE OBEREN ANHÖHEN ERREICHT, IST DER NEBEL FAST VERSCHWUNDEN.
DER WEG WIRD ZU EINEM SCHMALEN PFAD ENTLANG EINER FELSWAND, UNTER IHM EIN SCHWINDELERREGENDER ABGRUND.
VORSICHTIG NÄHERT SICH CONAN GIGANTISCHEN PYRAMIDEN, DEREN RUNENZEICHEN AUF DIE GRÄBER LÄNGST VERBLICHENER TURANISCHER HÄUPTLINGE HINWEIST – TEILS, UM EINEN MÖGLICHEN HINTERHALT ZU VEREITELN, TEILS AUS EHRFURCHT VOR DENEN, DEREN GEBEINE SICH DA DRINNEN BEFINDEN.
VON DER GROSSEN STEINERNEN ZITADELLE VOR IHM IST KEIN LEBENSZEICHEN AUSZUMACHEN. TROTZDEM BLEIBT CONAN WACHSAM, ALS ER NÄHER HERAN GEHT...
WÄHRENDDESSEN ERWACHT SHANYA. UNGEFESSELT INMITTEN EINER MERKWÜRDIGEN UMGEBUNG LIEGT SIE AUF EINEM HARTEN DIWAN.
ÄNGSTLICH, IHREN GESCHMEIDIGEN KÖRPER HIN- UND HERWINDEND SIEHT SIE ÄNGSTLICH UM SICH

ENTSETZT ÜBER DEN ANBLICK, DER SICH IHR BIETET PRALLT SIE ZURÜCK!
EINEN MANN, WIE DEN VOR IHR, HAT SIE NOCH NIEMALS GESEHEN; SEINE SPRACHE BESTEHT AUS EINEM ZISCHENDEN GEFLÜSTER...
DU BIST HÜBSCH, MEINE LIEBE!
ES IST SCHON VIELE JAHRE HER, SEIT EINE SCHÖNE FRAU SHANGARAS DOMIZIL BESUCHT HAT!

SEIT ÜBER 200 JAHREN HAT KEIN FRISCHES BLUT MEHR DIE RASSE DES BERGVOLKES BEREICHERT!
DU ABER WIRST EINE PASSENDE GEFÄHRTIN FÜR MICH ABGEBEN - UND FÜR MEINEN SOHN!
LASS MICH FREI, ODER DIESE MAUERN WERDEN IN KÜRZE VON DEN SPEEREN DER KHOZGARI ERSCHÜTTERT WERDEN!

KEINE SPEERE WERDEN JE DIE BAMBAR-NEBEL DURCHDRINGEN! ALSO SEI VERNÜNFTIG
DU BIST EIN HALSSTARRIGES FRAUENZIMMER, ABER DAS MACHT NICHTS
WENN DU DICH UNSEREN WÜNSCHEN WIDERSETZT, WARTET EIN VIEL SCHLIMMERES SCHICKSAL AUF DICH.
STATTDESSEN WIRD DEIN FLEISCH DAZU DIENEN, DEN ÄLTESTEN BEWOHNER DIESES LANDES ZU ERFREUEN.

OBWOHL WIR NUR WENIGE SIND, IST ER DURCH EINEN VERGESSENEN ZAUBER AN UNS GEBUNDEN!
SIEH IHN DIR GUT AN... UND DANN BESTIMME DEIN SCHICKSAL. ENDWEDER DU HEIRATEST MICH UND MEINEN SOHN...

...ODER IHN!
ALS SHANYA DURCH DIE OFFENE TÜR SIEHT, SCHREIT SIE LAUT AUF..
...UND FÄLLT IN EINE TIEFE OHNMACHT.
DIE OHNMACHT IST EIN SÜSSES VERGESSEN, VERGLICHEN MIT DEM DING DORT DRINNEN.

DRAUSSEN IST CONAN INZWISCHEN ANDERWEITIG BESCHÄFIGT...
ARRH
DIESES WAR JEDENFALLS KEIN AFFE!
ABER ES IST BESSER, JEDEN ZU BEKÄMPFEN, DER EINEM DRINNEN AUFLAUERN KÖNNTE.
ÖHA! EINE MASKE AUF SEINEM GESICHT... ABER MAN KANN HINDURCHSEHEN!
ICH WEISS NICHT, FÜR WAS SIE GUT IST...
ABER IRGENDWIE FÜHLE ICH, ES IST BESSER, WENN ICH SIE MITNEHME.
BEI CROM UND MITRA! NOCH ZEHN MÄNNER MIT TOTENBLEICHEN GESICHTERN!
UND... SHANYA. MEINE SUCHE IST BEREITS BEENDET.
DAS IST SIE IN DER TAT.
WER IMMER DU AUCH SEIN MAGST... DU BIST KEIN TURANIER!
ICH BIN CONAN AUS CIMMERIA, WEIT ENTFERNT IM KALTEN NORDEN!
DU LÜGST! IM NORDEN IST NICHTS AUSSER DEM ENDE DER WELT UND EWIGE NACHT!
DAS MÄDCHEN GEHÖRT UNS, DAMIT SIE UNS STARKE SÖHNE GEBÄRT...
DAS MÄDCHEN DORT IST MEINE GEISEL. ICH BIN GEKOMMEN, UM SIE MIR ZURÜCKZUHOLEN!
...DEIN KÖRPER WIRD DEM EHRWÜRDIGEN ALTEN ZUM FRASSE VORGEWORFEN.

... WIRD DER RAUM VON DICKEM DAMPF EINGEHÜLLT.

DANN, ALS CONAN VORWÄRTS SPRINGT...

SEINE KÄMPFENDEN FEINDE SETZEN IHRE TRANSPARENTEN MASKEN AUF.

WILD SCHWINGT DER BARBAR SEIN SINGENDES SCHWERT. TODESSCHREIE SIND SEIN ECHO.

BLIND WIE ER IST, FÜHLT ER DOCH IRGENDWIE, DASS SEINE FEINDE IHN SEHEN KÖNNEN.

ES IST NUR EINE FRAGE VON SEKUNDEN, BIS EINER VON IHNEN SEINE DECKUNG DURCHBRECHEN KANN, WENN NICHT...

JA! DIE MASKE, DIE ER INSTINKTIV MITGENOMMEN HATTE.

MIT EINER BLITZSCHNELLEN BEWEGUNG ZIEHT ER SIE FEST ÜBER SEIN GESICHT...

SEINE AUGEN WEITEN SICH VOR ERSTAUNEN ÜBER DAS RESULTAT...

...DENN ER KANN JETZT KLAR SEHEN...

...SO ALS HÄTTE SICH DER NEBEL VOR SEINEN AUGEN AUFGELÖST.

SEINE GEGNER HABEN SICH IHM LAUTLOS GENÄHERT...

...UND HÄTTEN IHN IN DER NÄCHSTEN SEKUNDE WIE EIN OPFERLAMM AUFGESCHLITZT.

WAS HINGEGEN JETZT FOLGT, IST EIN MASSAKER.

DIE TOTENBLASSEN GESICHTER HABEN KEINE CHANCE GEGEN DEN RACHSÜCHTIGEN CIMMERIANER.

NACH JEDEM HIEB SEINES SÄBELS SINKT EINER DER IN ROBEN GEHÜLLTEN GESTALTEN ZU BODEN...

...UND IHR TODESRÖCHELN SAGT IHM, DASS EINIGE VON IHNEN FRAUEN SIND!

SCHLIESSLICH LEBT NUR NOCH EINER VON IHNEN. DER STERBENDE ANFÜHRER STÖSST ZWISCHEN BLUTBEFLECKTEN LIPPEN HERVOR:

FLUCH DIR BARBAR! DU HAST UNSERE RASSE VERNICHTET, ALS SEIEN WIR NUR INSEKTEN UNTER DEINEN FÜSSEN

ABER DU WIRST DICH ÜBER DEINEN SIEG NICHT FREUEN...

...WÄHREND DU IM BAUCHE DES EHRWÜRDIGEN ALTEN RUHST!
CROM!

DAS DING HINTER CONAN IST TROTZ SEINER ZAHLREICHEN GLIEDMASSEN KEINE SPINNE...
ABER BLEIBT NICHT STEHEN, UM SEINE HERKUNFT ZU **ERGRÜNDEN**, SONDERN LÄUFT SO SCHNELL ER KANN, MIT DER BEWUSSTLOSEN **SHANYA** IN SEINEN ARMEN, QUER DURCH DEN GANG.

DANN, ALS ER SICH **VERZWEIFELT** UMDREHT, SPÜRT ER EINE FAST GREIFBARE AUSSTRAHLUNG DES **BÖSEN**, DIE VON DEM WESEN **AUSGEHT**...
...WIE EINE AHNUNG VON DEN DUNKLEN ÄONEN, DIE **VOR** DEM KOMMEN DER **MENSCHHEIT** LAGEN.

ABER ÄONEN ODER SEKUNDEN, ES IST CONAN **GLEICHGÜLTIG**.
ER IST EIN MENSCH DES **AUGENBLICKS**...
...UND **DIES** IST DER AUGENBLICK, IN DEM ER DEM WILDEN **ANSTURM** DES MONSTERS BEGEGNET...

...UND ZWAR MIT EINEM GEWALTIGEN **SCHLAG**, DER IHM FAST DEN ARM VON DER **SCHULTER** REISST...
...ABER DIE SCHNEIDE **ZERSPLITTERT** AUF DER **UNDURCHDRINGLICHEN** HAUT DES WESENS IN **TAUSEND STÜCKE**!

VERZWEIFELT NACH EINER WAFFE AUSSCHAU HALTEND, LÄUFT CONAN AUF DEN ERSTBESTEN WALL AUS RUNENSTEINEN ZU...
UND SPRINGT IN DER SELBEN SEKUNDE NOCH HINAUF.
DIE URALTEN, VON TURANISCHEN ZAUBERERN ÜBER DEN GRÄBERN TOTER HÄUPTLINGE GESUNGENEN BESCHWÖRUNGSFORMELN SIND IM LAUFE DER JAHRHUNDERTE IN VERGESSENHEIT GERATEN.
ABER SIE HABEN NICHTS AN IHRER MACHT GEGEN EIN MONSTER EINGEBÜSST, DAS SCHON DURCH DIE BERGE STREIFTE, BEVOR DIE MENSCHHEIT GEBOREN WURDE.
ES STÖSST EINEN UNBESCHREIBLICHEN, DAS BLUT ZUM GERINNEN BRINGENDEN SCHREI AUS...
... ALS DIE PYRAMIDE KRACHEND ZUSAMMENBRICHT UND EINE STEINLAWINE AUSLÖSST...
... WIRD DER VIELBEINIGE TERROR UNTER EINER WOLKE VON STAUB UND GERÖLL BEGRABEN!
WO BIN ICH? DER ALTE MANN, ER WOLLTE...
ER IST TOT, UND AUCH DIES DING, DAS ER BEFEHLIGTE. SELBST SEINE RASSE EXISTIERT NICHT MEHR.
SO LEID ES MIR TUT, MÄDCHEN ABER ICH BRAUCHE DICH WEITERHIN ALS GEISEL, BIS ICH SAMARA ERREICHT HABE.
NEIN! ICH LEISTE DIR GERNE GESELLSCHAFT. KEIN KRIEGER DER KHOZGARI WIRD ES WAGEN, DICH ZU BEDROHEN.
AUSSERDEM DÜRFTE ES INTERESSANT SEIN, ETWAS ÜBER DEN LEBENSSTIL DER NORDISCHEN BARBAREN ZU ERFAHREN.
HMMM! VIELLEICHT WIRD ES EINE WOCHE WACHDIENST WERT SEIN, WENN ICH DEN RÜCKWEG ETWAS HINAUSZÖGERE. SCHLIESSLICH...

NEUIGKEITEN - Fortsetzung von Seite 8

Das Eiserne Kreuz auf seinem Fokker-Dreidecker wurde bis auf Seite 25 wegretuschiert.

W. R.

ZUFALL ?

Immer öfter kommt es vor, daß sich Comic-Verlage von Erfolgen der Konkurrenz "inspirieren" lassen, neue Titel herauszugeben: Nachdem Condor ein ZORRO-Taschenbuch auf den Markt gebracht hatte, wartete Ehapa mit einer ZORRO-Sonderheft-Reihe auf. Condor präsentiert dafür jetzt MAX UND MORITZ (z. T. aber nur als Zweitserien in Pinocchio usw.) - nachdem es beim Markenverlag eine Heftserie mit diesen Figuren gibt; ebenfalls bei Condor kommt SINDBAD heraus, dessen Fernsehversion bei Bastei als Comic erscheint.
Bastei wiederum versucht mit der Herausgabe von BROOM,von der durch Koralles JULIE WOOD initiierten Motorradcomic-Masche zu profitieren. Dies sind nur einige Beispiele aus der jüngsten Zeit!

P. M.

ZORRO

Nachdem das Fernsehen in der letzten Zeit etliche alte ZORRO-Filme gesendet und dem "Robin Hood von Spanisch-Kalifornien" damit ein gewisses Comeback ermöglicht hat, lassen jetzt auch zwei Comic-Verlage dieses bewährte Mantel und Degen-Spektakel wieder aufleben.
Ehapa startete eine Heftreihe im Normalformat (68 Seiten / 3,- DM), Condor eine Taschenbuchreihe (196 Seiten / 4,-- DM).
Heft Nr. 1 enthält bekanntes Material, nämlich einige der schon einmal bei uns veröffentlichten Episoden, die Alex Toth ab 1958 für Western Publishing / Dell gezeichnet hat. Bei diesen Abenteuern - die sich an die damalige Disney TV-Version anlehnen - wird die von Johnston Mc Culley geschaffene ursprüngliche ZORRO-Erzählung nur als Einleitung benutzt. Der in der Öffentlichkeit als Schwächling auftretende Don Diego de la Vega muß deshalb in der Maske des ZORROS nicht nur seinen - aus den Filmen mit Douglas Fairbanks oder Tyrone Power bekannten - Kampf gegen die tyrannischen Regenten von Los Angeles führen, sondern auch noch weitere Aufgaben lösen. Anders als z. B. bei den Superhelden - deren Vorbild in punkto Geheimidentität ZORRO war - sind hier aber ständige Aktualisierungen oder Weiterentwicklungen kaum praktikabel.
Gegenüber den beiden ersten Geschichten des Heftes ZORRO und DER GEHEIMGANG - die einen Teil der Originalstory bilden - fällt daher ein Zusatzkapitel wie KAMPF DEM ROTEN ADLER schon ab, zumal es inhaltlich erst in einem der kommenden Hefte folgen müßte. Diese Nummer 1 ist also nur ein Fast-Faksimilenachdruck des 1966er Ehapa-Sonderbandes, der ja wiederum ziemlich willkürlich mehrere MICKY MAUS-BEILAGEN zusammenfasste. Da Ehapa aber diesmal mehr als einen Einzeltitel veröffentlichen will, wäre eine Neuzusammenstellung unter chronologischen Gesichtspunkten sinnvoller gewesen.
Die Herausgeber des Condor-Taschenbuches haben die Handlung in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts verlegt, um vom Image des Frühwesterns loszukommen. Szenerie und Hauptpersonen - wie etwa der dümmliche Sgt. Gard, der in allen Fortsetzungen zu ZORROS Gegenspieler aufrückt, ähneln trotzdem stark denen der Disney - Fassung.
Beide Ausgaben zeigen, daß die ZORRO-Saga gutes Material für einen One-Shot abgibt, bei Weiterführung aber nur verliert.

W. R.

ADRESSEN - Fortsetzung von Seite 4

Comic zu verwerten (sh.HOWARD THE DUCK Nr. 8 und 9).

OLIVER OPITZ

PLAGIATE

Hier noch einige Anmerkungen zu dem Artikel von Detlef Lorenz "Fantasy und SF in Hansrudi Wäschers Dschungel" in der SPRECHBLASE Nr. 19.
In seiner "Reise zum Mittelpunkt der Erde" (1872) hat schon Jules Verne das Pellucidar von Burroughs vorweggenommen und mit urweltlichen Sauriern bevölkert - es fehlen bloß die Steinzeitmenschen. Später hat auch A. Conan Doyle seinen Professor Challenger auf ein südamerikanisches Plateau geschickt, das dem Dschungel á la Wäscher genau entspricht. (Dieser Roman, "Die vergessene Welt", ist übrigens preiswert in der SF-Reihe des Heyne-Verlags zu haben). Einschlägig ist ebenfalls der 1933 erstmals verfilmte "King Kong", bei dessen Konzeption übrigens Edgar Wallace beteiligt war.
Edgar Rice Burroughs selbst hat in "The Eternal Savage" eine interessante Variation geschaffen, in der nicht ein moderner Held in eine archaische Welt gerät - dies findet sich z. B. in "The Land that Time Forgot", "The People that Time Forgot", in diversen TARZAN-Romanen usw. - sondern ein Steinzeitmensch in die Jetztzeit versetzt wird. Das Motiv der Saurier und Neandertaler ist noch oft plagiert worden, u. a. hatte auch DOC SAVAGE in Band 12, "Land des Schreckens", ein Abenteuer zu bestehen, das sich direkt an den Roman von Conan Doyle anlehnt.
Im Bereich der Comics ist Wäschers Dschungel in mancher Hinsicht auch als Abklatsch von Alex Raymonds FLASH GORDON (hier sind allerdings die SF-Elemente stärker vertreten) und vor allem von Frank Frazettas THUN'DA anzusehen, um nur die wichtigsten und besten Comics dieses Genres zu nennen. Wer dem mythischen Urwald von TARZAN, AKIM usw. nachtrauert, der kann sich damit trösten, daß auch in der Zeit der Superhelden-Comics der Dschungel noch nicht völlig aus der Comicszene verschwunden ist - ich erinnere nur an KA-ZAR mit seinem Säbelzahntiger, den Herrn des wilden (Marvel-) landes.

KURT NIKOLAUS

WÄR'S WAS ?

Von STORM existiert ein wunderschönes großes Poster, das nie im deutschsprachigen Raum erschienen ist. Es ist wirklich eine starke Sache,sieht noch um einiges besser aus als das TRIGAN-Poster in Kobra. Mein Vorschlag geht dahin, statt einer STORM-Fortsetzung mal dieses Poster zu bringen! Na, wär das was?

GERHARD FÖRSTER

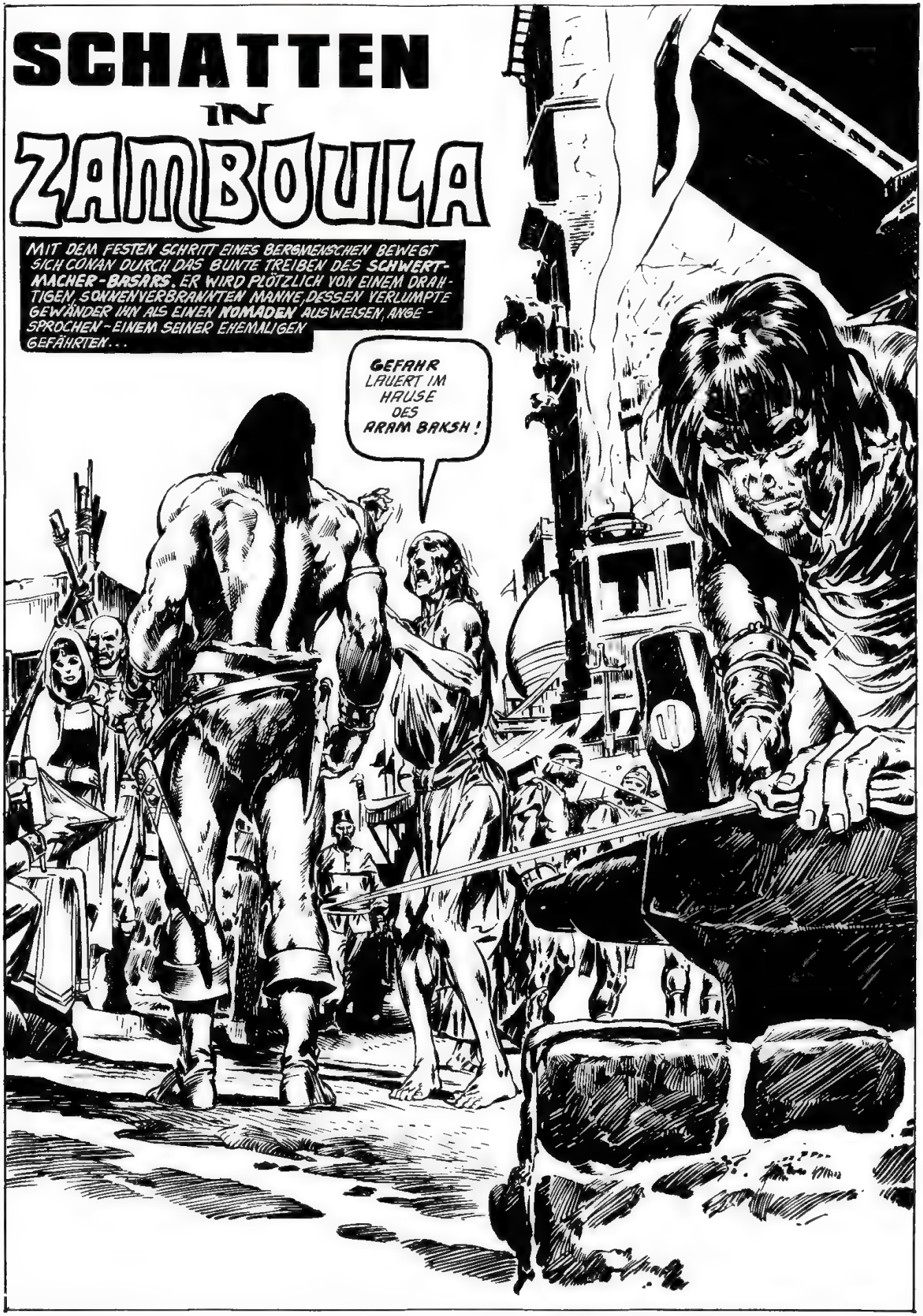
Stan Lee presents
THE SAVAGE SWORD of CONAN
THE BARBARIAN

SCHATTEN IN ZAMBOULA

Die folgende Episode zeigt CONAN, als er von den ZUAGIRS kommend - in südliche Richtung entlang der Nordostgrenze von STYGIA - in die Stadt ZAMBOULA gelangt...

THE SAVAGE SWORD OF CONAN erscheint alle 6 Wochen in der Sprechblase, im Norbert Hethke Verlag. Copyright 1979 c 1979 by Conan Properties, Inc., all rights reserved. Published under Licence from Marvel Comics Group, a division of Cadence Industries Corp. Text: Roy Thomas, Zeichner: Neal Adams and the Tribe Übersetzung: M.Wüsthoff, Lettering:Ingrid Skarke

SCHATTEN IN ZAMBOULA


MIT DEM FESTEN SCHRITT EINES BERGMENSCHEN BEWEGT SICH CONAN DURCH DAS BUNTE TREIBEN DES SCHWERT-MACHER-BASARS. ER WIRD PLÖTZLICH VON EINEM DRAHTIGEN, SONNENVERBRANNTEN MANNE, DESSEN VERLUMPTE GEWÄNDER IHN ALS EINEN NOMADEN AUSWEISEN, ANGESPROCHEN - EINEM SEINER EHEMALIGEN GEFÄHRTEN...
GEFAHR LAUERT IM HAUSE DES ARAM BAKSH!

WAS MEINST DU MIT GEFAHR, WÜSTENRATTE?
WER KANN ES GENAU BESTIMMEN? ABER ES GIBT WANDERER, DIE IN DIESEM VERHASSTEN HAUSE ÜBERNACHTETEN UND DANACH NIE MEHR GESEHEN WURDEN!
ARAM BAKSH SCHWOR, DASS SIE AUFWACHTEN UND IHRES WEGES GINGEN... WARUM WURDE ABER ANSCHLIESSEND IHRE HABE IM BASAR VERKAUFT?
ICH BESITZE KEINE GÜTER, DIE MAN STEHLEN KÖNNTE.
ZUR HÖLLE, SOGAR MEIN PFERD HABE ICH VERSCHERBELT!
ABER ES SIND NICHT IMMER NUR REICHE FREMDE, DIE DES NACHTS AUS DEM HAUSE ARAM BAKSH VERSCHWINDEN!
NEIN! SELBST ARME WÜSTENSÖHNE SCHLIEFEN DORT WEGEN DES NIEDRIGEN PREISES UND WURDEN NIE WIEDER GESEHEN!
IN EINEM PALMENHAIN AM RANDE DER WÜSTE ENTDECKTE MAN EINE GRUBE UND IN IHR, MENSCHLICHE KNOCHEN, VERKOHLT UND ANGESCHWÄRZT...
NICHT EINMAL, NEIN! VIELE MALE!
WAS BEWEIST DAS?
DASS... DASS ARAM BAKSH EIN DÄMON IST!
IN DIESER VERFLUCHTEN, VON DEN STYGIANERN ERBAUTEN UND VON DEN TURANIERN REGIERTEN STADT...
... KANN NIEMAND WISSEN, WER EIN MENSCH ODER EIN TEUFEL IST!
HÖR MIR ZU, BRUDER!
SEIT MENSCHENGEDENKEN BETEN DIE WÜSTENTEUFEL YOG, DEN HERRN DER VERLASSENEN ZUFLUCHTEN AN... MIT HILFE DES FEUERS, DAS MENSCHLICHE OPFER VERSCHLINGT!

SEI GEWARNT! GEH NICHT IN DAS HAUS VON ARAM BAKSH, SONST...
SCHNELL, VERSCHWINDE!
EH...?
DA VORNE KOMMT EIN TRUPP SOLDATEN DER STADTWACHE!
WENN SIE DICH SEHEN, KÖNNTEN SIE SICH EINES GEWISSEN PFERDES ERINNERN...
...DAS AUS DEN STALLUNGEN DES SATRAPS GESTOHLEN WURDE.
VIELEN DANK, BRUDER... ABER SEI GEWARNT...

MISSTRAUISCH BEÄUGEN DIE WACHSOLDATEN CONAN, WÄHREND SIE VORBEIMARSCHIEREN.
DENN ER IST EIN MANN, DER SELBST IN SOLCH EINER BUNT ZUSAMMENGEWÜRFELTEN MENGE, DIE DIE WINKELIGEN GASSEN ZAMBOULAS BELEBT, HERVORSTICHT.
DANN... VOR IHM ERTÖNT EIN WIEHERN...

MACHT PLATZ, PÖBEL! PLATZ FÜR DIE HÖHERSTEHENDEN!
„HÖHERSTEHENDEN"... PAH! ER STELLT FEIGE HUNDE IN SEINEN SOLD.
...DIE DIE SCHMUTZARBEITEN DER REGIERENDEN TURANIER ERLEDIGEN.

ABER DIESER BLAUBÄRTIGE TEUFEL WIRD GLEICH EINEN SANFTEREN TON ANSTIMMEN.

...WENN IHN SEIN JETZT ZÜGELLOSES ROSS IN DEN STAUB WIRFT, INMITTEN DIESER BRODELNDEN, VIELRASSIGEN MENSCHENMENGE!

CONAN STARRT AUF DIE SCHNELL UNTERGEHENDE SONNE...
...UND SETZT SEINEN WEG FORT, IN RICHTUNG AUF ARAM BAKSHS TAVERNE.
MIT FESTEM SCHRITT, VORBEI AN VERFALLENEN HÜTTEN
...UND ER FRAGT SICH, WARUM DIE IN ZAMBOULA SO ZAHLREICHEN BETTLER SIE NICHT FÜR SICH ALS SCHLAFQUARTIER IN BESCHLAG NEHMEN.
DANN, AM ENDE DER STRASSE...
ÖFFNE, VERDAMMT NOCH MAL! HÖRST DU DEINE EIGENE KLINGEL NICHT?
ICH HABE ARAM FÜR EIN ZIMMER BEZAHLT... UND DAS WILL ICH HABEN, BEI CROM!
DAS IST SCHON BESSER, SKLAVE!
SAG MIR, WARUM SIND ARAMS MAUERN SO HOCH?
EIN HAUS AM RANDE DER WÜSTE KANN LEICHT EINEM ÜBERFALL DURCH NOMADEN ZUM OPFER FALLEN
EIN GUTER GRUND!
AH, DA BIST DU JA, FREMDER! MÖCHTEST DU ETWAS ESSEN - ODER TRINKEN?
BRING MIR EINEN KRUG GHAZNISCHEN WEINES. ICH HABE NOCH GENUG ÜBRIG BEHALTEN, UM IHN ZU BEZAHLEN.
ALSO HAST DU AN DEN SPIELTISCHEN NICHT GEWONNEN?
WIE KONNTE ICH, ARAM BAKSH, MIT NUR EINER HANDVOLL SILBERLINGE ALS STARTKAPITAL?
ICH WUSSTE, DASS ICH WAHRSCHEINLICH VERLIEREN WÜRDE...

...UND AUSSERDEM WOLLTE ICH SICHER SEIN, HEUTE NACHT NOCH EIN DACH ÜBER MEINEM KOPFE ZU HABEN!
ICH BEMERKTE, DASS NIEMAND IN DEN STRASSEN ZAMBOULAS SCHLÄFT.
DIE WIRKLICHEN BETTLER SUCHEN SICH EINE NISCHE, DIE SIE VOR EINBRUCH DER DUNKELHEIT VERBARRIKADIEREN KÖNNEN.
DIESE STADT MUSS VOLLER BLUTDÜRSTIGER DIEBE SEIN!
HIER ENTLANG, MEIN FREUND.
AM TISCH HINTER IHNEN WERDEN SIE VON DEN WÜRFELSPIELERN ANGESTARRT, EIN NACHDENKLICHES GRÜBELN IN IHREN AUGEN.
SIE SAGEN KEIN WORT...
ABER AN EINEM TISCH DANEBEN LACHT EIN STYGIANER LAUT AUF...
...EIN GESPENSTISCHES LACHEN VOLL UNMENSCHLICHEN SPOTTES.
DIE ANDEREN BEWEGEN SICH UNBEHAGLICH IN IHREN STÜHLEN, IHRE AUGEN DABEI SENKEND.
DENN DIE VON EINEM STYGIANER, EINEM ANGEHÖRIGEN DIESER DÜSTEREN ALTEN RASSE, STUDIERTEN KÜNSTE HEBEN DIESEN DEUTLICH VON SEINEN MITMENSCHEN AB.
CONAN FOLGT INZWISCHEN ARAMS LAUTLOSEN SCHRITTEN ENTLANG EINES BELEUCHTETEN KORRIDORS.
EIN AUSDRUCK VON VERSCHLAGENHEIT LIEGT AUF DEM GESICHT DES ZAMBOULANERS.
DIES IST DEIN ZIMMER, CIMMERIANER. BEACHTE DIE VERGITTERTEN FENSTER UND DIE SCHWERE EISENTÜR!
DU KANNST HEUTE NACHT BERUHIGT SCHLAFEN.
CONAN GRUNZT NUR ZUR ANTWORT...
...UND WIRFT SEIN BLANKES SCHWERT AUF DIE BENACHBARTE COUCH.

ARAM ENTGEGNET DARAUF NICHTS, SONDERN ZIEHT SICH SCHWEIGEND ZURÜCK...
...AUF DIE SCHWERE WAFFE STARREND.

ALLEINE GEBLIEBEN, ERINNERT SICH CONAN DER GESTAMMELTEN WARNUNG DES ALTEN ZUAGIR, DIE IHM JETZT WENIGER PHANTASTISCH ERSCHEINT, ALS VORHIN IN DEN BEVÖLKERTEN, SONNENDURCHFLUTETEN STRASSEN.

WARUM, SO FRAGT ER SICH WIEDER, MEIDEN DIE BETTLER DIE LEEREN HÜTTEN IN DER NÄHE?

DAS IST UNNATÜRLICH.

ER DREHT SICH NOCH EINMAL UM UND VERRIEGELT DIE TÜR.

KURZ DARAUF BEGINNT DAS LICHT ZU FLACKERN...

ER BLÄST DIE TRÜBE FLAMME AUS...

DAS PALMENÖL IST FAST AUFGEBRAUCHT.

...UND LEGT SICH, VOLL BEKLEIDET, AUF DIE COUCH...

...ALS VON IRGENDWO HINTER DEM PALMENHAIN EINE TROMMEL ZU SCHLAGEN BEGINNT...

DANK DER SANFTEN, RHYTMISCHEN SCHLÄGE SCHLUMMERT ER WENIG SPÄTER EIN...

DURCH DAS VERSTOHLENE ÖFFNEN EINER TÜR WIRD ER WIEDER WACH!

ABER NICHT LANGSAM, WIE EIN ZIVILISIERTER MENSCH, SONDERN AUGENBLICKLICH, MIT KLAREM VERSTAND.

ALS ER SO DALIEGT, FRÖSTELT SEINE HAUT!

DENN ER HATTE DIE TÜR VERRIEGELT. WIESO KONNTE SIE JETZT GEÖFFNET WERDEN...

...RUSSER DURCH ÜBERNATÜRLICHE KRÄFTE?

UND WIE KONNTE EIN MENSCHLICHES WESEN EINEN KOPF WIE DEN, DER SICH IM LICHT DER STERNE ABZEICHNETE, BESITZEN?
ALL DIE GESCHICHTEN ÜBER DÄMONEN UND KOBOLDE, DERER SICH CONAN ERINNERT, LASSEN IHN IN SCHWEISS AUSBRECHEN...
...WÄHREND DAS MONSTER GERÄUCHLOS IN DAS STOCKFINSTERE ZIMMER WATSCHELT.

LAUTLOS DUCKT SICH CONAN...
...UND ALS ER ZUSCHLÄGT...
GNARRR
...ZERTEILT SEIN SCHWERT FLEISCH UND KNOCHEN... JEMAND STÜRZT ZU BODEN!
IM SCHIMMER DER SCHNELL ANGEZÜNDETEN LAMPE...

...ERBLICKT CONAN EINEN RIESIGEN, IN EINER BLUTLACHE LIEGENDEN, SCHWARZHÄUTIGEN MANN.
SEINE HAND UMKLAMMERT NOCH EINEN HÖLZERNEN KNÜPPEL, DAS HAAR IST MIT ZWEIGEN UND GETROCKNETEM LEHM ZU HORNARTIGEN SPINDELN GEDREHT.
UND SEINE ZÄHNE?
ZU SCHARFEN NAGEINSTRUMENTEN ZURECHTGEFEILT.
JETZT KENNT CONAN DAS GEHEIMNIS UM DIE VERSCHWUNDENEN WANDERER:
KANNIBALEN!

DAS LICHT IST WIEDER ERLOSCHEN. ER TASTET MIT SEINER HAND ÜBER DIE **ORNAMENTE** AN DER AUSSEN-SEITE DER TÜR...

EINES VON IHNEN LÄSST SICH **BEWEGEN** UND WIRKT AUF DEN RIEGEL IM **INNEREN**.

ALSO IST DAS ZIMMER EINE **FALLE** UM **MENSCHLICHE BEUTE** ZU MACHEN, ALS SEIEN ES KANINCHEN.

ABER **DIESES** MAL HABEN SIE STATTDESSEN...EINEN **TIGER** ERWISCHT.

JETZT WEISS CONAN, WARUM DIE ZAMBOULANISCHEN NÄCHTE SO GEFÜRCHTET SIND: **KANNIBALISCHEN SKLAVEN** AUS **DARFAR** IST ES ERLAUBT, **FREI UMHERZUSTREIFEN**...

...UND MÄNNER WIE **ARAM BAKSH** VERKAUFEN IHNEN **MENSCHLICHES FLEISCH** UND BEHALTEN DIE HABSELIGKEITEN IHRER OPFER.

DIE **TROMMEL** HAT NOCH NICHT AUFGEHÖRT ZU SCHLAGEN, ALS CONAN SICH AUF DEN WEG ZU **ARAM BAKSH** MACHT. DA...

EEEEEEAAA

WAS?

WÄHREND ER AUF DEN **VERZWEIFELTEN SCHREI** REAGIERT, ERINNERT ER SICH DARAN, DASS FÜR DIE SKLAVEN AUS **DARFAR** DER KANNIBALISMUS **MEHR** ALS NUR EINE PERVERTIERTE LUST IST.

ER IST TEIL EINES SCHRECKLICHEN KULTES, EINER OBSZÖNEN RELIGION, VON DER ER IM FLACKERNDEN LICHTSCHEIN UND HINTER VERBARRIKADIERTEN TÜREN HAT LEISE FLÜSTERN HÖREN...

UND DANN SIEHT ER SIE:

DREI RIESIGE **SCHWARZHÄUTIGE MÄNNER**, EIN SCHLANKES, TAUMELNDES **WESEN**, DESSEN SCHREIE SIE **ERSTICKT** HABEN, MIT SICH SCHLEPPEND!

ERSTARRT VOR **WUT**, HANDELT DER CIMMERIANER!

LASST SIE LOS, IHR VERDAMMTEN TEUFEL!

WIRD FORTGESETZT.

Sigurd
SFS
DAS GEHEIMNIS DER DONARBUCHT

DER VOGT DES GRAFEN HAGEN HAT SICH MIT WIKINGERN VERBÜNDET UM DIE GRAFSCHAFT AN SICH ZU REISSEN. DER ÜBERFALL SOLLTE WÄHREND EINES TURNIERS STATTFINDEN, DAS GRAF HAGEN VOR SEINER BURG AB-HIELT. AN SIGURDS AUFMERKSAMKEIT SCHEITERTE DER PLAN JEDOCH. DER GRAF WURDE GEWARNT, UND ALS DER VOGT SAH, DASS SEIN PLAN VERRATEN WAR, SPRANG ER AUF SEIN PFERD, UM DIE WIKINGER ZU WARNEN.
OLAF ! OLAF !!! UNSERE SACHE IST VERRATEN !
WAS ??!

WIE KONNTE DAS GESCHEHEN ? NIEMAND HAT UNSERE LANDUNG IN DER DONARBUCHT BEOBACHTET !
DAS DENKST DU ! GRAF HAGEN IST GEWARNT UND IST MIT SEINEN RITTERN UND KRIEGERN NACH HIER UNTERWEGS !

VERBERGT EUCH IM GEBÜSCH ! VIELLEICHT KÖNNEN WIR ÜBER-RASCHEND ÜBER DIE MANNER HERFALLEN UND DAS UNTER-NEHMEN DOCH NOCH RETTEN !
ZU SPÄT VERRÄTERISCHER VOGT !

KÄMPFT GUT, MÄNNER ! ZEIGT ES DIESEM RAUBERPACK, DASS ES NICHT UNGESTRAFT IN UNSER LAND EINFALLEN KANN !

DIE WIKINGER KÄMPFEN VERBISSEN, DOCH LANGSAM MÜSSEN SIE DER ÜBERMACHT WEICHEN.

ZURÜCK, MÄNNER ! AUF UNSERE SCHIFFE !
NEHMT MICH MIT ! LASST MICH NICHT ZURÜCK !!!

DU BIST SCHULD AN UNSERER NIEDERLAGE ! STIRB !
IN WILDER FLUCHT VERSUCHEN DIE WIKINGER, DIE DONARBUCHT ZU ER-REICHEN. SIE AHNEN NICHT, DASS SIGURD IHRE SCHIFFE VERSENKT HAT. WIE WIRD DER ENDKAMPF AN DER DONAR-BUCHT AUSGEHEN ?
IHR ERFAHRT ES NÄCHSTE WOCHE.

Sigurd

DAS GEHEIMNIS DER DONARBUCHT

AN SIGURDS AUFMERKSAMKEIT IST DER PLAN VON GRAF HAGENS VOGT GESCHEITERT, MIT HILFE VON WIKINGERN DIE GRAFSCHAFT AN SICH ZU REISSEN. WÄHREND DIE HAUPTMACHT DER WIKINGER VON GRAF HAGENS GEFOLGSMÄNNERN GESCHLAGEN WIRD, HAT SIGURD DIE DRACHENSCHIFFE MIT EINIGEN BAUERN IN DER DONARBUCHT VERSENKT. ALS DIE WIKINGER IN WILDER FLUCHT DIE DONARBUCHT ERREICHEN, STELLEN SIE MIT ENTSETZEN DAS VERSCHWINDEN IHRER SCHIFFE FEST.

BEI ODIN! UNSERE SCHIFFE SIND FORT!

DA! DA DRÜBEN RAGEN NOCH DIE MASTSPITZEN AUS DEM WASSER! JEMAND HAT SIE VERSENKT!

DAS IST EINE BÖSE ÜBERRASCHUNG FÜR DIE RÄUBER!

MIT DEM MUT DER VERZWEIFLUNG STELLEN SICH DIE WIKINGER NOCH EINMAL ZUM KAMPF, ALS GRAF HAGEN MIT SEINEN KRIEGERN DIE BUCHT ERREICHT. ABER SCHON NACH KURZEM GEFECHT UNTERLIEGEN DIE WIKINGER DER ÜBERMACHT.

VORWÄRTS, MÄNNER! NEHMT DIE ÜBERLEBENDEN GEFANGEN!

DER ANFÜHRER DER WIKINGER WILL FLIEHEN! HALTET IHN!

WOHIN SO EILIG? DU WIRST DOCH DEINE MÄNNER NICHT IM STICH LASSEN?

AH!

DEINE FLUCHT IST SINNLOS! ICH HABE DEINE SCHIFFE VERSENKT UND DAMIT DIR UND DEINEN MÄNNERN DEN RÜCKZUG ABGESCHNITTEN!

ICH BIN DEM VOGT SEHR SCHNELL AUF DIE SCHLICHE GEKOMMEN. ALS ICH DANN AUCH NOCH EINE BOTSCHAFT AN DICH ABFANGEN KONNTE, HABE ICH DIR EINE FALLE GESTELLT. DIESE BUCHT SOLL NIE WIEDER VON RÄUBERISCHEN WIKINGERN HEIMGESUCHT WERDEN!

DU HAST DIE SCHULD AN MEINEM UNTERGANG! ABER DU SOLLST DICH NICHT LANGE DARAN FREUEN! ICH FORDERE DICH ZU EINEM ZWEIKAMPF AUF LEBEN ODER TOD!

SIGURD KANN DEN ZWEIKAMPF NICHT VERWEIGERN, DER NACH ALTEM RECHT AUCH DEM BESIEGTEN ZUSTEHT. DIE WIKINGER SIND GESCHLAGEN, UND DIE GEFAHR IST VON GRAF HAGENS LAND ABGEWENDET. ABER NUN IST SIGURD IN GEFAHR! WIRD ER DEN ZWEIKAMPF BESTEHEN? IHR ERFAHRT ES NÄCHSTE WOCHE!

Sigurd

DAS GEHEIMNIS DER DONARBUCHT

SFS

DER TÜCKISCHE PLAN VON GRAF HAGENS VOGT, DIE GRAFSCHAFT MIT HILFE VON WIKINGERN AN SICH ZU REISSEN, IST AN SIGURDS WACHSAMKEIT GESCHEITERT. GERADE NOCH RECHTZEITIG KONNTE GRAF HAGEN SEINE MANNER SAMMELN UND DEN WIKINGERN IN OFFENER SCHLACHT GEGENÜBER-TRETEN. NACH KURZEM KAMPF UNTERLAGEN DIE WIKINGER GRAF HAGENS STREITMACHT. SIE SUCHTEN IHR HEIL IN DER FLUCHT, DOCH SIGURD HATTE IHRE DRACHEN-SCHIFFE MIT EINIGEN ENTSCHLOSSENEN BAUERN VERSENKT.

DIE ÜBERLEBENDEN WIKINGER WURDEN GEFANGENGENOMMEN, NUR IHR ANFÜHRER VERSUCHTE DIE FLUCHT ZU SEINEM UNGLÜCK. LIEF ER IN DIE RICHTUNG, IN DER SICH SIGURD UND DIE BAUERN VERBORGEN HIELTEN. ALS DER WIKINGER DIE AUSSICHTSLOSIGKEIT SEINER FLUCHT EINSAH, FORDERTE ER SIGURD, IN DEM ER DIE URSACHE FÜR DAS SCHEITERN DES UNTERNEHMENS ERKANNTE, ZUM ZWEIKAMPF.

NACH ALTEM RECHT DÜRFT IHR MIR DEN ZWEIKAMPF NICHT VERWEHREN!

GEHT NICHT DARAUF EIN, SIGURD! DER WIKINGER IST GEFÄHRLICH MIT SEINER STREITAXT! ICH LASSE IHN VON MEINEN MÄNNERN ÜBERWÄLTIGEN!

NEIN, GRAF HAGEN! ES GIBT KEINE GRÖSSERE SCHMACH FÜR EINEN WIKINGER, ALS IN GEFANGENSCHAFT ZU GERATEN. DIESER MANN HAT TAPFER GEKÄMPFT, ER SOLL SEIN RECHT BEKOMMEN! AUSSERDEM WERDE ICH VOR EUREN MÄNNERN ALS FEIGLING DASTEHEN, WENN ICH DIESEN KAMPF ZURÜCKWEISE!

AUGENBLICKE SPÄTER BEGINNT DER KAMPF. SOFORT GREIFT DER WIKINGER MIT SEINER STREITAXT AN.

GEWANDT WEICHT SIGURD AUS. SEIN SCHWERT BLITZT DURCH DIE LUFT UND...

AH!

BEVOR DIE MÄNNER IHN ZURÜCKHALTEN KÖNNEN, HAT SICH DER WIKINGER ÜBER DEN RAND DER STEILKLIPPE GESTÜRZT.

FRIEDE SEI MIT IHM! ES WAR SEIN SCHICKSAL, DURCH EINEN VERRÄTER SEINEN UNTERGANG ZU FINDEN!

WIE ICH GEHÖRT HABE, HAT DER VOGT SEINE SCHANDTATEN AUCH MIT DEM LEBEN BEZAHLT! ES HERRSCHT WIEDER FRIEDEN IN EUREM LAND, GRAF HAGEN!

DAS VERDANKE ICH EUCH UND EUREN FREUNDEN, SIGURD! LASST UNS AUF MEINE BURG ZURÜCKKEHREN UND DEN SIEG FEIERN!

ENDE

Das ist die Super-Serie der 1000 Gags!

Clever & Smart - verrückter geht's nicht!

Jeden Monat neue gagreiche COMIC-Abenteuer! Voll verrückter Einfälle! Mit Clever & Smart, den witzig-spritzigen Geheimagenten, deren Trickkiste unerschöpflich ist – und kein Job zu heiß!

DM 4,–
CLEVER & SMART
in geheimer Mission
Einfach tierisch, dieser Job!
Bis der uns zum nächsten Kiosk geführt hat, ist das neue Abenteuer schon vergriffen!

Die listenreich die gefährlichsten Aufgaben meistern. Unterstützt von lauter irren Typen. Wie dem vertrottelten Erfinder Dr. Bakterius. Oder ihrem Boß, Mister L, der einen Wutanfall nach dem anderen bekommt. Da müßt ihr dabei sein! Das müßt ihr lesen.

Als farbiges COMIC-Album: 4 Mark. Als handliches COMIC-Taschenbuch: 3 Mark. Und jetzt neu auch als CLEVER & SMART-COMIC-Alben, Zweitauflagen ab Album Nr. 1 (mit 3 Ausgaben im Jahr): 4 Mark.

NEU!
DM 3,–
CLEVER & SMART
in geheimer Mission
COMIC-Taschenbuch
Ich hab' dir doch gleich gesagt, daß du nicht so ein tiefes Loch bohren mußt, wenn du nur ein kleines Mikrophon verstecken willst!